



## Vorlage - zur Kenntnisnahme -

### über den Zweiten Gesamtberliner Bericht über die Beteiligungen des Landes Berlin an Unternehmen des privaten Rechts (Stand: 31. Dezember 1993)

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur  
Besprechung vor:

Nach § 65 Abs. 2 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung (LHO) hat  
der Senat das Abgeordnetenhaus über die Beteiligung an privat-  
rechtlichen Unternehmen in zweckentsprechender Form zu  
unterrichten.

Der Verpflichtung entspricht der Senat mit der Vorlage des  
Zweiten Gesamtberliner Berichtes über die Beteiligungen des  
Landes Berlin an Unternehmen des privaten Rechts (Stand:  
31. Dezember 1993). Diese insgesamt zehnte Berichterstattung  
gibt einen umfassenden Überblick über Umfang und Gewicht der  
wirtschaftlichen Betätigung Berlins.

In Anknüpfung an den letzten Bericht (Stand: 31. Dezember  
1991) werden die in den Beteiligungsgesellschaften für 1992 und  
1993 relevanten betrieblichen Daten genannt, Investitionen und  
Gewinnausschüttungen beziffert sowie gegebenenfalls Zuwen-  
dungen ausgewiesen.

Neben einem statistischen Teil enthält der Bericht die wesent-  
lichen Angaben über den Tätigkeitsbereich und die Wirtschafts-  
entwicklung der erfaßten Unternehmen. Weiterhin wird die  
Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane mit Stand 30. Sep-  
tember 1994 aufgezeigt.

Um eine noch größere Zeitnähe zu gewährleisten, wird die  
Berichterstattung künftig im Einjahresrhythmus fortgesetzt.

Die Verwaltung der Beteiligungen Berlins liegt gemäß § 65  
Abs. 2 Satz 1 LHO bei der Senatsverwaltung für Finanzen.

Berlin, den 30. Mai 1995

Der Senat von Berlin

Diepgen  
Regierender Bürgermeister

Pieroth  
Senator für Finanzen



-B- 12/5629

Anlage

Senatsverwaltung für Finanzen



# Beteiligungen des Landes Berlin

2. Gesamtberliner Bericht  
über die Beteiligungen des  
Landes Berlin an Unternehmen  
des privaten Rechts

Stand: 31. Dezember 1993

*2. Gesamtberliner Bericht  
über die Beteiligungen des Landes Berlin  
an Unternehmen des privaten Rechts*

---

Senatsverwaltung für Finanzen  
– Abteilung VII –  
Klosterstraße 59  
10179 Berlin

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorwort .....	2
<b>I. Übersichten .....</b>	<b>9</b>
1. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 1992 bis Ende 1994 .....	9
2. Gesamtüberblick über die Beteiligungen .....	11
3. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Berlin durch die ehemaligen Eigenbetriebe .....	12
4. Geringfügige Beteiligungen .....	13
5. Beteiligungen des Landes Berlin in Schaubildern .....	14
<b>II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Berlin .....</b>	<b>20</b>
1. Kreditwesen .....	20
2. Industrie, Handel, Gewerbe .....	30
3. Energiewirtschaft .....	41
4. Verkehrswesen .....	49
5. Wirtschaftsförderung .....	59
6. Entwicklungsgesellschaften .....	65
7. Wohnungswesen .....	78
8. Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen .....	118
9. Kunst und Kultur .....	133
10. Messen, Ausstellungen, Freizeit .....	148
11. Sozial- und Gesundheitswesen .....	161
12. Prüfungswesen .....	166
<b>III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern .....</b>	<b>169</b>
<b>IV. Verzeichnisse .....</b>	<b>173</b>
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Berlin .....	173
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern .....	176
3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Berlin .....	177
4. Mitglieder der Aufsichtsräte und Kuratorien .....	181

### Über den Beteiligungsbericht

Die Senatsverwaltung für Finanzen legt zum zweiten Mal den Gesamtberliner Bericht über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts vor. Der Bericht stellt einen Überblick über den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Landes Berlin dar.

Die Unternehmensdaten dieses insgesamt zehnten Berichts umfassen den Zeitraum von Januar 1992 bis Dezember 1993. Weil die Leser bei den Gesellschaftsorganen erfahrungsgemäß an einem möglichst aktuellen Stand interessiert sind, beziehen sich die Angaben zur Unternehmensführung und zum Kontrollorgan grundsätzlich auf den 30. September 1994. Um dem berechtigten Anspruch einer möglichst zeitnahen Darstellung der Situation der Unternehmen Rechnung zu tragen, wird der Beteiligungsbericht künftig jedes Jahr erscheinen.

Der Bericht gliedert sich in vier Teile:

- Das *Vorwort* beleuchtet die grundlegende Entwicklung der Berliner Beteiligungspolitik. Es wird gezeigt, welche bedeutsamen Veränderungen sich bei Beteiligungsunternehmen im Berichtszeitraum ergeben haben.
- Im *Übersichtsteil* werden unter Oberbegriffen tabellarisch die Änderungen bei allen Beteiligungsunternehmen bis Ende des Jahres 1994 erfaßt.
- Im *Hauptteil* des Berichts werden detailliert die Unternehmensangaben und der Verlauf der Geschäftstätigkeit grundsätzlich von allen Gesellschaften aufgeführt, an denen Berlin eine unmittelbare Beteiligung hält.
- Verschiedene *Verzeichnisse* am Ende des Berichts unterstützen die gezielte Suche nach Informationen.

### Berliner Beteiligungspolitik - dem öffentlichen Interesse und der Wirtschaftlichkeit verpflichtet

Der letzte Bericht spiegelte die Umbruchsituation in den Jahren 1989 bis 1991 deutlich wider. Die Beteiligungspolitik des Landes war bereits in diesem Zeit-

raum stark durch Neugründungen und Zusammenlegungen von Gesellschaften geprägt; es galt, ein Leistungsangebot aufzubauen, das den veränderten Bedingungen nach der Vereinigung beider Stadthälften Rechnung trägt. Dieser Prozeß hat sich bis Mitte des Jahres 1993 fortgesetzt. Im Rahmen der deutschen Einheit sowie der Hauptstadt- und Regierungssitzplanung erhöhte sich damit die Zahl der unmittelbaren Beteiligungen Berlins von 87 (1991) auf 96 (1993).

Gleichzeitig unternimmt das Land Berlin erhöhte Anstrengungen, die Wirtschaftlichkeit der Beteiligungsunternehmen zu verbessern. Im öffentlichen Interesse muß die Bereitstellung von Leistungsangeboten zu möglichst geringen Kosten für den Steuerzahler erfolgen. Diese Bestrebungen äußern sich insbesondere auch in den gesteigerten Privatisierungsaktivitäten des Landes: Seit Ende 1992 hat sich Berlin von 17 Beteiligungen teilweise oder vollständig getrennt.

Auch im Standortvergleich hat die Privatisierung, d.h. die Entlastung des Staates von eigener Wirtschaftstätigkeit, große Bedeutung. Allein der Bund hat die Zahl seiner unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen von 958 im Jahre 1982 auf gegenwärtig unter 400 zurückgeführt.

### Mehr Effektivität durch Privatisierung

Bei der Beteiligung des Landes an einem Unternehmen muß immer wieder überprüft werden, ob der unternehmerische Zweck nicht auf andere Weise besser erreicht werden kann.

Das Land soll sich gemäß der Landeshaushaltsordnung nur dann an einem privatrechtlichen Unternehmen beteiligen, wenn „ein wichtiges Interesse Berlins vorliegt und sich der von Berlin angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen läßt.“

Tatsächlich können viele Aufgaben, die derzeit noch von Beteiligungsunternehmen des Landes wahrgenommen werden, von Privaten besser und wirtschaftlicher erfüllt werden. Deshalb hat die Privatisierung einen bedeutenden Stellenwert in der Berliner Beteiligungspolitik. Die Ziele sind die Verringerung von

Kosten und die Verbesserung des Leistungsangebotes bei voller Berücksichtigung der Sozialverträglichkeit.

Erfahrungsgemäß führt die Einbeziehung der Privatwirtschaft und die Aktivierung unternehmerischen Denkens direkt zur Senkung von Kosten und einem höheren Maß unternehmerischer Flexibilität. Dies zeigt sich u.a. darin, daß privatisierte Unternehmen ihre Leistungen häufig kundennäher und preiswerter anbieten können.

Neben einem besseren Leistungsangebot der Unternehmen, welches direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt, hilft die Privatisierung dem Staat. Zum einen kann die öffentliche Hand sich stärker auf ihre Hoheitsaufgaben konzentrieren, zum anderen wird der Landeshaushalt entlastet. Diese Entlastung ergibt sich aus dem Verkaufserlös und der künftig verminderten Mittelzuführung (z.B. durch einen geringeren Zuschußbedarf).

Die bisherigen Privatisierungsergebnisse zeigen, daß sich die öffentliche Hand gerade in den Bereichen zurückzieht, wo sie durch ihre Beteiligung in direkte Konkurrenz zu privaten Anbietern gerät. Die Privatisierungspolitik des Senates leistet so auch einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Berlin.

Neben der Privatisierung durch die Veräußerung von Anteilen ist auch die organisatorische und rechtliche Neuordnung von bislang öffentlich betriebenen Einrichtungen von wachsender Bedeutung. So ist zum Beispiel geplant, die Berliner Schwimmbäder in eine Bäder-Holding mit privater Rechtsform zu überführen. Ein Gutachten beweist: Durch Synergie-Effekte und größerer unternehmerischer Flexibilität könnten die Subventionen für den Betrieb der Bäder bis zum Jahr 2000 um 55 Mio. DM gesenkt werden. Neben den zu erwartenden Einsparungen ist zudem eine Verbesserung des Leistungsangebotes zu erwarten: Zusätzliche Dienstleistungen und atmosphärische Veränderungen erhöhen die häufig als unzureichend bemängelte Attraktivität der Bäder. Möglich wird diese kundenorientierte Verbesserung durch die Verknüpfung einer zentralen Steuerung seitens der privatrechtlichen Holding mit größerer Verantwortung und Flexibilität bei den einzelnen Bädern.

Dieses Beispiel einer formal-rechtlichen Privatisierung zeigt, daß durch organisatorische Veränderungen das

Ziel der Einsparung von Steuergeldern bei gleichzeitiger Verbesserung des Leistungsangebotes erreicht werden kann.

### Mehr Effizienz durch aktive Beteiligungspolitik

Statt reine *Beteiligungsverwaltung* zu leisten, entwickelt die im Herbst 1992 eingerichtete Abteilung VII der Senatsverwaltung für Finanzen ein System *aktiver Beteiligungspolitik*. Das bedeutet künftig die effizientere Bündelung von Informationen, mehr Transparenz der Beteiligungsunternehmen und damit ein wirksames Beteiligungscontrolling. Ausdruck dieser Entwicklung ist zum Beispiel, daß dieser Beteiligungsbericht vom kommenden Jahr ab jährlich erscheinen kann.

Bestandteil einer aktiven Beteiligungspolitik sind auch neue Wege in der Private-Public-Partnership. Die Einbindung Privater beschränkt sich nicht nur auf den Bereich der sogenannten materiellen Privatisierung; auch die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen bei der Finanzierung von öffentlichen Investitionen leistet in Berlin einen Beitrag auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Ein bedeutendes Instrument stellt in diesem Zusammenhang die Sonderfinanzierung dar: Hierbei wird der Bau und die Finanzierung einer öffentlichen Einrichtung völlig privaten Investoren übertragen. Berlin nutzt die Gebäude dann z.B. über einen Leasing-Vertrag. Im Gegensatz zur sonst üblichen Haushaltsfinanzierung werden so privates Kapital und Managementkompetenz aktiviert. Der Vorteil besteht darin, daß die Vorhaben schneller und - durch eine bewußtere Mittelverwendung - auch preisgünstiger realisiert werden können. Um Projekte von öffentlichem Interesse zu realisieren, gilt es daher künftig immer zu überlegen, ob solche Vorhaben im Rahmen öffentlich-privater Finanzierungsvorhaben zu verwirklichen sind.

Erste Anwendungsfälle der Sonderfinanzierung - wie z.B. Finanzierung der dritten Ausbaustufe der Messe Berlin mit einem Bauvolumen von 800 Mio. DM im Wege der Forfaitierung - beweisen das Leistungspotential dieses Instruments.

In Hellersdorf und Hohenschönhausen werden mittels der Sonderfinanzierung fünf neue Schulsporthallen gebaut. Dafür hat der Hauptausschuß insgesamt 25,9 Mio. DM bewilligt. Der günstigste Privatanbieter für

den Hallenbau durch Sonderfinanzierung lag allerdings noch ganze 24 Prozent unter diesen geplanten Kosten. Damit können nicht nur mehr als sieben Millionen Mark an Steuergeldern eingespart werden, auch die Planungs- und Bauzeit liegt mit rund 12 Monaten deutlich unter den normalerweise bei öffentlichen Bauprojekten benötigten Realisierungszeiträumen. Auch dieses Projekt beweist: Sonderfinanzierung macht den Bau öffentlicher Einrichtungen nicht nur schneller, sondern auch kostengünstiger.

Gerade vereinigungsbedingte Sanierungs- und Investitionsaufgaben im Ostteil der Stadt können künftig kostengünstiger und schneller unter Hinzuziehung privater Mittel verwirklicht werden. Angesichts des Sparwillens des Berliner Senats kann die Beteiligung privater Kapitalgeber sogar dafür entscheidend werden, inwieweit einzelne Projekte in der Zukunft überhaupt umsetzbar sein werden.

#### **Leistungsfähigere Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Berlin**

Zu Zeiten der Insellage Berlins waren viele Beteiligungen des Landes an Unternehmen politisch geboten. Berlin braucht heute jedoch besonders innovative und flexible Unternehmen, die den Veränderungen des Marktes und dem gestiegenen Wettbewerbsdruck gewachsen sind. Richtungsweisende Fortschritte sind insbesondere bei den ehemaligen Regie- und Eigenbetriebe des Landes erzielt worden.

Im Januar 1993 konnte die Fusion der GASAG Berliner Gaswerke AG mit der Berliner Erdgas AG erreicht werden. Damit sind diese öffentlichen Versorgungsunternehmen der ehemals getrennten Stadthälften wieder zusammengeführt.

Diese Verschmelzung war auch der erste Schritt zur Teil-Privatisierung der GASAG, von der im April 1994 zunächst Anteile von jeweils 11,95% an die RWE Energie AG und die Ruhrgas AG veräußert wurden. Weitere 11,95% gingen im Juni 1994 in einer zweiten Privatisierungsstufe an die Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG. Nach Abschluß der Transaktion verfügt das Land Berlin noch über einen Aktienanteil von 64,15%. Es ist geplant, einen weiteren Anteil an ein privates Energieversorgungsunternehmen zu veräußern. Insgesamt 1% der Aktien sollen der Beleg-

schaft der GASAG als Mitarbeiterbeteiligung angeboten werden; durch die Beteiligung in Arbeitnehmerhand können zusätzliche Motivationseffekte erreicht werden.

Durch die Privatisierung wird privates Kapital mobilisiert, das dringend für die Sanierung und den Ausbau des GASAG-Rohrnetzes benötigt wird. Zudem wird die GASAG von den technischen Ressourcen der beteiligten Unternehmen profitieren. Das Ziel der GASAG ist es, durch weitere Preissenkungen für alle Kundengruppen kurzfristig das Preisniveau anderer Großstädte in der Bundesrepublik Deutschland zu erreichen.

Durch eine Rechtsformänderung konnten die wirtschaftlichen Handlungsspielräume der ehemaligen Berliner Eigenbetriebe erweitert werden. Die „Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe“ (BEHALA), „Berliner Stadtreinigungsbetriebe“ (BSR), „Berliner Verkehrsbetriebe“ (BVG) und „Berliner Wasser-Betriebe“ (BWB) sind mit Beginn des Jahres 1994 in Anstalten des öffentlichen Rechts umgewandelt worden.

Dadurch sind den Betrieben nunmehr die Freiräume für eine wirtschaftlichere und marktkonforme Geschäftspolitik gegeben, die ihnen als Eigenbetriebe aufgrund der Dominanz von Verwaltung und Landeshaushaltsordnung verwehrt schienen.

#### **Privatisierung durch Management-Buy-Out**

Nicht immer muß die Privatisierung eines Unternehmens durch die Veräußerung an externe Investoren erfolgen. Mehrere Fälle im Jahre 1993 zeigen, daß die Übertragung von Unternehmen an Private auch durch den Verkauf von Geschäftsanteilen an leitende Mitarbeiter (Management-Buy-Out) erfolgen kann. Der Schritt in die Selbständigkeit wird so gefördert und es werden sichere Arbeitsplätze geschaffen.

Der gesamte Landesanteil von 77,6% an der IFI Weimar GmbH wurde im April 1993 an die leitenden Mitarbeiter des Unternehmens veräußert, die bereits den restlichen Anteil hielten. Das Unternehmen, ein Ingenieurbüro für Bau-Software und -organisation, war zuvor aus der ehemaligen Bauakademie (Weimar) ausgegründet worden.

Der von Berlin zusammen mit den neuen Bundesländern als gesamthänderische Rechtsnachfolger der Bauakademie der DDR übernommene Geschäftsanteil an der Bauakademie EDV-Kompetenz- und Weiterbildungszentrum GmbH von 5.000 DM wurde im Dezember 1992 veräußert.

Eine vollständige Privatisierung durch Anteilsverkauf an die Führungskräfte erfolgte auch bei der C&L Treuarbeit Deutsche Revision AG im August 1993. Neben dem Berliner Anteil von 6% übernahmen die leitenden Mitarbeiter auch die Beteiligungen der übrigen Anteilseigner, namentlich des Bundes, des Freistaates Bayern sowie der Länder Hessen und Nordrhein-Westfalen in voller Höhe.

#### **Umstrukturierungen bei städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Entwicklungsträgern**

Mit Wirkung zum 1. Januar 1993 ist die Verschmelzung der ARWOBAU Apartment- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH mit der GSG-WOHNEN Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH und zum 1. Januar 1994 mit der ARWOGA Apartment- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH vollzogen worden. Die ARWOBAU wurde 1964 vom Berliner Senat und der IHK zur kurzzeitigen Versorgung für nach Berlin zuziehende Fach- und Führungskräfte gegründet. Die ARWOGA ist aus der Arbeiterwohnheimverwaltung im Ostteil der Stadt hervorgegangen. Nach der Fusion hat die ARWOBAU nunmehr 12.640 Apartments bzw. Wohnungen anzubieten. Da der Unternehmenszweck, der zur Gründung geführt hatte, inzwischen entfallen ist, wird die ARWOBAU auch in weitergehende Privatisierungsüberlegungen einbezogen.

Die Entwicklungsträgergesellschaft Rummelsburger Bucht mbH war vom Land Berlin als alleinigem Gesellschafter im Juni 1992 mit einem Stammkapital von 50.000 DM gegründet worden. Im Juli 1994 wurde dann ein Geschäftsanteil von 49% an der Gesellschaft mit Wirkung vom Januar 1994 an die LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH veräußert. Aufgabe der Gesellschaft ist die städtebauliche Neuordnung der Rummelsburger Bucht zum Zwecke der Schaffung von Wohn- und Gewerbegebieten.

Die Wohnungsbaugesellschaft Pankow mbH ist Anfang August 1994 vollständig an die Gesellschaft für

sozialen Wohnungsbau gemeinnützige AG (GESOBAU) und an die Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH veräußert worden. Die GESOBAU erwarb dabei einen Anteil von 99%. Durch die neuen Eigner wird es der relativ kapitalschwachen Wohnungsbaugesellschaft Pankow ermöglicht, Neubau- und Sanierungsmaßnahmen rascher und umfassender durchzuführen. Zusätzlich soll der Erfahrungstransfer zur leichteren Bewältigung der anstehenden Umstrukturierungen beitragen.

Das Land Berlin hat weiterhin seinen Anteil an der Tempelhofer Feld AG für Grundstücksverwertung (TEFAG) von 81,25% im November 1994 vollständig an die LBB Liegenschaften in Berlin GmbH verkauft. Die Tempelhofer Feld AG besitzt rund 750 Wohnungen und 15 Gewerbeeinheiten mit ca. 62.000 qm Wohn- und Nutzfläche.

#### **Aufwertung des Bankenplatzes Berlin**

Der Bankenplatz Berlin hat durch die Gründung der Bankgesellschaft Berlin AG im Januar 1994 eine deutliche Aufwertung erfahren. Die Bankgesellschaft als Holding-Gesellschaft stellt einen Zusammenschluß der rechtlich selbständigen Kreditinstitute Berliner Bank AG, Landesbank Berlin -Girozentrale- und Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG dar. Durch diese Fusion ist ein Kreditinstitut entstanden, das zu den zehn größten in Deutschland gehört. Die Bündelung der Ressourcen setzt Synergieeffekte frei und verschafft der Hauptstadt Berlin zusätzliche Attraktivität als Wirtschaftsstandort. Außerdem hat das Land Berlin im Oktober 1994 insgesamt 10% seiner Anteile an der Bankgesellschaft Berlin AG an die Norddeutsche Landesbank -Girozentrale- (NordLB) veräußert. Der Verkauf erfolgte aus strategischen Erwägungen, um die Leistungsfähigkeit des Bankenplatzes Berlin noch weiter zu verbessern: Die Bankgesellschaft Berlin AG und die NordLB decken mit ihren Aktivitäten zusammen die Länder Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Berlin ab.

Weiterhin hat Berlin seinen Anteil von 4,8% an der Berliner Industriebank AG im Juli 1993 an die Gesellschafter der Weberbank KG a.A. und an die Landesbank Berlin -Girozentrale- veräußert.

## Kooperation Berlins mit seinen Nachbarn

Unabhängig von der Diskussion um die Fusion von Berlin und Brandenburg haben sich bereits jetzt intensive Kooperationsbeziehungen zwischen beiden Ländern gebildet. Die Gründungen verschiedener Gesellschaften aus dem Verkehrs- bzw. Entsorgungsbereich dokumentieren die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit.

Anfang Dezember 1994 hat sich das Land Berlin an der Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbunds Berlin/Brandenburg mbH mit 50% beteiligt. Das Stammkapital beträgt 180.000 DM. Mit je 10.000 DM sind außerdem die neun Brandenburger Kreise beteiligt. Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Ihre Aufgaben sind die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs und die Zusammenarbeit der BVG mit den Verkehrsverbundsunternehmen in der Region Berlin/Brandenburg.

Eine enge Kooperation ist auch die Voraussetzung für die Festlegung des Standortes für den Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI). Für die wirtschaftliche Entwicklung des künftigen gemeinsamen Bundeslandes und darüber hinaus ist ein solcher Großflughafen geboten. Die Standortentscheidung wird in 1995 erfolgen. Mit den Planungen ist die 1991 von den Ländern Berlin und Brandenburg sowie dem Bund gegründete BBF (Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH) beauftragt. Um das Projekt wirtschaftlich zu errichten, ist im Rahmen einer Private-Public-Partnership die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Investoren vorgesehen.

Aufgrund des zwischen Treuhandanstalt und den Ländern Brandenburg sowie Berlin im Juni 1993 geschlossenen Kauf- und Abtretungsvertrags über die Geschäftsanteile der „Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB)“ sind beide Länder im Dezember 1993 Gesellschafter der MEAB geworden. Beide halten jeweils 50% des gezeichneten Kapitals, wobei die Zusammenarbeit in einem Konsortialvertrag geregelt worden ist. Die MEAB betreibt insgesamt sechs Mülldeponien im Berliner Umland.

Nach mehr als zweijährigen Verhandlungen konnte außerdem die Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH (SBB) mit Beteiligung Berlins und Brandenburgs sowie der hiesigen Entsorgungswirtschaft und der Sonderabfallerzeuger im November

1994 gegründet werden. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 3 Mio. DM ausgestattet. Die Länder Berlin und Brandenburg haben jeweils ein Viertel der Anteile übernommen, die andere Hälfte teilen sich die Entsorgungswirtschaft und die Erzeugerbetriebe. Ziele der SBB sind die umweltgerechte Steuerung der Entsorgungsprozesse sowie die Gewährleistung einer ausreichenden Entsorgungskapazität in Berlin für Sonderabfälle. Sie übernimmt außerdem eine Beraterfunktion für Industrie und Gewerbe. Nach einer Errichtungsphase von ca. sechs Monaten wird die SBB Mitte des Jahres 1995 ihre volle Funktionsfähigkeit erreicht haben. Die SBB stellt ein Beispiel für eine gelungene Public-Private-Partnership dar. Für die Berliner Bürger und die Wirtschaft wird die Abfallentsorgung damit langfristig gesichert.

Die Zusammenarbeit Berlins mit seinen Nachbarn geht über die direkten Landesgrenzen hinaus. So wurde im März 1994 die Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft AG gegründet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nach einem Aufstockungsbeschluß der Aktionäre vom Dezember 1994 nunmehr 16 Mrd. Zloty. Berlin ist ebenso wie Brandenburg mit einem Anteil von 24,7% an der Gesellschaft beteiligt. Mit je 0,3% sind von deutscher Seite außerdem der Freistaat Sachsen und das Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt. Auf polnischer Seite halten die Wojewodschaften Landsberg, Hirschberg, Stettin und Grünberg jeweils 12,5% der Anteile. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Entwicklung der deutsch-polnischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu stärken, hauptsächlich in den grenznahen Regionen beider Länder. Durch eine gemeinsame Politik auf kommunaler Ebene können Wirtschaftsimpulse auf beiden Seiten der Oder erzielt werden. Mit der Förderung von Wirtschaftsvorhaben sowie Investitions- und Kooperationsinitiativen sollen insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen in ihrer Entwicklung unterstützt werden.

## Vorbereitungen für den Regierungssitz in Berlin

Die Hauptstadt- und Regierungssitzplanung stellt eine immense Herausforderung an die Verkehrslogistik und Stadtentwicklung Berlins dar.

Berlin hat deshalb am 28. Oktober 1994 eine Einlage von 50% des Stammkapitals der PVZB Projektgesell-

schaft für Verkehrsanlagen im Zentralen Bereich mbH übernommen. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Planung und Bauentwicklung des Tiergartentunnels. Weiterer Gesellschafter der PVZB ist die Deutsche Bahn AG Beteiligungsgesellschaft mbH.

In Vorbereitung ist die Gründung der DSK Deutsche Stadtentwicklungs-Gesellschaft Berlin mbH, an der sich Berlin mit 26% beteiligt. Die Gesellschaft bereitet insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung des Parlaments- und Regierungsviertels der Hauptstadt die notwendigen Baumaßnahmen vor.

### Facetten einer lebenswerten Metropole

Während die politische Schlüsselposition der Hauptstadt Berlin im Aufbau begriffen ist, hat die touristische und kulturelle Bedeutung der Metropole Berlin niemals nachgelassen. Durch einen gezielten Auf- und Umbau in diesen Bereichen bewahrt Berlin sein Angebotsspektrum und damit seine hohe Attraktivität für Besucher.

Jedes Angebot will auch beworben werden, um möglichst viele Kunden zu finden. Da machen auch die touristischen Attraktionen einer Stadt keine Ausnahme. Daher wurde im April 1993 die Berlin Tourismus Marketing GmbH gegründet, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, den Tourismus und den Geschäftsreiseverkehr nach Berlin zu fördern. Die überwiegend privatwirtschaftlichen Gesellschafter stellen einen Querschnitt im Tourismusbereich aktiver Gesellschaften dar, wie z.B. die Hotellerie, Gastronomie oder das Messewesen. Das Land Berlin hält eine Minderheitsbeteiligung von 30%.

Nachdem 1991 die Fusion der Stern und Kreisschiffahrt GmbH mit der Weißen Flotte erfolgt war, hat das Land Berlin zum 1. Juli 1993 seinen Anteil von 52,9% an der Stern und Kreisschiffahrt GmbH an die BALTIC Holding Detlef Hegemann GmbH und Co. veräußert. Der Investor hat weitreichende Beschäftigungs- und Investitionszusagen abgegeben. Damit ist der Weg geebnet, die Stern und Kreisschiffahrt gezielt zu einer touristischen Attraktion der Hauptstadt zu entwickeln.

Veränderungen gab es auch bei zwei anderen Anziehungspunkten Berlins, den Tiergärten. Mit Beginn des Jahres 1994 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH vom Land

Berlin an die Zoologischer Garten AG übertragen. Im Zuge der Wiedervereinigung waren zuvor die beiden Tiergärten Berlins über einen Kooperationsvertrag miteinander verbunden worden.

Die Zustimmung des Abgeordnetenhauses fand auch die Gründung der Friedrichstadtpalast Betriebsgesellschaft mbH und die Übernahme des gesamten Stammkapitals in Höhe von 1 Mio. DM durch das Land Berlin. Die Gesellschaft wurde im Dezember 1994 gegründet und übernahm mit Wirkung vom 1. Januar 1995 an den Betrieb des Revuetheaters Friedrichstadtpalast in Berlin-Mitte. Es ist beabsichtigt, der Betriebsgesellschaft vom Jahre 1995 an bis auf weiteres laufende Zuschüsse gemäß § 44 LHO zu gewähren. Nach Maßgabe der Geschäftsplanung wird sich die Höhe dieser Zuschüsse bis zum Jahr 2003 degressiv entwickeln. Um den Zuschußbedarf der Gesellschaft zu verringern, besteht die Absicht, durch eine von privater Seite zu finanzierende Zusatzbebauung des Grundstücks Einkünfte zu erzielen.

Die im ehemaligen Ost- und Westteil vor der Wiedervereinigung vorhandenen Klangkörper der Rundfunkanstalten sind in 1993 in die bestehende Radio-Symphonie-Orchester Berlin gem. GmbH eingegliedert worden, um wirtschaftlich und organisatorisch eine zentrale Führung zu erreichen. Im Zuge dieser Neuordnung und vor dem Hintergrund veränderter gesellschaftsrechtlicher Bedingungen wurde die Gesellschaft in „Rundfunk-Orchester und -Chöre gem. GmbH Berlin“ umbenannt. Die Geschäftsanteile (Stammkapital 50.000 DM) veränderten sich wie folgt: Land Berlin 20% (ehem. 50%), Körperschaft Deutschlandradio 40%, Bund 35%, SFB 5% (ehem. 25%). In der Gesellschaft sind folgende Klangkörper erfaßt: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (RSO), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Rundfunkchor Berlin, RIAS-Kammerchor und RIAS-Tanzorchester.

Die Bundesrepublik Deutschland hat am 28. Dezember 1993 das Verwaltungsabkommen über die Errichtung und Unterhaltung der Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) vom 26. Juli 1965 zum Jahresende 1994 gekündigt. Um Berlin als Stadt des Films auszubauen, will das Land die DFFB zunächst als alleiniger Gesellschafter fortführen; es wird deshalb die Anteile der Bundesrepublik Deutschland übernehmen.

### Weitere Veränderungen bei den Beteiligungen

Mit der Übernahme der Aufgaben des Erholungsparks Marzahn durch die Britzer Garten GmbH mußte Gegenstand und Name der Gesellschaft geändert werden. Seit Januar 1993 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen „Berliner Park und Garten Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH“. Ihre Aufgaben sind die Organisation, der Betrieb und die Weiterentwicklung beider Erholungs- und Freizeiteinrichtungen.

Mit dem Verkauf seines Anteils von 20% an der VW-Gesellschaft für technische Datenverarbeitungssysteme (VW-GEDAS), hat sich Berlin aus dem Unternehmen zum Jahresende 1993 zurückgezogen. Die Anteile wurden von der VW-GEDAS Projektmanagement oHG erworben.

Die Olympia Berlin 2000 Gesellschaft zur Vorbereitung der Olympischen Spiele mbH i.L. ist seit Beginn des Jahres 1994 in Liquidation. Außerdem wurde in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Olympia 2000 Sportstättenbauten GmbH (OSB) im März 1994 beschlossen, die Gesellschaft in OSB Sportstättenbauten GmbH umzubenennen. Ziel der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen, speziell von Sportstätten.

Die Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i.L. ist durch Handelsregistereintrag mit Wirkung vom Juni 1994 aufgelöst worden.

Ebenfalls in Liquidation befinden sich die NLG Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i.L. und die NFL Gesellschaft zur Abwicklung der Rundfunkeinrichtungen nach Art. 36 Einigungsvertrag mbH i.L., an denen das Land Berlin jeweils mit ca. 8,6% beteiligt ist. Beide Gesellschaften dienen zur Abwicklung der Einrichtungen in den neuen Ländern, die früher dem „Rundfunk der DDR“ und dem „Deutschen Fernsehfunk“ gedient haben.

Die Berliner Gesellschaft für deutsch-türkische wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH wurde im November 1994 in „BGZ Berliner Gesellschaft für Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH“ umbenannt.

Im Dezember 1994 ist die Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide -Landesmusikakademie- gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH (FEZ) durch das Land Berlin gegründet worden. Das Stammkapital be-

trägt 50.000 DM. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb mit Beginn des Jahres 1995 aufgenommen. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung und Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu fördern. Im Mittelpunkt stehen außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote für Jugendliche.

### Ausblick

In den vergangenen Jahre haben sich die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen für Berlin massiv verändert. Die Überwindung der Teilung Berlins, der Abbau der Berlinhilfe, der Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsregionen sowie die Öffnung nach Osten markieren exemplarisch diesen Wandel.

Die Unternehmen befinden sich in einem Anpassungsprozeß und auch die Verwaltung muß bereit sein, die Strukturen, die in den Jahren des erzwungenen In-seldaseins entstanden sind, in Frage zu stellen.

Diese Veränderungen nur zu beklagen, hieße die Chancen zu verkennen: Berlin ist Hauptstadt und zukünftiger Regierungssitz, facettenreiche Metropole mit einem einmaligen Wissenschafts- und Kulturangebot und nicht zuletzt Schaltstelle zwischen Ost- und Westeuropa. Dieses Potential zu nutzen, muß das Streben Berlins sein, denn es eröffnet Entwicklungs- und Wachstumschancen für die ganze Region und ihre Einwohner.

Voraussetzung dafür ist ein hohes Maß an Flexibilität sowie die Bereitschaft, sich dem Wandel konstruktiv zu stellen. Maßnahmen wie die Privatisierung von Beteiligungen, neue Formen der Private-Public-Partnership sowie die Reform der Berliner Verwaltung markieren elementare Schritte zu einer „Verschlan- kung“ der Stadt.

Berlin nutzt seine Chancen. Wir sind auf einem guten Weg.

# I. Übersichten

## 1. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 1992 bis Ende 1994

### Neugründung / Erwerb

OSB Berlin 2000 Sportstättenbauten GmbH (OSB)	01/92	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 100%
GASAG Berliner Gaswerke AG	06/92	Umwandlung des Eigenbetriebs in eine AG, Land Berlin 100%
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH	06/92	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 51%
ERB Entwicklungsträgerges. Rummelsburger Bucht mbH	06/92	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 100%
TET Wasserstadt Berlin-Oberhavel GmbH	08/92	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 50%
Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG	10/92	Umwandlung der Anstalt öffentl. Rechts in eine AG, Land Berlin 100%
Berliner Energieagentur GmbH	11/92	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 33,3%
Güterverkehrszentren-Entwicklungsgesellschaft Brandenburg-Berlin GmbH	11/92	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 26%
Berlin Tourismus-Marketing GmbH	04/93	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 30%
Märkische Entsorgungsanlagen Betriebsgesellschaft mbH (MEAB)	06/93	Übernahme von 50% der Geschäftsanteile
EGA Entwicklungsgesellschaft Adlershof mbH	08/93	Übernahme von 51% der Geschäftsanteile
baulog Baustellenlogistik Potsdamer Platz GmbH	08/93	Übernahme von 20% der Geschäftsanteile
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks KG	08/93	Land Berlin als Kommanditist 100%
Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungs- gesellschaft AG	03/94	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 24,7%
Projektgesellschaft für Verkehrsanlagen in Zentralen Bereichen mbH (PVZB)	10/94	Übernahme von 50% der Geschäftsanteile
Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH (SBB)	11/94	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 25%
Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbands Brandenburg/Berlin mbH	12/94	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 50%
Friedrichstadtpalast Betriebsgesellschaft mbH	12/94	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 100%
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide -Landesmusikakademie- (gem.) Betriebsgesellschaft mbH (FEZ)	12/94	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 100%

### Veräußerung

Haus der Kulturen der Welt GmbH	12/92	Veräußerung von 50% an die Bundesrepublik Deutschland
Bauakademie EDV-Kompetenz- und Weiterbildungs- zentrum GmbH	12/92	Veräußerung des Geschäftsanteils in Höhe von 5.000 DM
IFI Weimar GmbH	04/93	Veräußerung von 77,6% an Führungskräfte des Unternehmens

Berliner Industriebank AG	07/93	Veräußerung von 4,8% an die Gesellschafter der Weberbank KG a.A. und die Landesbank Berlin
Stern und Kreisschiffahrt GmbH	07/93	Veräußerung von 52,9% an die BALTIC Holding Detlef Hegemann GmbH und Co.
C & L Treuarbeit Deutsche Revision AG	08/93	Veräußerung von 6% an Führungskräfte des Unternehmens
VW-Gesellschaft für technische Datenverarbeitungssysteme mbH (VW-GEDAS)	12/93	Veräußerung von 20% an die VW-GEDAS Projektmanagement oHG
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH	01/94	Veräußerung sämtl. Geschäftsanteile an die Zoologischer Garten Berlin AG
Berliner Gaswerke AG (GASAG)	04/94	Veräußerung von jew. 11,95% an die RWE Energie AG und Ruhrgas AG
	06/94	Veräußerung von 11,95% an die Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG
ERB Entwicklungsträgerges. Rummelsburger Bucht mbH	07/94	Veräußerung von 49% an die LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Wohnungsbaugesellschaft Pankow mbH	08/94	Veräußerung von 99% an die Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau (gem.) AG (GESOBAU) und von 1% an die Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH
Bankgesellschaft Berlin AG	10/94	Veräußerung von 10% des Grundkapitals an die Norddeutsche Landesbank-Girozentrale (NordLB)
Tempelhofer Feld AG für Grundstücksverwertung (TEFAG)	11/94	Veräußerung von 81,25% an die LBB Liegenschaften in Berlin GmbH
Güterverkehrszentren-Entwicklungsgesellschaft Brandenburg-Berlin GmbH	12/94	Veräußerung des Geschäftsanteils von 26% an den Verband der Spediteure Berlin und Brandenburg e.V.

## Fusion

Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin	12/92	Über Gesamtrechtsnachfolge auf die LBB überführt
ARWOGA Apartment- und Wohnungsbaugesell. mbH	01/94	Fusion mit der ARWOBAU Apartment- und Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Liquidation

NFL Gesellschaft zur Abwicklung der Rundfunkeinrichtungen nach Art. 36 Einigungsvertrag mbH i.L.	01/93	Gesellschaft ist in Liquidation
Olympia Berlin 2000 Gesellschaft zur Vorbereitung der Olympischen Spiele mbH i.L.	01/94	Gesellschaft ist in Liquidation
Gesellschaft für Information und Dokumentation i.L.	06/94	Gesellschaft ist aufgelöst
NLG Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i.L.	12/94	Gesellschaft ist in Liquidation

## Umbenennung

Britzer Garten GmbH	01/93	Umbenennung in „Berliner Park und Garten Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH“ nach Übernahme des Erholungsparks Marzahn
Radio-Symphonie-Orchester Berlin GmbH	01/94	Umbenennung in „Rundfunk-Orchester und -Chöre gem. GmbH“
Olympia Berlin 2000 Sportstättenbauten GmbH (OSB)	03/94	Umbenennung in „OSB Sportstättenbauten GmbH“
Berliner Gesellschaft für deutsch-türkische wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH	11/94	Umbenennung in „BGZ Berliner Gesellschaft für entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH“
EGA Entwicklungsgesellschaft Adlershof mbH	01/95	Umbenennung in „WISTA Management GmbH, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof“

## 2. Gesamtüberblick über die Beteiligungen

	31. Dezember 1993	31. Dezember 1991
<b>Unmittelbare Beteiligungen (gesamt)...</b>	<b>96</b>	<b>87</b>
⇒ geringfügig	(12)	(11)
⇒ in anderen Bundesländern	(11)	(11)
<b>... mit Sitz in Berlin und nicht geringfügig</b>	<b>78**</b>	<b>70</b>
⇒ Anzahl der Mitarbeiter	42.132	39.909
⇒ Nennkapital	4,428 Mrd. DM	3,181 Mrd. DM
⇒ Anteil Berlins	3,826 Mrd. DM	2,450 Mrd. DM
<b>Mittelbare Beteiligungen (mind. 25%)</b>	<b>112</b>	<b>100</b>

Der Umbruchprozeß nach der Wiedervereinigung hat bis Mitte 1993 zu einem Anstieg bei den unmittelbaren Beteiligungen mit Sitz in Berlin geführt. Auch die Hauptstadt- und Regierungssitzplanung und die Zusammenarbeit mit Brandenburg haben hier zu einem Zuwachs beigetragen.

Von 1991 bis 1993 erfolgte ein Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 2.223 und des Beteiligungskapitals um 1,376 Mrd. DM. Diese Veränderungen ergeben sich im wesentlichen durch Gesellschaften, die in den Bericht neu aufgenommen worden sind. Dabei führte allein die Umwandlung des ehemaligen Eigenbetriebs GASAG in eine AG zu einem Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 3.969 und einem Zuwachs beim Beteiligungskapital um 810 Mio. DM. Das Grundkapital der GASAG sowie der Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG, die im Oktober 1992 in eine AG umgewandelt wurde, ist jeweils aus Mitteln des ehemaligen Eigenbetriebes bzw. der Anstalt öffentlichen Rechts entstanden.

Im Juni 1992 wurde bei der Berliner Bank AG eine Kapitalerhöhung um rund 96 Mio. DM durchgeführt, von der auf Berlin ein Anteil von ca. 53 Mio. DM am Nennkapital entfiel, was insbesondere für die Bildung der Bankgesellschaft Berlin erforderlich war.

Auch bei den Wohnungsgesellschaften sind im Berichtszeitraum einige Kapitalerhöhungen erfolgt. Der Kapitalanteil Berlins hat sich dadurch um rund 372 Mio. DM erhöht. Davon sind mehr als 83 Mio. DM in Form von Sacheinlagen in die Gesellschaften eingebracht worden.

\* Die veränderten Zahlen für 1991 im Vergleich zum vorhergehenden Beteiligungsbericht beruhen auf der Nichtberücksichtigung von sechs Gesellschaften, die erst im letzten Quartal des Berichtszeitraumes gegründet wurden (Berliner Kulturveranstaltungs- und Verwaltungs mbH, TGL Trägergesellschaft Land Berlin GmbH, NLG Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH, NFL Gesellschaft zur Abwicklung der Rundfunkeinrichtungen gem. Art. 36 Einigungsvertrag mbH, Betriebsgesellschaft Stadtgüter mbH, Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH). Gleichzeitig wurde die Zahl um drei Gesellschaften bereinigt, an denen das Land Berlin nur durch die ehemaligen Eigenbetriebe unmittelbar beteiligt war (vgl. S. 12). Zudem wurde die Zahl der geringfügigen Gesellschaften mit der Hinzunahme einer Gesellschaft vervollständigt.

\*\* Inklusive zwei Gesellschaften mit Sitz in Brandenburg.

### 3. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Berlin durch die ehemaligen Eigenbetriebe

Die Eigenbetriebe des Landes Berlin sind zum 1. Januar 1994 in Anstalten öffentlichen Rechts umgewandelt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Land Berlin durch die ehemaligen Eigenbetriebe an verschiedenen privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar beteiligt. Durch die Rechtsformänderung der Eigenbetriebe sind diese Gesellschaften Beteiligungen der Anstalten geworden, und damit keine unmittelbaren Beteiligungen des Landes Berlin mehr. Folgende Tabelle gibt Auskunft über die betreffenden Gesellschaften:

		Stammkapital (Mio. DM)	Beteiligungsquote (v. H.)
Gemeinnützige Heimstättenbaugesellschaft der BVG GmbH, Berlin	BVG	13,4	100
PAB Plakat- und Außenwerbung GmbH, Berlin	BVG	0,05	100
NESKom Projektierungsgesellschaft für Nahverkehr-, Elektro-, Service- und Kom- munikationstechnik mbH, Berlin	BVG	0,8	100
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH, Köln	BVG	0,004	1,5
IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin	BVG	0,034	7,1
Hume Rohr GmbH, Doberlug-Kirchhain	BWB	0,05	100
UCB Umwelt Consult Berlin GmbH	BWB	1,0	50
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn	BWB	Die BWB sind neben ca. 50 weiteren Gas- und Wasserversorgungsunternehmen beteiligt und halten einen Anteil von 50.000 DM.	
DASS Die Andere Systementsorgungs- Gesellschaft mbH, Berlin	BSR	0,5	50

BVG - Berliner Verkehrsbetriebe

BWB - Berliner Wasser-Betriebe

BSR - Berliner Stadtreinigung

#### 4. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen ein Unternehmen nicht in der Rechtsform einer GmbH, AG oder KG geführt wird, die Beteiligungsquote Berlins unter 1% des Nennkapitals liegt oder Berlin in den Gremien satzungsgemäß ohne besonderen Einfluß ist, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluß über die entsprechenden Unternehmen:

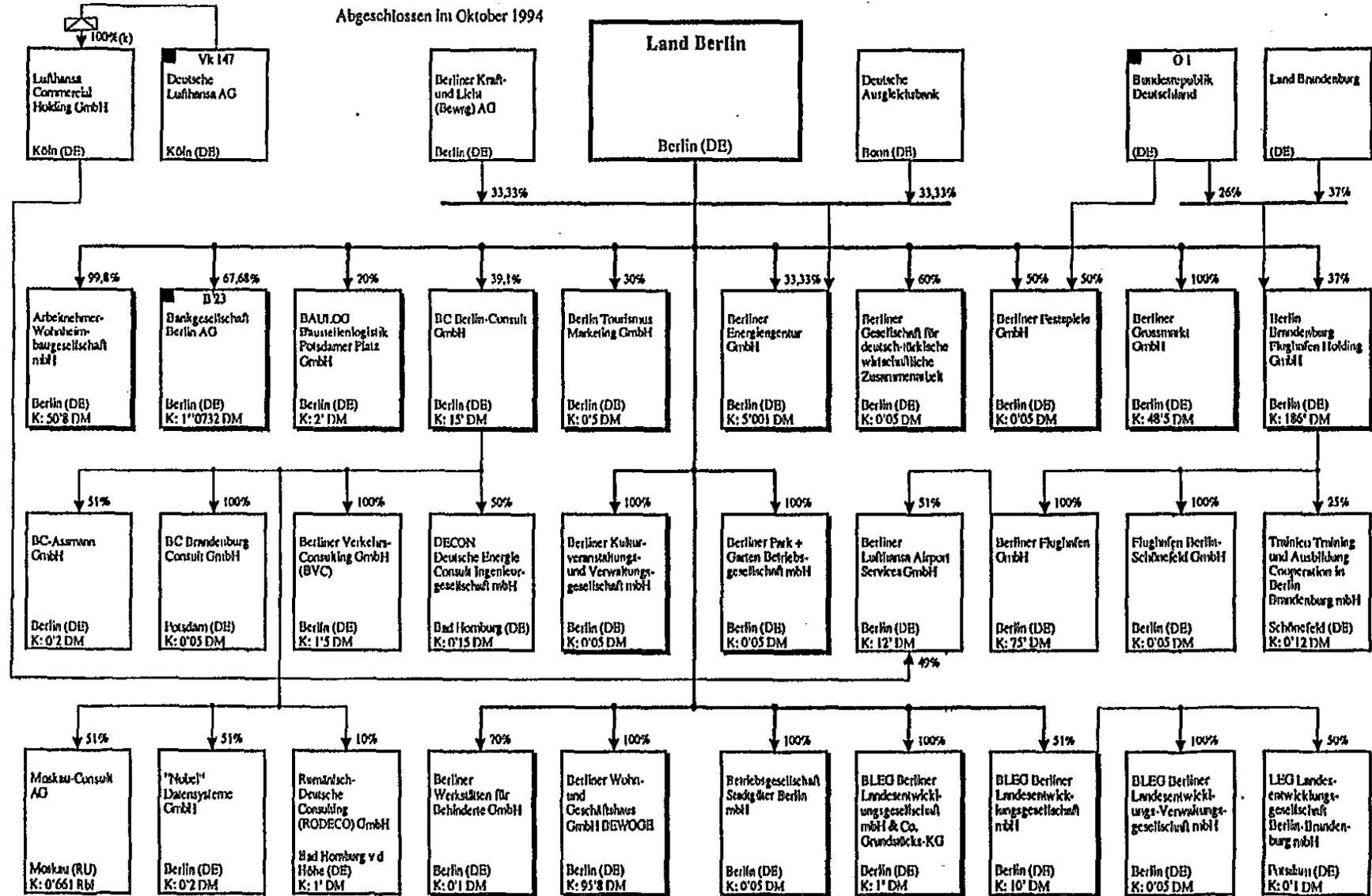
	Anteil Berlins (in DM)	Anteil am Nennkapital (in %)
Wohnungsbau-Verein Neukölln	600	-
Berliner Volksbank	200	-
Krankenhaus Moabit GbR	80.600.000	100,0
CT-Gemeinschaft Prenzlauer Berg GbR	-	33,33
CT-Gemeinschaft Zehlendorf GbR	1.602.033	60,0
Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main	155.000	0,01
Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn	712.566	0,63
Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden/Berlin	56.450	0,056
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	6.400.000	0,64
Münchener Hypothekbank e.G., München	100	-
Verein für Erholungs- und Ferienstätten Berlin- Wilmersdorf e.G.	6.000	93,9
Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i.L.	2.000	3,2

# BERLIN

Ö 45/1

Blatt 2 →

Abgeschlossen im Oktober 1994



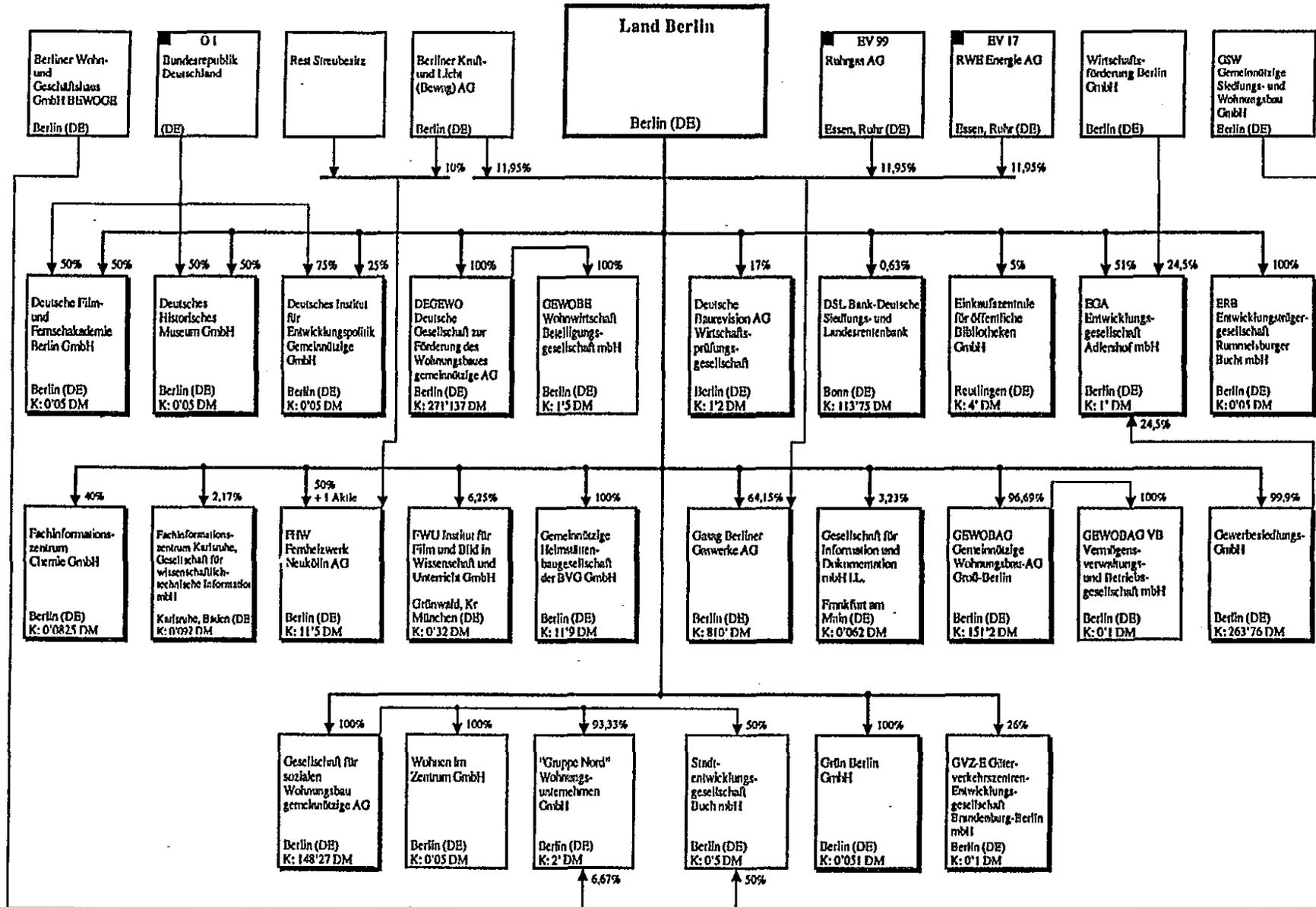
5. Beteiligungen des Landes Berlin in Schaubildern

# BERLIN

← Blatt 1

Ö 45/2

Blatt 3 →

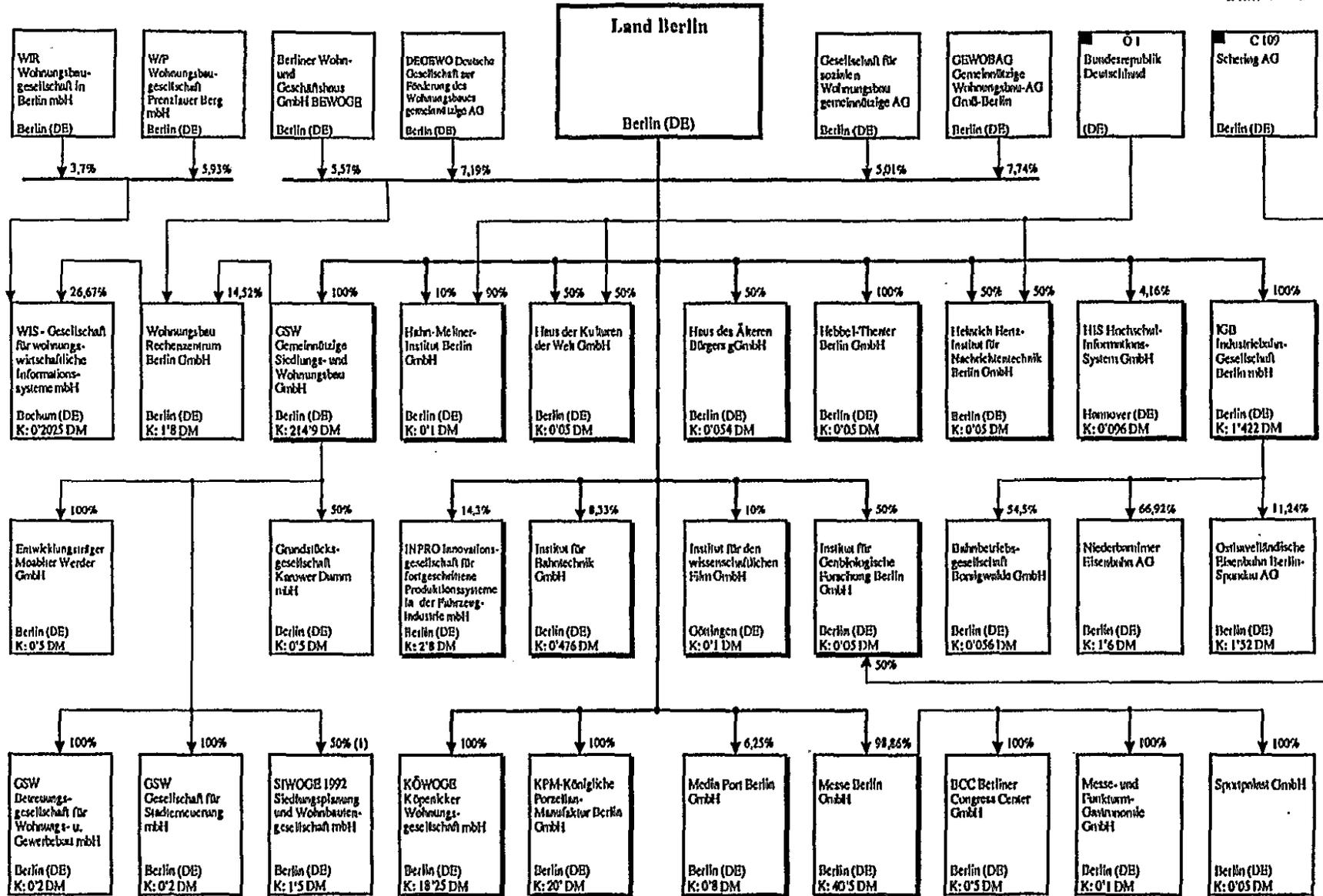


# BERLIN

Ö 45/3

← Blatt 2

Blatt 4 →



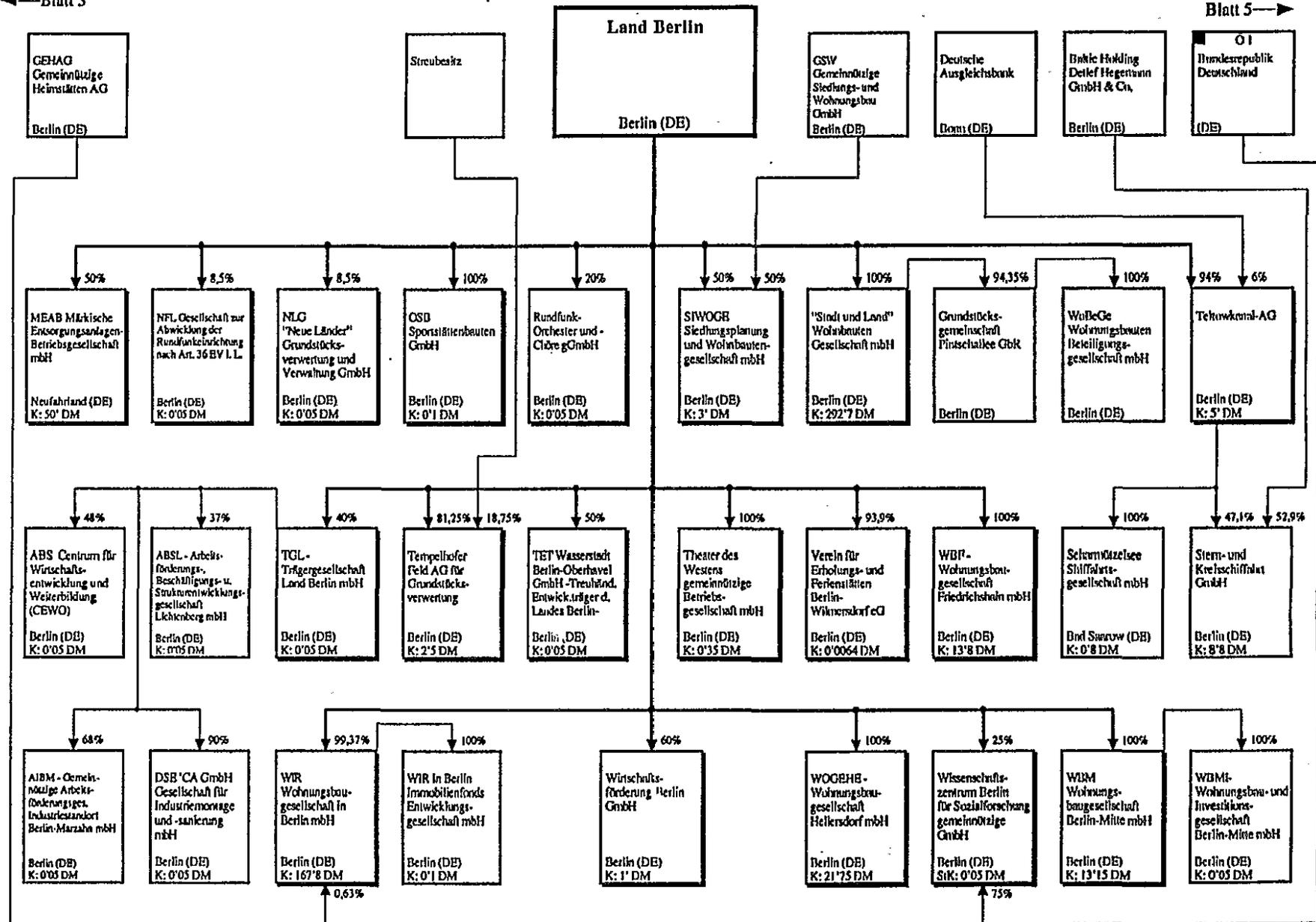
(1) = 50% "Stadt und Land" Wohnbauten GmbH

# BERLIN

Ö 45/4

← Blatt 3

Blatt 5 →

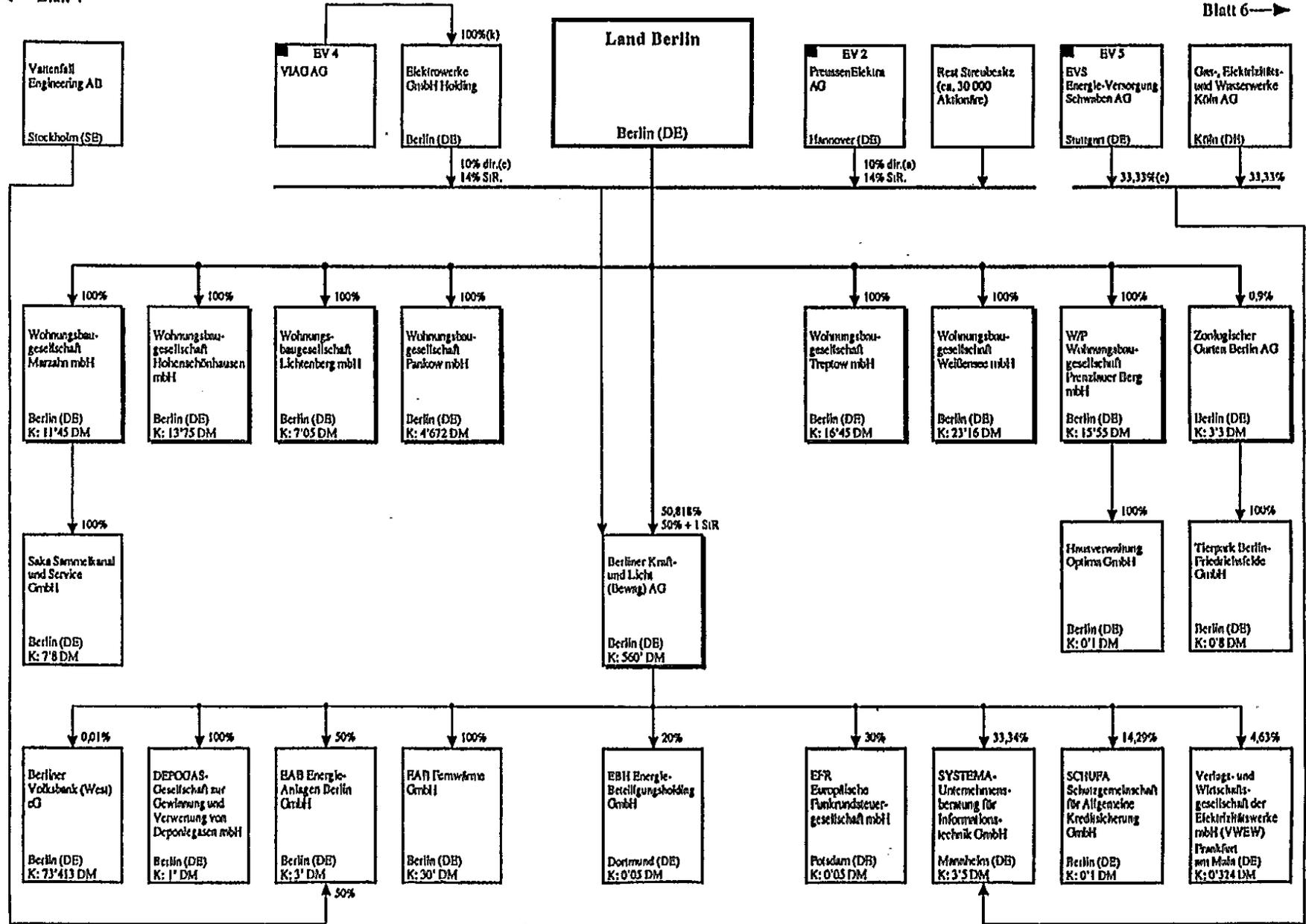


# BERLIN

← Blatt 4

# Ö 45/5

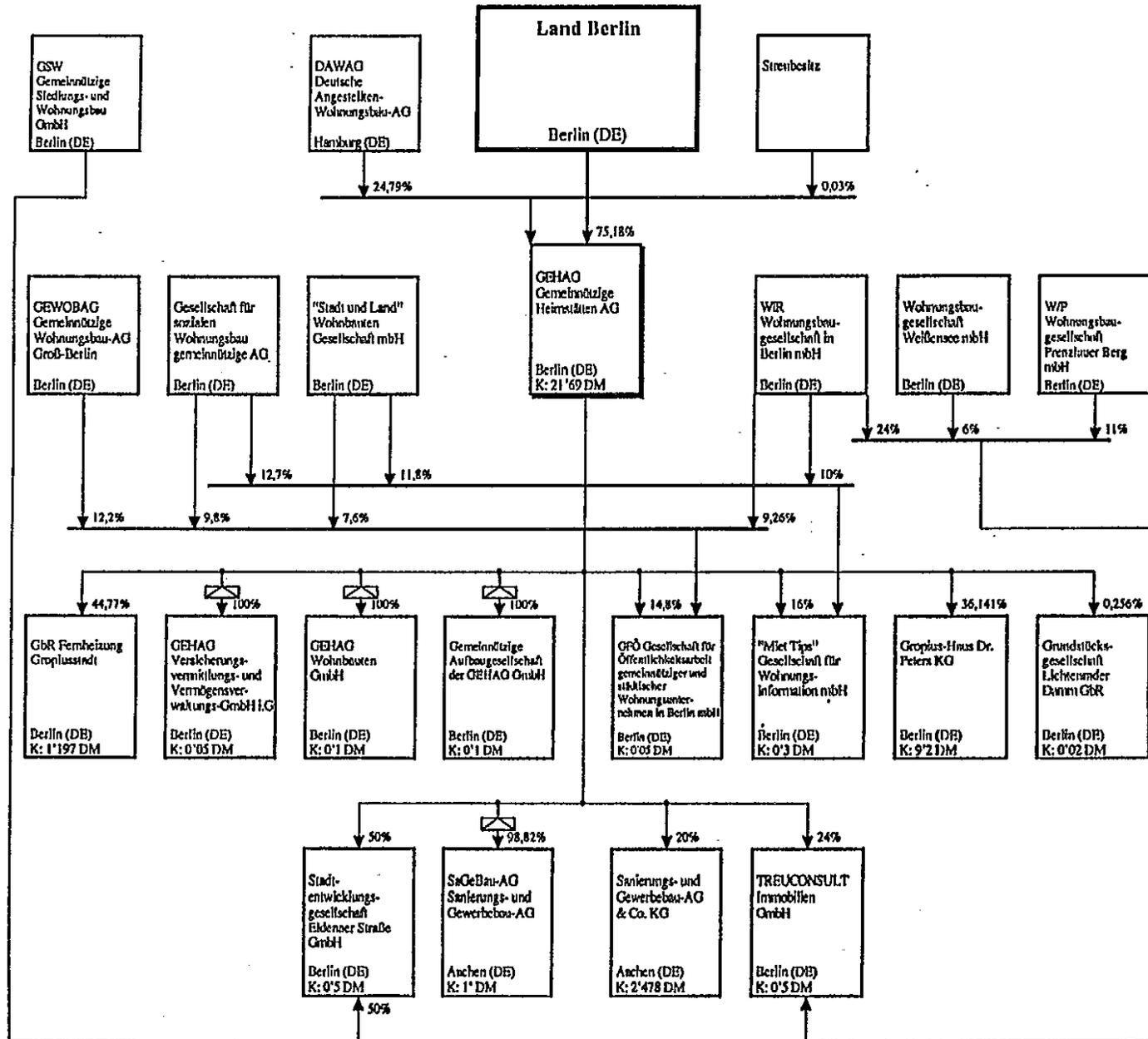
Blatt 6 →



# BERLIN

← Blatt 5

Ö 45/6



## II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Berlin

### 1. Kreditwesen

#### Berliner Bank AG

##### Gegenstand des Unternehmens

Durchführung bankmäßiger Geschäfte - mit Ausnahme des Investmentgeschäfts - in allen Zweigen des Bankbetriebes und der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte aller Art.

##### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/ Stammkapital:** 480.872.050 DM

davon

Land Berlin	≈ 56 %
Gothaer Versicherungs-Gruppe	≈ 25 %
Streubesitz	≈ 19 %

##### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
<b>Aktiva</b>	<b>45.725,30</b>	<b>43.914,21</b>
davon		
- Barmittel	852,14	956,67
- Forderungen an Kreditinst.	11.928,20	11.539,09
- Forderungen an Kunden	28.812,61	27.352,92
- Wertpapiere/Beteiligungen	2.864,74	2.136,84
- Übrige Aktiva	1.267,61	1.928,69
<b>Passiva</b>	<b>45.725,30</b>	<b>43.914,21</b>
davon		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.084,82	15.062,25
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25.770,52	23.450,69
- Verbriefte Verbindlichk.	1.989,05	2.163,20
- Rückstellungen	579,93	403,60
- Übrige Passiva	998,95	611,04
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.302,03</b>	<b>2.223,43</b>
davon		
- gezeichnetes Kapital	480,87	480,86
- Rücklagen	1.734,60	1.681,98

- Bilanzgewinn	86,56	60,59
Zinsen und ähnliche Erträge	3.543,80	3.762,63
Erträge aus Kapitalanlagen	41,37	50,56
Erträge aus Provisionen	255,96	214,22
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	2.568,83	3.005,26
Personalaufwendungen incl. Sozialleist. u. Altersversorg.	475,60	402,59
Jahresüberschuß nach Steuern	86,56	60,59
Dividende/Gewinnausschüttung	86,56	60,59
Haftendes Eigenkapital	2.880,20	2.495,00

##### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
<b>Beschäftigte</b>	<b>4.596</b>	<b>4.501</b>
davon		
- weiblich	2.757	2.681
- schwerbehindert	163	165
- teilzeitbeschäftigt	511	514
- Auszubildende	297	370

##### Konzernangaben

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70.713,11</b>	<b>62.178,54</b>
Forderungen an Kreditinstitute	15.071,51	14.233,78
Forderungen an Kunden	49.141,71	41.621,79
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.715,33	17.198,72
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	35.751,39	30.784,28
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.386,19	10.305,47
<b>Beschäftigte</b>	<b>6.755</b>	<b>6.313</b>

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Allgemeine Privatkunden- bank AG, Hannover	62,0	99,39
Berliner Bank International S.A., Luxemburg	50,0	100,0
Braunschweig- Hannoversche Hypotheken- bank AG, Hannover	50,0	60,0
DSK Deutsche Spar- und Kreditbank AG, München	51,0	39,2
Neue Berliner Bank AG	10,0	100,0
BB-Betriebservice GmbH i.G., Berlin	2,0	100,0
BB-Immobilien-Service GmbH, Berlin	3,0	100,0
BB-Leasing GmbH, Frank- furt a.M.	3,0	98,33
BB-DATA Gesellschaft für Informations- und Kommu- nikationssysteme mbH, Berlin	6,0	100,0
BEGOHA-Holding GmbH, Berlin	302,5	61,2
FBT Finance by Trade GmbH, Berlin	0,5	100,0
Grundstücksgesellschaft „Berlin“ mbH, Berlin	11,0	100,0
LfA Leasing für Automobile GmbH, Hannover	0,05	100,0
TOPY Grundstücks- Vermietungs-Verwaltungs GmbH	0,05	100,0
BB-INVESTMENT GmbH, Berlin	5,0	50,0
MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz	34,2	33,33
OPTIMUS Bank für Finanz- Service GmbH, Neu Isen- burg	26,0	50,0
AL Aviation Leasing GmbH, Düsseldorf	8,0	30,0

BB-ASSET Management Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	1,0	50,0
BB-Grundfonds Vermitt- lungs GmbH, Berlin	1,0	50,0
BB-Kapitalbeteiligungsge- sellschaft mbH, Berlin	25,0	50,0
BB-Unternehmens- beteiligungs AG, Berlin	42,5	50,0
BB-Versicherungsservice GmbH, Berlin	0,75	50,0
BKK-Kapital Management GmbH, Berlin	1,0	50,0
Deltag Aktiengesellschaft für Investitionen, Berlin	5,0	39,0
FILMS (Guernsey) Ltd. Guernsey Channel Islands (GBP Mio.)	0,1	48,32
GBG Consulting für be- triebliche Altersversorgung GmbH, Hamburg	0,6	25,0
LHI Leasing für Handel und Industrie GmbH, München	20,0	40,0
LHI Leasing GmbH & Co. Mobilien KG, München	1,0	40,0
LHI Leasing GmbH & Co. Immobilien KG, München	2,0	36,0
MIKOS Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, München	0,05	95,0
Sinto Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Mün- chen	0,05	100,0
Weba Beteiligungsgesell- schaft mbH, Frankfurt a.M.	0,05	40,0
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH, München	36,0	2,08
AKA Ausfuhrkredit- Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M.	40,0	2,24
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	1,89	2,64

Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	11,4	0,7	Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH, Berlin	3,2	7,81
Gesellschaft zur Finanzierung von Industrieanlagen mbH, Frankfurt a.M.	1,0	2,24	Intospace GmbH, Hannover	1,0	0,1
HEMA Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Verwaltungskommanditgesellschaft, Frankfurt a.M.	-	1,52	Neu Europa Hitec und Biotech Gesellschaft für Innovationen Verwaltungs-GmbH	7,65	7,19
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Koblenz	372,0	0,52	Neu Europa Hitec und Biotech Gesellschaft für Innovation mbH & Co. KG, Berlin	76,5	6,47
Lombardkasse AG, Berlin/Frankfurt a.M.	21,15	2,08	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin/Brandenburg GmbH, Potsdam	11,25	4,45
Privatdiscont-AG, Frankfurt a.M.	10,0	1,6	Schufa Ostdeutsche Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung GmbH, Berlin	0,5	10,0
Universal-Investment-GmbH, Frankfurt a.M.	5,04	8,46	Society for worldwide Interbank Financial Telecommunication Cooperated Society, Brüssel	433,16 (BFRS Mio.)	0,09
Acmer S.A. Paris (FF Mio.)	140,51	2,88	V.A.G. Leasing GmbH & Co. Besitz oHG, Berlin	10,1	4,59
Berlin 2000 Marketing GmbH, Berlin	2,41	4,15	Wirtschaftspartner Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	21,6	20,93
BKK Investitionsfonds GmbH, Berlin	35,5	12,68	Grundstücksgesellschaft „URSUS“ mbH, Frankfurt a.M.	1,4	1,0
BNL Beteiligungsgesellschaft Neue Länder Verwaltungs GmbH, Berlin	0,1	4,0			
BNL Beteiligungsgesellschaft Neue Länder GmbH & Co. KG, Berlin	-	2,75			
B+S Card Service GmbH, Frankfurt a.M.	8,0	15,1			
Deutsch-Litauisches Kultur- und Wirtschaftszentrum GmbH i.G., Berlin	0,05	10,0	<b>Vorstand</b>	<b>Stand: 31.12.1993</b>	
Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.	33,0	0,71	Steinriede, Wolfgang		Sprecher
Euro Travellers Check Deutschland GmbH, Frankfurt a.M.	0,07	1,54	Fischer, Knut, Dr.		
Filmkredit Treuhand GmbH, Berlin	0,05	20,0	Hardenberg, Andreas Graf von		
Gothaer Finanzholding AG, Köln	100,0	10,0	Hammerstein-Loxten, Cristoph Freiherr von		
GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt a.M.	50,0	1,54	Lotter, Karl		
			Strothmann, Helmuth, Dr.		stellv. Mitglied
			Tröbinger, Leopold		
			<b>Bezüge des Vorstands</b>		
			4.388.635 DM		

**Aufsichtsrat** **Stand: 31.12.1993**

Reuter, Edzard **Vorsitzender**  
Vorsitzender des Vorstands der Daimler-Benz AG

Reinhard, Bernd **stellv. Vorsitzender**  
Bankkaufmann **Arbeitnehmersvertreter**

Hoffmann, Klaus  
Präsident der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte  
a.D.

Klein, A. Wilhelm, Prof.  
Vorsitzender der Aufsichtsräte der Gothaer Versicherungs-  
gruppe

Kramp, Horst  
Mitglied des Vorstands der Schering AG

Meisner, Norbert, Dr.  
Senator  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Nebelung, Dietrich, Dr.  
Ehem. Mitglied des Vorstands der Berliner Bank AG

Peiner, Wolfgang, Dr.  
Vorsitzender der Vorstände der Gothaer Versicherungen

Pieroth, Elmar  
Senator  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Wiebe, Hans Michael  
Mitglied des Vorstands der Hans Wiebe Textil AG

Wilhelm, Günter  
Mitglied des Vorstands der Siemens AG

Friedrich, Hartmut **Arbeitnehmersvertreter**  
DAG Landesverbandsleiter Berlin und Brandenburg

Keller, Rüdiger **Arbeitnehmersvertreter**  
Bankdirektor

Müller, Manfred **Arbeitnehmersvertreter**  
Leiter des Landesbezirks Berlin der Gewerkschaft HBV

Rilinger, Jutta **Arbeitnehmersvertreter**  
Angestellte der BB-DATA

Schlinke, Lothar **Arbeitnehmersvertreter**  
Bankkaufmann

Schmidt, Helga **Arbeitnehmersvertreterin**  
Angestellte der Allgemeinen Privatkundenbank AG

Schulz, Hans-Jürgen **Arbeitnehmersvertreter**  
Bankangestellter

Schumacher, Antje **Arbeitnehmersvertreterin**  
Gewerkschaftssekretärin der DAG Berlin und Brandenburg

Tesch, Helmut **Arbeitnehmersvertreter**  
Bankkaufmann

**Kurzbericht**

Schwerpunkt des Berichtszeitraumes waren die rechtlichen, bewertungstechnischen und organisatorischen Vorarbeiten und die erfolgreiche Umsetzung des Zusammenschlusses der dem Land Berlin gehörenden Kreditinstitute Berliner Bank AG, Landesbank Berlin und Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG zu einem per 01.01.1994 unter dem Dach der Holding Bankgesellschaft Berlin AG gebildeten Konzern.

Das letzte Jahr der „alten“ Berliner Bank war zugleich ihr erfolgreichstes, wenn auch - bedingt durch den Abschmelzungsprozeß des Altkreditgeschäfts der ehemaligen Berliner Stadtbank - die Bilanzsumme optisch nur um 4,1% gewachsen ist. Bei einer Zunahme des Zins- und Provisionsüberschusses um 24,3% und der Verwaltungsaufwendungen um 21,7% (geprägt durch erhebliche Sonderzuwendungen in die Unterstützungskasse) stiegen das Teilbetriebsergebnis um 29,4% und das sich nach Risikovorsorge ergebende Gesamtbetriebsergebnis um 118,4%. Nach Steuern verblieb ein um 42,9% verbesserter Jahresüberschuß.

Mit der Zusammenführung der drei Kreditinstitute in der Bankgesellschaft Berlin AG ist in der Hauptstadt ein überregionaler Bankkonzern in einer Größenordnung entstanden, wie sie in den kommenden Jahren für die internationale Wettbewerbsposition sowie für eine dauerhaft gesicherte Ertragskraft erforderlich ist. Die Vorteile der Zusammenführung der Institute werden sich in der Verbesserung der Kostenstrukturen zeigen und mittelbar sowohl über Kosten- als auch über Ertragssynergien für eine merkliche Rentabilitätssteigerung sorgen. Die ersten Geschäftsjahre 1994/95 werden zwangsläufig durch erforderliche Investitionen in den Aufbau eines international operierenden Investmentbanking beeinflusst werden.

# Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG

## Gegenstand des Unternehmens

Betrieb einer Hypothekbank im Sinne des Hypothekbankgesetzes.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/ Stammkapital:** 60.000.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
<b>Aktiva</b>	<b>24.572,77</b>	<b>20.957,21</b>
davon		
- Barmittel	23,67	22,74
- Forderungen an Kreditinst.	3.251,43	2.760,54
- Forderungen an Kunden	19.889,24	15.617,24
- Wertpapiere/Beteiligungen	1.237,88	2.431,02
- Übrige Aktiva	170,55	125,67
<b>Passiva</b>	<b>24.572,77</b>	<b>20.957,21</b>
davon		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.835,31	3.863,46
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.596,96	12.003,22
- Verbriefte Verbindlichk.	6.048,37	4.130,77
- Rückstellungen	35,42	66,59
- Übrige Passiva	456,71	363,17
<b>Eigenkapital</b>	<b>600,00</b>	<b>530,00</b>
davon		
- gezeichnetes Kapital	60,00	-
- Rücklagen	503,50	530,00
- Bilanzgewinn	36,50	-
Zinsen und ähnliche Erträge	1.607,62	1463,17
Erträge aus Kapitalanlagen	3,18	2,85
Erträge aus Provisionen	0,01	0,01
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.387,98	1.206,61
Personalaufwendungen incl. Sozialleist. u. Altersversorg.	21,13	16,87

Jahresüberschuß nach Steuern	70,00	105,00
Dividende/Gewinnausschüttung	16,80	-
Haftendes Eigenkapital	680,54	666,32

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
<b>Beschäftigte</b>	<b>165</b>	<b>153</b>
davon		
- weiblich	86	80
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	6	7
- Auszubildende	10	10

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. DM	Beteiligung v.H.
---------------------------------	------------------------	---------------------

### *Beteiligungsquote größer oder gleich 25%*

Berlin Hyp Immobilien GmbH, Berlin	0,05	100,00
------------------------------------	------	--------

### *Beteiligungsquote kleiner als 25%*

Berlin 2000 Marketing GmbH, Berlin	2,41	4,15
Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.	33,00	0,01

## Vorstand

Stand: 31.12.1993

Landowsky, Klaus	Vorsitzender
Schroth, Theo	
Wunsch, Herbert	

## Bezüge des Vorstands

1.855.030 DM

## Aufsichtsrat

Stand: 31.12.1993

Meisner, Norbert, Dr.	Vorsitzender
Senator	
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie Berlin	

Pieroth, Elmar                                  stellv. Vorsitzender  
Senator  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Behrendt, Wolfgang MdB  
Dipl.-Politologe  
Berlin

Buwitt, Dankward MdB  
Kaufmann  
Berlin

Fluhr, Christa  
Besondere Vertreterin des Vorstandes des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.  
Berlin

Graul, Jürgen  
Rechtsanwalt und Notar  
Berlin

Manleitner, Manfred F., Prof. Dipl.-Ing.  
Beratender Ingenieur für Bauwesen  
Berlin

Stronk, Detlef, Dr.  
Mitglied des Vorstandes der Herlitz AG  
Berlin

Gott, Ulrich                                  Arbeitnehmervertreter  
Bankangestellter  
Berlin

Passarge, Heidrun                          Arbeitnehmervertreterin  
Bankangestellte  
Berlin

Tesch, Inge                                  Arbeitnehmervertreterin  
Bankangestellte  
Berlin

Winderlich, Klaus                          Arbeitnehmervertreter  
Bankangestellter  
Berlin

## Kurzbericht

Die Umwandlung der Berliner Pfandbrief-Bank von einer Anstalt öffentlichen Rechts in eine Aktiengesellschaft unter gleichzeitiger Umbenennung in Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG wurde im Januar 1993 vollzogen. Das Land Berlin hat am 21. Dezember 1993 seine gesamten Aktien an der Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank

AG mit Wirkung vom 1. Januar 1994 auf die Bankgesellschaft Berlin AG übertragen.

Im Laufe des Berichtsjahres ist die Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG in den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken sowie in den Verband Deutscher Hypothekenbanken aufgenommen worden. Vor dem Hintergrund einer sich belebenden Bautätigkeit in der Region Berlin und in den neuen Bundesländern konnte das Kreditgeschäft beachtlich ausgebaut werden. Das Volumen an Darlehenszusagen betrug im Berichtsjahr 6,5 Mrd. DM und wies damit eine Steigerungsrate von 54% auf. Die Nachfrage nach Hypothekendarlehen für gewerbliche Bauvorhaben hält unvermindert an. Im Bereich wohnungswirtschaftlicher Baumaßnahmen befinden sich große Wohnungsbauvorhaben in der Region Berlin-Brandenburg inzwischen in der Realisierungsphase. Aufgrund der günstigen Zinsen für langfristige Hypothekendarlehen werden in diesem Bereich weitere Impulse erwartet.

## Landesbank Berlin – Girozentrale –

### Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von Bankgeschäften im nationalen und internationalen Bereich. Unterstützung des Gewährträgers in der Erfüllung öffentlicher Aufgaben unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und strukturpolitischer Grundsätze.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 387.500.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
<b>Aktiva</b>	107.521,64	81.102,68
davon		
- Barmittel	1.606,44	1.163,74
- Forderungen an Kreditinst.	31.771,60	25.613,13
- Forderungen an Kunden	48.292,03	37.205,87
- Wertpapiere/Beteiligungen	19.692,62	12.576,64
- Übrige Aktiva	6.158,95	4.543,30
<b>Passiva</b>	107.521,64	81.102,68
davon		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.982,64	17.451,69
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	50.191,29	47.501,10
- Verbriefte Verbindlichk.	20.125,41	10.353,53
- Rückstellungen	856,67	922,10
- Übrige Passiva	1.709,33	1.555,96
<b>Eigenkapital</b>	3.656,30	3.318,30
davon		
- gezeichnetes Kapital	387,50	387,50
- Rücklagen	3.030,80	2.930,80
- Bilanzgewinn	238,00	-
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	5.735,06	3.424,56
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>	67,14	20,44
<b>Erträge aus Provisionen</b>	334,54	204,49
<b>Zinsen u. ähnl. Aufwendungen</b>	4.374,57	2.431,09

Personalaufwendungen incl. Sozialleist. u. Altersversorg.	638,59	563,76
Jahresüberschuß nach Steuern	338,00	-
Dividende/Gewinnausschüttung	238,00	-
<b>Haftendes Eigenkapital</b>	<b>4.431,60</b>	<b>3.318,30</b>

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
<b>Beschäftigte</b>	<b>8.176</b>	<b>6.939</b>
davon		
- weiblich	3.988	3.870
- schwerbehindert	269	265
- teilzeitbeschäftigt	917	832
- Auszubildende	768	674

### Konzernangaben

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
<b>Bilanzsumme</b>	<b>125.948,71</b>	<b>84.857,47</b>
Forderungen an Kreditinst.	36.533,35	26.430,11
Forderungen an Kunden	58.573,19	38.227,86
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.946,64	18.193,46
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	56.435,17	49.204,18
Verbrieftete Verbindlichkeiten	21.754,11	10.469,58
<b>Beschäftigte</b>	<b>8.490</b>	<b>6.955</b>

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
ABIS Altkredit Beratungs- und Inkasso Service GmbH, Berlin	0,1	100
BSI Immobilien-Beteiligung GmbH & Co. Objekt Wilmersdorf oHG, Berlin	0,5	100

LBB Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	25,0	100	Berliner Industriebank Aktiengesellschaft, Berlin	65,0	37,7
LBB Betriebsservice GmbH Ein Unternehmen der Landesbank Berlin, Berlin	2,0	100	Vier-Städte-Fonds Immobilien-Anlage GmbH, Bremen	0,12	33,33
LBB Grundstücks-Gesellschaft mbH der Landesbank Berlin -Girozentrale-, Berlin	0,5	100	Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam	200,0	25,0
LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Berlin	50,05	100	<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
LBB Kommunalbaugesellschaft mbH, Potsdam	1,0	100	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2,04	12,26
LBB Landesbank Berlin Finance Curacao N.V., Curacao	5,0	100	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH, Potsdam	11,25	11,12
LBB Service Gesellschaft mbH der Landesbank Berlin -Girozentrale-, Berlin	0,05	100	B+S Card Service GmbH, Frankfurt a.M.	8,0	10,0
LBS-Immobilien GmbH, Berlin	0,05	100	dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mbH, Hannover	25,0	10,0
Rhea Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	0,05	100	SCHUFA Ostdeutsche Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung GmbH, Berlin	0,5	10,0
Theseus Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	0,05	100	Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH, Berlin	3,2	7,81
Herakles Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	0,05	100	VAG Leasing GmbH & Co. Besitz oHG, Pöcking	10,1	4,58
Grundstücksgesellschaft Lehrter Straße GbR, Berlin	13,41	99,78	Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin	274,0	3,43
LBB Landesbank Berlin International S.A., Luxemburg	220,0	99,7	Grundstücksgesellschaft Forckenbeckstraße 63 mbH, Berlin	0,1	3,0
HaWe-Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	0,001	69,0	Grundstücksgesellschaft Schulstraße 56 mbH, Berlin	0,1	3,0
Weberbank KGaA, Berlin	21,0	69,0	Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	15,75	2,86
Bubis Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft oHG, Berlin	28	50,0	Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a.M.	36,36	2,66
TET Wasserstadt Berlin-Oberhavel GmbH, Berlin	0,05	50,0	Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank (DGZ), Frankfurt a.M.	560,0	1,91
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Berlin	10,0	49,0			
Grundstücksgesellschaft 619/620 GbR, Berlin	10,86	39,57			

LBB Liegenschaften in Berlin GmbH, Berlin	20,0	1,0	Pieroth, Elmar	stellv. Vorsitzender
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt a.M.	372,0	0,72	Senator	
GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt a.M.	50,0	0,67	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	
Deutsche Wagnisfinanzierungs-Gesellschaft mbH i.L. (WFG alt), Frankfurt a.M.	5,0	0,66	Foede, Manfred	
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M.	40,0	0,1	Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Berlin Berlin	
Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunications s.c. (SWIFT), Brüssel	20,79	0,05	Gust, Horst	
Gewerbesiedlungsgesellschaft mbH, Berlin	239,53	0,02	Vorstandsmitglied i.R. Berlin	
Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.	37,0	0,003	Kleiner, Hartmann, Dr.	
<b>Vorstand</b>	<b>Stand: 31.12.1993</b>		Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. Berlin	
Moser, Hubertus		Vorsitzender	Kramp, Horst	
Decken, Ulf W.			Mitglied des Vorstands der Schering AG Berlin	
Krewerth, Bernhard, Dr.		stellv. Mitglied	Mitzscherling, Peter, Dr.	
Leukers, Hans			Senator a.D. Berlin	
Mohren, Josef			Niklas, Joachim, Dr.	
Morgenroth, Bernd-Peter			Geschäftsführer der BVG Berlin	
Schaperjahn, Friedhelm		stellv. Mitglied	Palm, Joachim, Ing.-Grad.	
Zeelen, Jochem			Siemens AG Berlin	
<b>Bezüge des Vorstands</b>			Rohde, Gerhard, Dipl.-Vw.	
4.537.000 DM			Hauptgeschäftsführer i.R. der Handwerkskammer Berlin Berlin	
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Stand: 31.12.1993</b>		Miesen, Holger	Arbeitnehmersvertreter
Meisner, Norbert, Dr.		Vorsitzender	Möllmann, Peter	Arbeitnehmersvertreter
Senator			Nolte, Angelika	Arbeitnehmersvertreterin
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie Berlin			Renz, Renate	Arbeitnehmersvertreterin
Nagel, Wolfgang		stellv. Vorsitzender	Roestel, Karin	Arbeitnehmersvertreterin
Senator			Tesch, Helmut	Arbeitnehmersvertreter
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen Berlin			Wulff, Bärbel	Arbeitnehmersvertreterin

## Kurzbericht

Das kräftige Volumenwachstum in 1993 wurde von einer zufriedenstellenden Ertragslage begleitet, da die Landesbank Berlin durch ihr breit angelegtes Engagement in den verschiedensten Feldern des Bankgeschäftes einen Ausgleich zwischen guten und weniger guten Entwicklungen erzielen konnte. Darüber hinaus war die Bank von spektakulären Kreditausfallrisiken nicht betroffen, wenngleich zunehmende Bonitätsprobleme in der Breite des privaten als auch des gewerblichen Kreditgeschäfts registriert werden mußten.

Die Landesbank Berlin hat sich unverändert intensiv der Pflege ihres lokalen Kerngeschäfts in Berlin und Brandenburg gewidmet. Darüber hinaus wurde das Geschäft mit institutionellen Kunden gezielt ausgebaut. Ergänzt wurde dieser Geschäftszweig durch die Eröffnung einer Niederlassung in London.

Die Beteiligung an der Berliner Industriebank wurde in die Konzernstrategie eingebunden. Das Institut ist erstmals als konsolidiertes Unternehmen im Konzernabschluß enthalten.

Mit der Entstehung der Bankgesellschaft Berlin AG und der Einbindung der Landesbank Berlin in den großen Bankkonzern ab 1. Januar 1994 wurden die positiven Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Bank langfristig gesichert. Für die Landesbank Berlin ergibt sich auf dieser Basis die Möglichkeit, ihre Marktposition auch gegenüber zunehmender nationaler und internationaler Konkurrenz weiter zu verbessern.

Im Rahmen des starken Unternehmensverbundes können die geschäftlichen Stärken und vorhandenen Zukunftspotentiale der Landesbank systematisch erschlossen und ausgebaut werden. Durch eine Bündelung der Ressourcen in der bankgeschäftlichen Abwicklung der im Unternehmensverbund tätigen Banken sowie der Konzentration von speziellem Know-how und Kompetenz in der Bankgesellschaft Berlin AG werden mittelfristig erhebliche Synergien, insbesondere bei den Abwicklungskosten sowie der Erschließung neuer Geschäftsfelder und Märkte, realisiert. An diesen Vorteilen wird auch die Landesbank Berlin angemessen teilhaben. Im Geschäftsjahr 1994 werden aus der langfristig angelegten Konzeption der Bankgesellschaft Berlin AG noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftslage der Landesbank sichtbar werden. Die Landesbank Berlin rechnet mit einem kräftigen Wachstum der Bank, jedoch nicht mit einer Fortsetzung des außerordentlichen Volumenwachstums der vergangenen Jahre. Ein Hauptaugenmerk der Geschäftsmaßnahmen wird darauf gerichtet sein, die Kostenentwicklung zu begrenzen und das Risikoprofil der Bank trotz der Expansion nicht zu verschlechtern.

## 2. Industrie, Handel, Gewerbe

### BC Berlin-Consult GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Planung und Bau von Industrie-Infrastrukturanlagen und Kommunalbauten aller Art sowie die Durchführung von Planungs-, Beratungs- und Schulungsaufgaben einschließlich Finanzierungen und Handelsgeschäfte im In- und Ausland.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 15.000.000 DM

davon

Land Berlin	39,1 %
GOPA, Gesellschaft für Organisation, Planung u. Ausbildung mbH, Bad Homburg v.d.H.	50,9 %
Dipl.-Ing. Rürger, Burkhard	10 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	38,73	19,16
davon		
- Sachanlagen	36,49	17,08
- Finanzanlagen	2,23	2,08
Umlaufvermögen	75,37	75,00
Eigenkapital	22,60	24,23
davon		
- gezeichnetes Kapital	15,00	15,00
- Rücklagen	5,00	5,00
- Bilanzgewinn	2,60	4,23
Fremdkapital	92,49	70,93
davon		
- Rückstellungen	8,37	8,51
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	39,03	39,71
- Sonst. Verbindlichkeiten	45,09	22,71
Gesamtleistung	135,94	118,74
davon		
- Umsatzerlöse	118,63	116,23

Personalaufwand	10,38	8,64
davon		
- Löhne/Gehälter	8,75	7,44
- Sozialabgaben	1,63	1,20
Sonstiger Betriebsaufwand	131,04	116,60
davon		
- Material	123,16	109,34
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	0,86	0,38
Finanzergebnis	0,29	3,55
Jahresergebnis nach Steuern	0,96	0,28
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	22,03	16,41
davon		
- Zuschüsse	0,23	-
Dividende/Gewinnausschüttung	2,00	1,90

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	97	85
davon		
- weiblich	33	34
- schwerbehindert	3	3
- teilzeitbeschäftigt	4	3
- Auszubildende	0	0

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
BC-Assmann GmbH, Berlin	200.000	51
BC-Brandenburg Consult GmbH, Potsdam	50.000	100
BVC Berliner Verkehrs- Consulting GmbH, Berlin	1.500.000	100
DECON Deutsche Energie Consult Ingenieurgesellschaft GmbH, Bad Homburg v. d. H.	150.000	50

Moskau Consult AG, Moskau	662.000 (Rubel)	51
---------------------------	--------------------	----

*Beteiligungsquote kleiner als 25%*

RODECO, Bad Homburg v. d. H.	1.000.000	10
Niederbarnimer Wirtschaftsförderung GmbH, Bernau	50.000	16

**Geschäftsführung**

Rüger, Burkhard, Dipl.-Ing.

**Aufsichtsrat**

Schnieders, Jens-J., Dipl.-Ing. Dr. Geschäftsführer der GOPA Bad Homburg v.d.H.	Vorsitzender
---	--------------

Heubaum, Werner Staatssekretär Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	stellv. Vorsitzender
--	----------------------

Güldner, Walter, Prof. Dr.  
Institut für Strukturforchung und Planung GmbH  
(INSTRUPA)  
Bad Homburg v.d.H.

Hedrich, Manfred  
Ltd. Senatsrat  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

**Kurzbericht**

Das Geschäftsjahr war beeinflusst von der Rezession im In- und Ausland. Betroffen davon war auch der Bereich Nahrungsmitteltechnik. In dem angestammten Markt GUS konnte trotz erheblicher Akquisitionsanstrengungen aufgrund der politischen Lage und des Kapitalmangels kein größerer Vertrag in Kraft treten.

Im Bereich schlüsselfertige Industrie- und Kommunalbauten war die Rezession nur bei den Projekten, die BC auf eigene Rechnung durchführt, zu spüren. Bei den Projekten auf fremde Rechnung war hingegen keinerlei Rezession zu spüren. Diese werden nach wie vor ein wesentlicher Schwerpunkt bleiben.

Trotz schwieriger Lage und Kostenbelastung durch den eigenen Büroneubau wurde ein positives Ergebnis erzielt.

**Berliner Gesellschaft für deutsch-türkische wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH**

**Gegenstand des Unternehmens**

Förderung privater wirtschaftlicher Selbsthilfeinitiativen in der Türkei durch Planung, Koordinierung und Betreuung einzelner Vorhaben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der Berufsbildung.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon	
Land Berlin	60 %
Industrie- und Handelskammer zu Berlin	20 %
Handwerkskammer Berlin	20 %

**Unternehmensdaten**

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,05	0,05
davon		
- Sachanlagen	-	-
- Finanzanlagen	0,05	0,05
Umlaufvermögen	0,26	0,63
Eigenkapital	0,05	0,07
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	0,02
Fremdkapital	0,26	0,61
davon		
- Rückstellungen	0,04	0,05
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,22	0,56
Gesamtleistung	-	-
Personalaufwand	0,52	0,52
davon		
- Löhne/Gehälter	0,46	0,46
- Sozialabgaben	0,06	0,06

Sonstiger Betriebsaufwand	3,42	3,00
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	3,14	2,67
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	- 0,01	0,02
Zuwendungen/Projektzuschüsse	3,93	3,48
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	0,77	0,86
- Dritte	3,15	2,68
Investitionen	0,05	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	5	5
davon		
- weiblich	2	2
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Freitag, Albert, Dr.

#### Aufsichtsrat

Blaese, Hans-Dieter  
Präsident der Handwerkskammer Berlin  
Berlin  
Vorsitzender

Varnhorn, Jürgen, Dr.  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Kern, Manfred, Dr.  
Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
Berlin

Schulz, Günter  
Senatsrat  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

#### Kurzbericht

Die Aktivitäten zur Beratung, Koordinierung und Betreuung von Vorhaben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Türkei, insbesondere bei der Gründung und Erweiterung von Klein- und Mittelbetrieben im Bereich des Handwerks, der Landwirtschaft und des produzierenden Gewerbes, wurden fortgeführt. Das 10-jährige Firmenjubiläum wurde genutzt, um die vorhandenen Beziehungen zu vertiefen.

Die Arbeit der Gesellschaft wird mit dem Jahr 1994 auf mittel- und osteuropäische Staaten ausgedehnt. Das betrifft die Förderung von wirtschaftlichen Selbstinitiativen, die Planung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung, die Betriebsberatung im Rahmen von Gewerbeförderungsmaßnahmen und die Förderung der Kooperation von Unternehmen des Handwerks und der Industrie.

Analog zum erweiterten Aufgabenspektrum firmiert die Gesellschaft seit November 1994 als „BGZ - Berliner Gesellschaft für entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH“.

## Berliner Großmarkt GmbH (BGM)

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Großmärkten sowie Verwaltung und Betrieb der Kleinverkaufshallen einschließlich aller Nebenanlagen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 48.500.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	61,55	62,99
davon		
- Sachanlagen	46,47	48,93
- Finanzanlagen	15,08	14,06
Umlaufvermögen	3,78	2,94
Eigenkapital	50,70	48,69
davon		
- gezeichnetes Kapital	48,50	48,50
- Rücklagen	0,19	-
- Bilanzgewinn	2,01	0,19
Fremdkapital	14,42	17,27
davon		
- Rückstellungen	0,79	0,66
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,92	14,01
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,71	2,60
Gesamtleistung	15,22	14,45
davon		
- Umsatzerlöse	13,42	13,07
Personalaufwand	2,03	1,95
davon		
- Löhne/Gehälter	1,64	1,58
- Sozialabgaben	0,39	0,37
Sonstiger Betriebsaufwand	6,04	5,45
davon		
- Material	0,12	0,13
- Fremdleistungen	1,72	2,56

- Abschreibungen	3,55	3,18
Finanzergebnis	0,66	0,22
Jahresergebnis nach Steuern	2,01	1,45
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	1,09	0,54
davon		
- Zuschüsse	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	28	28
davon		
- weiblich	4	4
- schwerbehindert	1	3
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	1	1

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
---------------------------------	----------------	------------------

keine

### Geschäftsführung

Brauer, Rolf

Gallasch, Dieter  
(stellv., nebenamtlich)

### Bezüge der Geschäftsführung

172.789 DM

### Aufsichtsrat

Schallock, Peter  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Legermann, Hans-Joachim  
stellv. Vorsitzender  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Lenschow, Volker  
Senatsrat a.D.  
(Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie)  
Berlin

Gribach, Joachim  
Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe  
Berlin

Lorenz, Hans-Joachim  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

### Kurzbericht

Die BGM hat im Jahre 1993 unverändert ihre Groß- und Einzelhandelsmärkte mit einem Grundbesitz von insgesamt 363.645 qm verwaltet. Als Eigentümerin der Großmärkte für Obst und Gemüse, Fleisch und Blumen, sorgt sie für die Betriebsbereitschaft der Anlagen. Die Markteinrichtungen sind überwiegend an vier Genossenschaften der Standinhaber vermietet, die ihrerseits Teilflächen an diese untervermietet haben.

Die Ertragslage insgesamt ist positiv, wobei der Gewinn von DM 2,01 Mio. DM einer Verzinsung von 4,1% des Stammkapitals (48,5 Mio DM) entspricht. Das Eigenkapital macht 77,5% der Bilanzsumme aus. Zum 31. Dezember 1993 wurden die langfristigen Aktivwerte in voller Höhe durch kongruente Passiva gedeckt.

Die den Blumengroßmarkt betreffende Standortdiskussion ist noch nicht entschieden. Eine endgültige Lösung dieser Standortfrage hängt von städteplanerischen Erfordernissen ab, auch unter dem Gesichtspunkt der veränderten politischen Verhältnisse seit dem 9. November 1989. Im Rahmen der Zusammenführung der historischen städtischen Einzelhandelsmarkthallen ist vorgesehen, die Einzelhandelsmarkthalle in der Ackerstraße im Bezirk Mitte (ehemals MH VI) als Sacheinlage in die BGM einzubringen.

Die Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel ist durch ihre Großbetriebsformen für viele Großmärkte eine existentielle Angelegenheit geworden, da die Großhandelsstufen durch direkte Erzeugerlieferungen übergangen werden. Die Entwicklung auf dem Einzelhandelssektor ist noch nicht abgeschlossen. Abzusehen ist, daß auch die Großhandelsstufe, wie auf dem Fleischgroßhandelssektor erkennbar, größere Einheiten bilden muß, um ein ernsthafter Partner des Einzelhandels bleiben zu können. Das langfristige Ziel der BGM ist die Schaffung eines Lebensmittelversorgungszentrums, mit Konzentration möglichst vieler Betriebe auf der Großhandelsstufe für frische Lebensmittel und für Blumen.

## Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Landwirtschaftliche Tätigkeit unter gleichrangiger Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und landwirtschaftskultureller Belange. Verwaltung der vom Land Berlin übertragenen Grundstücke.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	100 %

### Unternehmensdaten

Bei den folgenden Angaben handelt es sich um vorläufige Daten, da die Jahresabschlüsse bei Redaktionsschluß nicht vorlagen.

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	83,7	69,4
davon		
- Sachanlagen	83,7	69,4
- Finanzanlagen	-	-
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	-	-
Eigenkapital	39,25	25,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	63,7	63,7
- Bilanzgewinn	- 24,5	- 38,7
Fremdkapital	-	-
Gesamtleistung	85,5	68,2
davon		
- Umsatzerlöse	61,0	58,0
Personalaufwand	36,4	42,8
davon		
- Löhne/Gehälter	30,3	36,5
- Sozialabgaben	6,1	6,3

Sonstiger Betriebsaufwand	73,6	64,1
davon		
- Material	33,6	42,0
- Fremdleistungen	11,2	8,1
- Abschreibungen	11,2	4,2
Finanzergebnis	k.A.	k.A.
Jahresergebnis nach Steuern	- 24,5	- 38,7
Zuwendungen/Projektzuschüsse	6,06	2,10
davon		
- Bund	0,06	1,05
- Berlin	0,84	-
- Dritte	5,16	1,05
Investitionen	19,61	10,12
davon		
- Zuschüsse	13,46	8,20
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	744	974
davon		
- weiblich	276	346
- schwerbehindert	7	4
- teilzeitbeschäftigt	23	27
- Auszubildende	23	49

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Landhandel-Dienste-GmbH Mittenwalde	200.000	27,5
Pferdehof Neubeeren GmbH	150.000	86,0
Baugesellschaft Genshagen GmbH	50.000	91,0
Dahme Bau Prieros GmbH	680.000	27,0
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Landschafts-, Tief- und Straßenbau GmbH Halbe	109.000	24,3

#### Geschäftsführung

Zavliaris, Démètre, Dr.

#### Aufsichtsrat

Heubaum, Werner Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Bormann, Karl-Michael stellv. Vorsitzender  
Bezirksleiter GGLF-Berlin Arbeitnehmervertreter  
Berlin

Wegge, Günther  
Staatssekretär  
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
des Landes Brandenburg  
Potsdam

Pluta, Hans-Jürgen  
Präsident des Landesverbandes Gartenbau und Landwirt-  
schaft Berlin e.V.  
Berlin

Muhs, Christian  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Lenschow, Volker  
Gartenbaudirektor  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Hilse, Werner  
Vizepräsident des Niedersächsischen Landeskulturverban-  
des  
Schnega

Dehn, Wolfgang Arbeitnehmervertreter  
Stadtgut Schönerlinde

Gehrke, Astrid Arbeitnehmervertreterin

#### Kurzbericht

Das Geschäftsjahr 1993 war durch die Fortführung des Sanierungs- und Konsolidierungsprozesses gekennzeichnet. Damit verbunden waren ein weiterer Personalabbau, Verpachtungen einzelner Betriebsteile, Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie die Schaffung einer zentral geführten, straffen Verwaltung mit einem leistungsfähigen Rechnungswesen und einer dazugehörigen EDV.

Der Sanierungs- und Konsolidierungsprozeß dürfte 1996 abgeschlossen sein. Rationalisierungen zur Verbesserung der Kostensituation sowie Maßnahmen zur Ertragssteigerung werden fortgesetzt. Die Betriebsgesellschaft wird zu einem wichtigen kommunalpolitischen Steuerungsinstrument ausgebaut und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Brandenburg bleiben. Außerdem werden die Berliner Stadtgüter weiterhin umfangreiche Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftspflege durchführen und zunehmend Flächen der Naherholung erschließen.

## KPM - Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Herstellung von hochwertigen Manufaktur-Porzellanen (Service und Geschenkartikel) sowie technischem Porzellan.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	20.000.000 DM
davon	
Land Berlin	100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	22,71	22,74
davon		
- Sachanlagen	22,56	22,59
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	25,59	23,27
Eigenkapital	27,83	29,33
davon		
- gezeichnetes Kapital	20,00	15,00
- Rücklagen	7,90	17,85
- Bilanzgewinn	- 0,07	- 3,52
Fremdkapital	20,55	16,62
davon		
- Rückstellungen	6,83	6,27
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,46	6,58
- Sonst. Verbindlichkeiten	4,26	3,77
Gesamtleistung	42,00	48,63
davon		
- Umsatzerlöse	39,18	39,91
Personalaufwand	26,86	26,55
davon		
- Löhne/Gehälter	21,55	20,96
- Sozialabgaben	5,31	5,59

Sonstiger Betriebsaufwand	20,81	20,83
davon		
- Material	6,37	7,33
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	2,57	2,36
Finanzergebnis	- 0,83	- 0,67
Jahresergebnis nach Steuern	- 0,09	0,58
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	2,55	3,10
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	421	450
davon		
- weiblich	173	189
- schwerbehindert	25	25
- teilzeitbeschäftigt	7	8
- Auszubildende	29	21

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Geschäftsführung

Liedtke, Peter, Dr.

### Aufsichtsrat

Stilcken, Rudolf  
Büro für Kommunikation GmbH  
Hamburg  
Vorsitzender

Fischer, Knut, Dr.  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Kramp, Horst  
Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
Berlin

Sühlo, Winfried, Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten  
Berlin

Kreische, Bozana  
Berlin  
Arbeitnehmervertreter

Ciesielski, Steffen  
Berlin  
Arbeitnehmervertreter

### Kurzbericht

Nachdem in 1992 kurzfristig umsetzbare Maßnahmen dazu geführt haben, die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, haben im Berichtszeitraum die mittelfristig wirkenden Maßnahmen dazu beigetragen, das operative Ergebnis zu steigern.

Die Geschäftslage ist dabei vor dem Hintergrund der schwierigen konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen zu sehen.

Durch teamorientierte Fertigung konnten notwendige Rationalisierungsfortschritte erzielt werden. Die Umsetzung des neuen Corporate Design stieß auf große Akzeptanz. Außerdem wurde eine kleine Verkaufsgalerie im Schloß Sanssouci eröffnet. Neue Brennöfen und teamorientierte Fertigung sollen die Flexibilität und Produktivität der Weißfertigung erhöhen.

# MEAB Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Deponierung, Aufbereitung und Umwandlung von Abfall- und Reststoffen jeglicher Art sowie Planung, Errichtung und Betrieb von Entsorgungsanlagen einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Sanierungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000.000 DM
davon	
Land Berlin	50 %
Land Brandenburg	50 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	75,17	48,28
davon		
- Sachanlagen	75,17	48,12
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	223,14	159,54
Eigenkapital	170,95	123,31
davon		
- gezeichnetes Kapital	50,00	50,00
- Rücklagen	110,91	71,84
- Bilanzgewinn	10,04	1,47
Fremdkapital	269,93	233,62
davon		
- Rückstellungen	267,92	231,81
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,02	1,81
Gesamtleistung	96,01	103,55
davon		
- Umsatzerlöse	96,01	103,55

Personalaufwand	15,05	13,63
davon		
- Löhne/Gehälter	12,60	11,47
- Sozialabgaben	2,45	2,16
Sonstiger Betriebsaufwand	78,33	98,73
davon		
- Material	4,01	3,67
- Fremdleistungen	0,63	-
- Abschreibungen	28,05	15,41
Finanzergebnis	12,81	4,40
Jahresergebnis nach Steuern	8,57	0,79
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	9,50	2,40
davon		
- Zuschüsse	0,20	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	298	293
davon		
- weiblich	83	-
- schwerbehindert	7	-
- teilzeitbeschäftigt	2	-
- Auszubildende	7	6

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Jäger, Günter

## Aufsichtsrat

Benkert, Wolfgang, Prof. Dr.  
Universität Witten-Herdecke  
Wuppertal

Vorsitzender

Schmitt, Ingo  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe  
Berlin

Damm, Andreas, Dr.  
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg  
Potsdam

Samel, Michael  
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung  
des Landes Brandenburg  
Potsdam

Wicke, Lutz, Prof. Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

### Kurzbericht

Die Länder Berlin und Brandenburg haben die MEAB im Jahr 1993 von der Treuhandanstalt erworben. Für die Gesellschaft bedeutete dies eine Übergangsphase, in der sie sich auch hinsichtlich der Geschäftstätigkeit stabilisieren mußte. Insgesamt kann trotz sinkender Umsatzerlöse aus der Anlieferung Berlins auf einen positiven Verlauf der Umsatzentwicklung verwiesen werden. Die Maßnahmen zur Sicherung und Sanierung der Deponien bilden weiterhin eine wesentliche Aufgabe der MEAB.

## Media Port Berlin GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Programmerstellung und Programmvertrieb von Fernsehbeiträgen und Fernsehsendungen, Verkauf von Werbezeiten, Veranstaltung von Fernsehprogrammen. Entwicklungen in der Übermittlung von Sprache, Daten, Grafik und Bildern sowie Erprobung und Beratung, Einsatz und Betreuung bei Kommunikations- und Informationsanwendern.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	800.000 DM
davon	
Land Berlin	6,25 %
Dr. H. Bismark	31,825 %
H.-P. Scholz	31,825 %
E. Streletzki	25,1 %
W. Karstens	5,0 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	2,00	2,71
davon		
- Sachanlagen	1,93	2,59
- Finanzanlagen	0,03	0,05
Umlaufvermögen	5,48	2,83
Eigenkapital	1,36	1,06
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,80	0,80
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	0,56	0,26
Fremdkapital	6,25	5,44
davon		
- Rückstellungen	2,62	3,19
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	0,03
- Sonst. Verbindlichkeiten	3,63	2,22
Gesamtleistung	14,23	9,91
davon		
- Umsatzerlöse	12,62	9,91

Personalaufwand	5,48	4,39
davon		
- Löhne/Gehälter	4,76	3,83
- Sozialabgaben	0,72	0,56
Sonstiger Betriebsaufwand	7,10	5,72
davon		
- Material	0,28	0,30
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	2,93	2,38
Finanzergebnis	0,05	0,30
Jahresergebnis nach Steuern	- 2,06	- 0,52
Investitionen	3,70	2,80
davon		
- Zuschüsse	0,02	0,20
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	70	64
davon		
- weiblich	20	17
- schwerbehindert	2	2
- teilzeitbeschäftigt	4	3
- Auszubildende	4	3

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

##### *Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %*

News Media Kabelfernseh Programmgesellschaft GmbH, München	50.000	25,2
Mighty MAZ, Berlin	100.000	27,2

##### *Beteiligungsquote kleiner als 25 %*

keine

#### Geschäftsführung

Bismark, Hans, Dr.

Scholz, Hans-Peter

#### Bezüge der Geschäftsführung

300.000 DM

#### Aufsichtsrat

vakant

#### Kurzbericht

Der Umsatz konnte im Berichtsjahr von 9,9 Mio. DM auf 12,6 Mio. DM gesteigert werden.

Es wurden neue Produktionsbereiche für Werbespots und aktuelle Berichterstattungen in Betrieb genommen. Der Multi-Media-Bereich mußte geschlossen werden, weil Aufträge der Telekom im Rahmen der Bewerbung um die Olympischen Spiele 2000 weggefallen waren.

Seitens der Deutschen Welle sind die Dienstleistungsverträge gekündigt worden.

### 3. Energiewirtschaft

#### Berliner Energieagentur GmbH

##### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, als Energiedienstleistungsunternehmen insbesondere Betriebe, Institutionen und öffentliche Verwaltung über Maßnahmen zur rationellen Energieverwendung, zur umweltschonenden energetischen Modernisierung und beim Bau umweltschonender und effizienter Energieanlagen zu beraten sowie solche Vorhaben zu planen, zu finanzieren und zu betreiben.

##### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 5.001.000 DM

davon

Land Berlin	33,3 %
Berliner Kraft u. Licht (BEWAG)-AG	33,3 %
Deutsche Ausgleichsbank, Bonn	33,3 %

##### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,10	-
davon		
- Sachanlagen	0,10	-
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	1,40	1,26
Eigenkapital	4,86	4,98
davon		
- gezeichnetes Kapital	5,00	5,00
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	- 0,14	0,02
Fremdkapital	0,40	0,03
davon		
- Rückstellungen	0,29	0,01
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,11	0,02
Gesamtleistung	0,42	-
davon		
- Umsatzerlöse	-	-

Personalaufwand	0,36	-
davon		
- Löhne/Gehälter	0,34	-
- Sozialabgaben	0,02	-
Sonstiger Betriebsaufwand	0,27	0,03
davon		
- Material	0,03	-
- Fremdleistungen	0,16	-
- Abschreibungen	0,02	-
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	0,08	0,02
Zuwendungen/Projektzuschüsse	0,42	-
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	0,42	-
- Dritte	-	-
Investitionen	-	-
davon		
- Zuschüsse	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

##### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	2	-
davon		
- weiblich	2	-
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

##### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

##### Geschäftsführung

Jakubzick, Wolfgang

Klemt, Rainer, Dipl.-Ing.

## Bezüge der Geschäftsführung

311.805 DM

### Aufsichtsrat

Kremendahl, Hans, Dr. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Beyer, Jürgen, Dipl.-Ing. stellv. Vorsitzender  
Leiter der Hauptabteilung Energiedienstleistung bei der  
BEWAG  
Berlin

Koban, Hans, Dr.  
Mitglied des Vorstands der Dt. Ausgleichsbank  
Bonn

Lesser, Joachim, Dr.  
Generalbevollmächtigter der Dt. Ausgleichsbank  
Bonn

Mareske, Armin, Dr.  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Technische Planung bei der BEWAG  
Berlin

Müschel, Klaus, Dr.  
Leiter der Energieleitstelle bei der Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

### Kurzbericht

Die Gesellschaft, die sich noch in der Aufbauphase befindet, berät als Energie-Dienstleistungsunternehmen Betriebe und öffentliche Verwaltungen bei Maßnahmen zur rationellen Energienutzung und zur umweltverträglichen Modernisierung sowie zum Bau umweltschonender und effizienter Energieanlagen und finanziert entsprechende Maßnahmen.

Das Unternehmen konzentriert sich derzeit schwerpunktmäßig auf die Akquisition von Energiesparprojekten im gewerblichen und öffentlichen Bereich. Energiesparmöglichkeiten sollen aufgespürt und gemeinsam mit den beratenden Gesellschaften umgesetzt werden.

## Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG

### Gegenstand des Unternehmens

Erzeugung und Vertrieb von Elektrizität und Fernwärme, insbesondere zur Versorgung Berlins, ferner jede weitere Betätigung auf elektrizitäts- und wärmewirtschaftlichem Gebiet sowie in verwandten Bereichen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 560.000.000 DM

davon

Land Berlin	50,8 %
PreussenElektra AG	10,0 %
Bayernwerk AG	10,0 %
Streubesitz	29,2 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	4972,22	5154,45
davon		
- Sachanlagen	4670,22	4804,97
- Finanzanlagen	129,70	171,78
Umlaufvermögen	1544,03	1419,05
Eigenkapital	2873,35	2835,65
davon		
- gezeichnetes Kapital	560,00	560,00
- Rücklagen	2257,35	2219,65
- Bilanzgewinn	56,00	56,00
Fremdkapital	3650,97	3748,26
davon		
- Rückstellungen	610,32	539,82
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1850,66	2065,74
- Sonst. Verbindlichkeiten	1189,99	1142,70
Gesamtleistung	2844,76	2812,88
davon		
- Umsatzerlöse	2794,76	2772,47
Personalaufwand	761,75	671,01
davon		
- Löhne/Gehälter	593,67	522,57
- Sozialabgaben	168,08	148,44

Sonstiger Betriebsaufwand	2476,09	2568,73
davon		
- Material	1416,75	1389,30
- Fremdleistungen	142,00	47,00
- Abschreibungen	695,98	861,82
Finanzergebnis	- 63,66	- 87,69
Jahresergebnis nach Steuern	112,00	107,00
Zuwendungen/Projektzuschüsse	5,53	0,14
davon		
- Bund	5,53	0,11
- Berlin	-	-
- Dritte	-	0,03
Investitionen	492,78	532,00
davon		
- Zuschüsse	49,00	37,00
Dividende/Gewinnausschüttung	56,00	56,00

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	7.278	7.386
davon		
- weiblich	1.131	1.151
- schwerbehindert	497	487
- teilzeitbeschäftigt	201	206
- Auszubildende	209	233

#### Konzernangaben

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Bilanzsumme	9.483	9.786
Anlagevermögen	6.583	6.586
Eigenkapital	3.334	3.273
Gesamtleistung	4.301	4.349
davon		
- Umsatzerlöse	4.217	4.299
Investitionsvolumen	822	618
Personalaufwendungen incl. Sozialleist. u. Altersversorg.	1.267	1.099
Beschäftigte	11.823	12.307

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
Energieversorgung Berlin AG, Berlin	300	100
EAB Fernwärme GmbH, Berlin	30	100
DEPOGAS GmbH, Berlin	1	100
EAB Energie-Anlagen Berlin GmbH, Berlin	3	50
Berliner Energieagentur GmbH, Berlin	5	33,3
systema GmbH, Mannheim	3,5	33,3
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25%</i>		
Energie-Beteiligungsholding GmbH, Dortmund	0,05	20

#### Vorstand

Winje, Dietmar, Prof. Dr.	Sprecher
Bechtold, Klaus, Dr.-Ing	
Pagels, Michael	
Balzereit, Bernd, Dr. rer. pol.	

#### Bezüge des Vorstands

2.756.510 DM

#### Aufsichtsrat

Lamby, Werner, Dr.	Vorsitzender
Ehem. Vorsitzender des Vorstandes der VIAG AG Bonn	
Lange, Kurt, Dr.	Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Landesbezirks Berlin der ÖTV Berlin	Arbeitnehmervertreter
Dworak, Alfred, Dr.	
Generalbevollmächtigter der VEBA AG	

Freiberger jun., Ernst, Dipl.-Kfm.  
Freiberger Lebensmittel GmbH & Co.  
Produktions- und Vertriebs KG  
Berlin

Harig, Hans-Dieter, Dr.-Ing.  
Vorsitzender des Vorstandes der PreussenElektra AG  
Hannover

Nagel, Wolfgang  
Senator  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Pieroth, Elmar, Dipl.-Vw.  
Senator  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Steinriede, Wolfgang  
Sprecher des Vorstandes der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Strauß, Ludwig, Dipl.-Ing.  
Mitglied des Vorstandes der Bayernwerke AG  
München

Vita, Guisepe, Dr. med.  
Vositzender des Vorstandes der Schering AG  
Berlin

Würzen, Dieter von, Dr. jur.  
Staatssekretär  
Bundesministerium für Wirtschaft,  
Bonn

Boehnke, Stephan  
EBAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Geiss, Regina  
BEWAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Klose, Jörg  
Mitglied des Betriebsrates der EBAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kock, Ernst-Otto  
Gewerkschaftssekretär der ÖTV Bezirk Berlin  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Pommeränig, Klaus  
Abteilungsgeschäftsführer  
Energiewirtschaft Bezirk Berlin der ÖTV  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Roch, Olaf  
Mitglied des Betriebsrates der EBAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Schmelzer, Joachim, Dr. Dipl.-Ing.  
BEWAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Schwarze, Manfred  
Vorsitzender des Betriebsrates der BEWAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Strobel, Herbert,  
Mitglied des Betriebsrates der BEWAG  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

### Kurzbericht

Die Ertragslage der BEWAG entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich. Dies war vor allem das Ergebnis gesteigerter Erträge, des geringeren Brennstoffaufwands und der planmäßigen Abschreibungen sowie der Entlastung des Zinsergebnisses.

Aufgrund der ungünstigen konjunkturellen Entwicklung verringerte sich der Stromabsatz insgesamt um 1,9% auf rund 9,5 Milliarden kWh. Die Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gingen geringfügig um 0,1 % auf 2388 Mio. DM zurück. Bei einer Zunahme der angeschlossenen Leistung um 1,4 % erhöhte sich der Wärmeverkauf der BEWAG um 2,6 %.

Im Geschäftsjahr wurden die Voraussetzungen für die Verschmelzung der EBAG mit der BEWAG geschaffen. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1992 mit der Treuhandaanstalt wurden die Rückerstattungsansprüche der BEWAG anerkannt, so daß für die EBAG-Anteile kein Kaufpreis zu zahlen ist. Investitionsschwerpunkte waren die Kraftwerksmodernisierung sowie die Arbeiten zum Anschluß des Versorgungsgebietes an das westeuropäische Verbundnetz. Mit dem eingeleiteten Unternehmenskonzept "BEWAG 2000" wird die BEWAG auf neue Anforderungen durch die veränderten Rahmenbedingungen vorbereitet.

Für das laufende Geschäftsjahr 1994/1995 wird von einer Erhöhung des Stromabsatzes ausgegangen. Die umfangreichen Investitionsvorhaben konzentrieren sich in erster Linie auf die Strom- und Fernwärmeverteilungsanlagen, vor allem in den östlichen Stadtbezirken. Ferner bilden die Weiterführung des 380-kV-Netzes als Diagonalverbin-

derung durch die Stadt sowie die Modernisierung des Heizkraftwerks Mitte Schwerpunkte der Investitionstätigkeit. Die Strompreise für Hoch- und Mittelspannungskunden werden im Januar 1995 um fünf Prozent gesenkt.

Für die Hauptverwaltung der BEWAG wird ein neues Gebäude im Bezirk Treptow angemietet und bis zum Jahresende 1995 bezogen.

## Fernheizwerk Neukölln AG (FHW)

### Gegenstand des Unternehmens

Erzeugung und Vertrieb von Fernwärme.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	11.500.000 DM
davon	
Land Berlin	50 % + 1 Aktie
Rest Streubesitz	

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	51,5	32,0
davon		
- Sachanlagen	51,5	32,0
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	5,4	17,8
Eigenkapital	21,2	21,2
davon		
- gezeichnetes Kapital	11,5	11,5
- Rücklagen	8,3	8,3
- Bilanzgewinn	1,4	1,4
Fremdkapital	35,8	28,6
davon		
- Rückstellungen	8,2	7,7
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11,6	5,2
- Sonst. Verbindlichkeiten (einschl. Bauzuschüsse)	16,0	15,7
Gesamtleistung	30,5	28,2
davon		
- Umsatzerlöse	30,5	28,2
Personalaufwand	3,5	3,2
davon		
- Löhne/Gehälter	2,9	2,6
- Sozialabgaben	0,6	0,6
Sonstiger Betriebsaufwand	24,2	25,2
davon		
- Material	12,6	11,9
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	6,5	9,0

Finanzergebnis	- 0,3	0,9
Jahresergebnis nach Steuern	1,4	1,8
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	26,0	16,4
Dividende/Gewinnausschüttung	1,4	1,4

Löhning, Bernd, Dr.  
Staatssekretär a.D.  
Vorstandsmitglied der Rentaco Finanz und Boden Management AG  
Berlin

Appenrodt, Jürgen                      Arbeitnehmersvertreter

Buttermann, Knut                      Arbeitnehmersvertreter

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	39	38
davon		
- weiblich	2	2
- schwerbehindert	4	4
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

### Kurzbericht

Das Unternehmen hatte im Geschäftsjahr 1993 eine Umsatzerhöhung von 8% sowie einen Anstieg des Rohertrages um 10% auf 17,9 Mio. DM zu verzeichnen. Bei einem Rückgang des Ergebnisses nach Steuern konnte trotzdem eine Dividende von unverändert 12% ausgeschüttet werden.

Erhebliche Investitionen wurden 1993 in den Aufbau des Betriebsteils Treptow getätigt. Aufgrund einer Überprüfung der Unternehmenspolitik wurde 1994 dieser Betriebsteil an die BEWAG veräußert. Das Fernheizkraftwerk Neukölln wird sich ausschließlich auf das Marktpotential im Bezirk Neukölln konzentrieren.

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Vorstand

Schulz, Herbert

### Aufsichtsrat

Tröbinger, Leopold                      Vorsitzender  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Strauch, Theodor M.                      stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär a.D.  
Geschäftsführer  
Kommunalconsult GmbH  
Berlin

Kremendahl, Hans, Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

## GASAG Berliner Gaswerke AG

### Gegenstand des Unternehmens

Erzeugung und Vertrieb von Gas und Wärme zur Versorgung von Haushalt, Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen. Außerdem betreibt die Gesellschaft Handel mit Mineralölprodukten und Gas.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 810.000.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

Ab Juni 1994:

Land Berlin 64,15 %  
 Ruhrgas AG 11,95 %  
 RWE-Energie AG 11,95 %  
 BEWAG 11,95 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	2369,43	1679,36
davon		
- Sachanlagen	2218,60	1517,88
- Finanzanlagen	0,07	0,07
Umlaufvermögen	371,41	325,34
Eigenkapital	1320,23	1047,98
davon		
- gezeichnetes Kapital	810,00	750,00
- Rücklagen	770,97	410,97
- Bilanzgewinn	- 260,74	- 112,99
Fremdkapital	1435,41	967,37
davon		
- Rückstellungen	262,23	109,69
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1040,43	784,74
- Sonst. Verbindlichkeiten	132,75	72,94
Gesamtleistung	872,52	532,11
davon		
- Umsatzerlöse	848,49	510,92

Personalaufwand	281,72	220,01
davon		
- Löhne/Gehälter	208,10	162,60
- Sozialabgaben	73,62	57,41
Sonstiger Betriebsaufwand	655,77	384,35
davon		
- Material	330,23	163,41
- Fremdleistungen	77,86	77,68
- Abschreibungen	154,28	86,64
Finanzergebnis	- 61,67	- 39,79
Jahresergebnis nach Steuern	- 147,75	- 112,99
Zuwendungen/Projektzuschüsse	11,67	5,00
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	1,86	-
- Dritte	9,81	5,00
Investitionen	240,08	162,00
davon		
- Zuschüsse	8,24	5,00
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	3969	3136
davon		
- weiblich	1029	609
- schwerbehindert	243	298
- teilzeitbeschäftigt	25	21
- Auszubildende	120	122

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
keine		
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen	20.000.000	< 1

VNG Verbundnetz Gas 100.000 13,4  
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

#### Vorstand

Burkowsky, Michael, Dr. Ing.

Gollnick, Jonny

Reintjes, Arno

#### Bezüge des Vorstands

1.381.994 DM

#### Aufsichtsrat

Meyer, Klaus-Dietrich, Dr.-Ing. Vorsitzender  
Vorstandsmitglied der Contigas AG  
München

Scharf, Uwe stellv. Vorsitzender  
Vertreter der Gewerkschaft Arbeitnehmervorteiler  
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr

Flieger, Hermann, Prof. Dr.  
Vorstandsvorsitzender i.R.  
der Dortmunder Stadtwerke AG  
Dortmund

Kuhnt, Dietmar, Dr.  
Vorstandsmitglied der RWE-Energie AG  
Essen

Winje, Dietmar, Prof. Dr.  
Vorstandsmitglied der BEWAG  
Berlin

Späth, Friedrich  
Vorstandsmitglied der Ruhrgas AG  
Essen

Pieroth, Elmar  
Senator  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Tröbinger, Leopold  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Schott, Alexander  
Oberregierungsrat  
Berlin

Schlee, Fritz  
Vertreter der Deutschen Angestellten Gewerkschaft

Stumpf, Jörg  
Vertreter der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport  
und Verkehr

Puxbaumer, Hans, Dr.-Ing. Vertreter der lt. Angestellten

Suhr, Rainer Arbeitnehmervorteiler

Gaedecke, Olaf Arbeitnehmervorteiler

Christen, Wolfgang Arbeitnehmervorteiler

Krafscheck, Axel Arbeitnehmervorteiler

#### Kurzbericht

Das herausragende Ereignis des Geschäftsjahres 1993 war die am 11. Juni 1993 im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragene Verschmelzung der GASAG Berliner Gaswerke AG mit der Berliner Erdgas AG. Die Verschmelzung gilt rückwirkend zum 1. Januar 1993. Die GASAG übernimmt damit die Rechtsnachfolge der Berliner Erdgas AG. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im wesentlichen die Sanierung des Niederdrucknetzes, den Erdgasuntertagespeicher und die Erdgasverteilstationen.

Der im Geschäftsjahr 1993 entstandene Fehlbetrag begründet sich durch die anhaltend hohen Aufwendungen für die Sanierung des Niederdruckrohmetzes im Versorgungsgebiet Ost, die Bildung von Rückstellungen zur Beseitigung von Bodenverunreinigungen und die hohen Zinsaufwendungen für das gestiegene Kreditvolumen.

Die Entwicklung der GASAG wird bestimmt durch die Ausweitung des Gasanteils in Berlin, die zügige Umstellung auf Erdgas und die weiteren Sanierungsaufgaben.

Die Maßnahmen zur zügigen Erreichung der Gewinnschwelle sind eingeleitet und werden innerhalb eines Gesamtkonzeptes weitergeführt. Im April 1994 wurden die Verträge zum Verkauf von je 11,95 % der Aktien der GASAG Berliner Gaswerke AG durch das Land Berlin an die Ruhrgas AG, Essen und die RWE Energie AG, Essen unterzeichnet. Ein weiterer Anteil in Höhe von 11,95 % der vom Land Berlin gehaltenen Aktien wurde im Juni 1994 an die Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft verkauft.

## 4. Verkehrswesen

### baulog Baustellenlogistik Potsdamer Platz GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Wirtschaftliche Organisation und Koordinierung der Baustellenlogistik für die Bauvorhaben auf dem Potsdamer Platz und Leipziger Platz in Berlin unter Einschluß der Verkehrsanlagen im zentralen Bereich.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 2.000.000 DM

davon

Land Berlin	20 %
Bahn	20 %
dIM	24 %
Sony	12 %
A&T	24 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	4,96	-
davon		
- Sachanlagen	4,96	-
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	8,13	-
Eigenkapital	1,17	-
davon		
- gezeichnetes Kapital	2,00	-
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	- 0,83	-
Fremdkapital	11,92	-
davon		
- Rückstellungen	0,33	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	11,59	-

Gesamtleistung	1,48	-
davon		
- Umsatzerlöse	-	-
Personalaufwand	0,26	-
davon		
- Löhne/Gehälter	0,25	-
- Sozialabgaben	0,01	-
Sonstiger Betriebsaufwand	2,05	-
davon		
- Material	1,48	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	0,04	-
Finanzergebnis	0,02	-
Jahresergebnis nach Steuern	- 0,83	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	5,00	-
davon		
- Zuschüsse	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	3	-
davon		
- weiblich	1	-
- schwerbehindert	0	-
- teilzeitbeschäftigt	0	-
- Auszubildende	0	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

#### Geschäftsführung

Maier, Wilhelm, Dr.

## Aufsichtsrat

Breitschwerdt, Werner, Prof. Dr.                      Vorsitzender  
Daimler-Benz AG  
Stuttgart

Remmert, Werner    stellv. Vorsitzender  
Deutsche Bahn AG  
Berlin

Ahlbrecht, Hans Jürgen, Dipl.-Ing. Dr.  
Debis  
Berlin

Wiedemann, Thomas, Dipl.-Ing.  
Deutsche Bahn AG  
Berlin

Bühning, Frieder  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Bismarck, Ulrich von  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Nachrig, Kuno, Dipl.-Ing.  
Sony Berlin GmbH  
Berlin

Menzenbach, Klaus  
Sony Berlin GmbH  
Berlin

Ernst, Roland  
Heidelberg

Dreyer, Gisbert, Dipl.-Ing.  
Berlin

## Kurzbericht

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 18. November 1993. Durch Gewährung eines langfristigen Gesellschafterdarlehens konnte die Anlaufphase mit Auftragsvergabe, Beginn der Objekte, Brückenbau über den Landwehrkanal sowie Aufbau der Leistungsbereiche Transportbeton, Erd-aushub, Betonstahl und Stückgutumschlag ohne Schwierigkeiten gemeistert werden. Voraussichtlich ab Mitte April 1995 ist mit dem Baubeginn einiger Investoren am Potsdamer Platz bzw. Leipziger Platz zu rechnen. Es erfolgt die volle Fertigstellung der Leistungsbereiche sowie aller Gleise und Brücken. Weitere Gesellschafterdarlehen und ein ERP-Kredit sichern die Finanzierung der Bau-log. Die Gesellschaft wird voraussichtlich bis zum Jahr 2002 tätig sein.

## Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH (BBF)

### Gegenstand des Unternehmens

Beteiligungen an Flughafengesellschaften im Raum Berlin-Brandenburg sowie Planung, Ausbau, Finanzierung, Betrieb und einheitliche Führung von Verkehrsflughäfen dieser Region.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

**Stammkapital:** 75.000.000 DM

davon

Land Berlin	37 %
Land Brandenburg	37 %
Bundesrepublik Deutschland	26 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	921,98	821,72
davon		
- Sachanlagen	907,82	808,46
- Finanzanlagen	11,32	11,29
Umlaufvermögen	309,45	270,84
Eigenkapital	1,07	99,38
davon		
- gezeichnetes Kapital	75,00	75,00
- Rücklagen	309,54	309,54
- Bilanzgewinn	- 383,47	- 285,16
Fremdkapital	1198,22	980,78
davon		
- Rückstellungen	128,10	114,55
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	160,96	111,48
- Sonst. Verbindlichkeiten	909,16	754,75
Gesamtleistung	271,37	246,86
davon		
- Umsatzerlöse	258,50	234,28
Personalaufwand	131,24	107,70
davon		
- Löhne/Gehälter	103,48	87,36
- Sozialabgaben	27,76	20,34

Sonstiger Betriebsaufwand	196,24	185,75
davon		
- Material	95,54	108,68
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	44,51	36,96
Finanzergebnis	- 45,77	37,06
Jahresergebnis nach Steuern	- 98,31	- 285,16
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	146,28	144,22
davon		
- Zuschüsse	8,11	9,29
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	1.980	1.886
davon		
- weiblich	453	420
- schwerbehindert	83	74
- teilzeitbeschäftigt	13	16
- Auszubildende	26	21

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
---------------------------------	----------------	------------------

#### Beteiligungquote größer oder gleich 25 %

Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH	75.000.000	100
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	50.000	100
Trainico Training und Ausbildung Cooperation	30.000	25

#### Beteiligungquote kleiner als 25 %

keine

### Geschäftsführung

Hölzel, Manfred

Romberg, Hans-Henning

### Bezüge der Geschäftsführung

1.504.394 DM (einschließlich ausgeschiedener Geschäftsführer)

#### Aufsichtsrat

Henkel, Hans-Olaf Vorsitzender  
Vorsitzender des BDI

Lange, Kurt, Dr. stellv. Vorsitzender  
Vorsitzender Bezirksverwaltung Arbeitnehmervertreter  
Berlin der ÖTV  
Berlin

Bauer, Christian  
Ministerialdirigent  
Bundesministerium der Finanzen  
Bonn

Haase, Herwig, Prof. Dr.  
Senator  
Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe  
Berlin

Kähne, Volker  
Staatssekretär  
Senatskanzlei  
Berlin

Knittel, Wilhelm, Dr.  
Staatssekretär  
Bundesministerium für Verkehr  
Bonn

Kühbacher, Klaus-Dieter  
Minister  
Ministerium der Finanzen  
Potsdam

Ruhnau, Heinz, Prof.  
Staatssekretär a.D.  
Westdeutsche Landesbank  
Bonn

Bojanowski, Helmut Arbeitnehmervertreter  
Geschäftsführer Abt. Luftverkehr der ÖTV Bezirksverwaltung Berlin  
Berlin

Ehritt, Wolfgang Arbeitnehmervertreter  
Prokurist der Berliner Flughafengesellschaft mbH  
Berlin

Krause, Rainer    Arbeitnehmervertreter  
 Fernmeldemonteur Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH  
 Berlin

Rehfeldt, Lutz    Arbeitnehmervertreter  
 Berliner-Lufthansa-Airport-Services GmbH  
 Berlin

Reinke, Werner                                         Arbeitnehmervertreter  
 Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH  
 Berlin

Ruhnke, Werner                                        Arbeitnehmervertreter  
 Vorsitzender Bezirksverwaltung Brandenburg der ÖTV  
 Potsdam

Slanina, Stefan                                        Arbeitnehmervertreter  
 Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH  
 Berlin

Wehn, Rudi     Arbeitnehmervertreter  
 Technischer Angestellter  
 Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH  
 Berlin

Wolter, Ute    Arbeitnehmervertreterin  
 Angestellte  
 Berliner-Lufthansa-Airport-Services GmbH  
 Berlin

### Kurzbericht

Das Fluggastaufkommen ist im Berichtszeitraum von 9.024.322 auf 9.834.281 Passagiere angestiegen. Ein Anstieg war auch beim Luftfracht- und Postaufkommen zu verzeichnen (45.165 t auf 47.524 t). Dementsprechend stiegen die Umsatzerlöse von 234,3 Mio. DM auf 258,5 Mio. DM.

Der Konzernjahresfehlbetrag belief sich auf 98,3 Mio. DM. Die Konzernbilanzsumme stieg um 139,2 Mio. DM auf 1.233,8 Mio. DM. Das Eigenkapital betrug 1,1 Mio. DM.

Die Gründungs- und Konsolidierungsphase des Konzerns ist in ihren Grundzügen bewältigt. Das Ziel bleibt die weitere Erhöhung der Effizienz des gesamten Konzerns. Hierzu werden Untersuchungen zur Verbesserung der Konzernstruktur durchgeführt.

Die Maßnahmen zur Vorbereitung für den Flughafen Berlin-Brandenburg International werden fortgesetzt.

Außerdem wurden Maßnahmen zur Verwertung der von der LEG erworbenen Grundstücke eingeleitet.

Für die Zukunft wird mit einem weiter steigenden Passagieraufkommen gerechnet.

## Güterverkehrszentren- Entwicklungsgesellschaft Brandenburg-Berlin mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg definiert und koordiniert das Unternehmen alle notwendigen Maßnahmen zur Planung und Entwicklung der Güterverkehrszentren (GVZ). Die Angaben werden unter Bezug auf die landesplanerischen Vorgaben zugunsten der Verkehrswirtschaft und unter Beachtung der funktionalen Strukturen und Abläufe durchgeführt.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	100.000 DM
davon	
Land Berlin	26 %
Land Brandenburg	26 %
Deutsche Bahn AG	10 %
Verkehrswirtschaft	38 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,01	-
davon		
- Sachanlagen	0,01	-
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	0,39	0,19
Eigenkapital	0,10	0,10
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,10	0,10
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	0,30	0,09
davon		
- Rückstellungen	0,02	0,01
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,28	0,08
Gesamtleistung	0,47	0,05



# IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Koordinierung der Verwaltung und des Betriebes der Berliner Industriebahnen sowie Betrieb einer Eisenbahn. Förderung des Eisenbahnverkehrs durch Zusammenführung von Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs, Anschluß- und Nebenbahnen in Berlin sowie die Vermögensverwaltung.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

**Grund-/Stammkapital:** 1.422.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
<b>Anlagevermögen</b>	2,49	2,15
davon		
- Sachanlagen	1,17	0,88
- Finanzanlagen	1,32	1,32
<b>Umlaufvermögen</b>	1,47	1,61
<b>Eigenkapital</b>	1,54	1,54
davon		
- gezeichnetes Kapital	1,42	1,42
- Rücklagen	0,12	0,12
- Bilanzgewinn	-	-
<b>Fremdkapital</b>	1,34	1,50
davon		
- Rückstellungen	0,32	0,65
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	1,02	0,85
<b>Gesamtleistung</b>	1,10	0,90
davon		
- Umsatzerlöse	1,10	0,90
<b>Personalaufwand</b>	0,13	0,09
davon		
- Löhne/Gehälter	0,12	0,08
- Sozialabgaben	0,01	0,01

Sonstiger Betriebsaufwand	1,76	1,2
davon		
- Material	0,10	0,03
- Fremdleistungen	0,87	0,87
- Abschreibungen	0,08	0,06
<b>Finanzergebnis</b>	0,70	0,12
<b>Jahresergebnis nach Steuern</b>	0,01	- 0,03
<b>Investitionen</b>	0,37	0,10
davon		
- Zuschüsse	0,37	0,10
<b>Dividende/Gewinnausschüttung</b>	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
<b>Beschäftigte</b>	1	1
davon		
- weiblich	-	-
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
NEB	1.600.000	66,92
BBG	56.000	54,50
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
OHE Osthavelländische Eisenbahn, Berlin Spandau AG	1.520.000	11,23

## Geschäftsführung

Duscha, Klaus, Dr. Ing.

## Aufsichtsrat

Stuckert, Klaus-Peter  
Senatsdirigent  
Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe  
Berlin

Vorsitzender

Schulz, Günter  
Senatsrat  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

stellv. Vorsitzender

Becker, Hartmut, Dr.  
Deutsche Bahn AG  
Berlin

Bütefisch, Kurt-Dieter  
Senatsdirigent  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

### Kurzbericht

Im Vergleich zu 1992 konnten im Berichtsjahr die Umsatzerlöse um 25% gesteigert werden. Dazu trugen insbesondere die Beförderungsleistungen im Schienengüterverkehr bei (Logistikzug Bremen-Berlin mit Rohkaffee für Jacobs-Suchard) und die Vermarktung von Grundstücken an Schienentransportkunden. Grundlegend hierfür war die Investition in ein Anschlußgleis der Fa. Jacobs-Suchard in Berlin-Neukölln.

Probleme bestehen in umfangreicher Instandhaltung der Gleisanlagen aufgrund Nachholbedarfs seit den 80er Jahren. Künftig geplant ist die Erweiterung des Eisenbahngüterverkehrs hauptsächlich in Neukölln und Spandau-Ruhleben, die verstärkte Vermietung von Grundstücken an Bahnkunden, der Kauf einer Lokomotive sowie die Übernahme von weiteren Betriebsstellen in Berlin-Lichtenberg und Berlin-Schöne-weide.

## Stern und Kreisschiffahrt GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb einer Schiffsflotte für die Berliner Binnengewässer.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

**Grund-/Stammkapital:** 8.800.000 DM

davon

Bis 30.06.93: Land Berlin	52,9 %
Ab 01.07.93: Baltic Holding Detlef Hegemann GmbH & Co.	
Teltowkanal Aktiengesellschaft	47,1 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	11,22	13,56
davon		
- Sachanlagen	11,14	12,56
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	3,20	1,99
Eigenkapital	7,00	2,70
davon		
- gezeichnetes Kapital	8,80	8,80
- Rücklagen	1,25	1,25
- Bilanzgewinn	- 3,05	- 7,35
Fremdkapital	8,10	11,96
davon		
- Rückstellungen	2,00	2,13
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1,94	5,29
- Sonst. Verbindlichkeiten	4,16	4,54
Gesamtleistung	11,64	13,01
davon		
- Umsatzerlöse	11,63	13,01
Personalaufwand	10,06	11,22
davon		
- Löhne/Gehälter	8,29	9,37
- Sozialabgaben	1,77	1,85

Sonstiger Betriebsaufwand	10,04	9,22
davon		
- Material	0,91	0,88
- Fremdleistungen	7,96	7,16
- Abschreibungen	1,17	1,18
Finanzergebnis	- 0,30	- 0,15
Jahresergebnis nach Steuern	- 3,05	- 7,35
Zuwendungen/Projektzuschüsse	5,32	-
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	5,32	-
- Dritte	-	-
Investitionen	1,53	1,25
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

Rupprecht, Albert, Dr.  
Baltic Holding  
Berlin

### Kurzbericht

Der Jahresfehlbetrag resultiert u.a. aus den schlechten Witterungsverhältnissen in den Sommermonaten und der Schleusensperre Spandau. Erhebliche Kostensteigerungen sind bei den Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden und Schiffen zu verzeichnen.

Zum 1.7.1993 wurde der Anteil des Landes Berlin an die BALTIC Holding Detlef Hegemann GmbH & Co veräußert.

Zur Verbesserung der Ertragslage wird ein neues Werbe- und Verkaufskonzept erarbeitet, unrentabler Schiffsraum stillgelegt sowie eine Fahrplanerweiterung durchgeführt.

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	130	154
davon		
- weiblich	18	20
- schwerbehindert	6	7
- teilzeitbeschäftigt	30	-
- Auszubildende	-	-

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Geschäftsführung Stand: 31.12.1993

Kühl, Hans-Otto, Dipl.-Ing.

Wildeboer, Wilfried

### Aufsichtsrat Stand: 31.12.1993

Hegemann, Detlef, Dipl.-Ing. Vorsitzender  
Baltic Holding  
Berlin

Wattenberg, Karl-Heinz, Dr. stellv. Vorsitzender  
Teltowkanal AG  
Berlin

## Teltowkanal AG

### Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung, Unterhaltung und Betrieb des Teltowkanals und seiner Nebenanlagen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe

**Grund-/Stammkapital:** 5.000.000 DM

davon

Land Berlin	94 %
Deutsche Ausgleichsbank	6 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	6,30	6,45
davon		
- Sachanlagen	1,68	1,83
- Finanzanlagen	4,62	4,62
Umlaufvermögen	2,63	1,76
Eigenkapital	6,93	6,60
davon		
- gezeichnetes Kapital	5,00	5,00
- Rücklagen	1,45	0,97
- Bilanzgewinn	0,48	0,63
Fremdkapital	1,94	1,53
davon		
- Rückstellungen	1,56	1,10
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,38	0,43
Gesamtleistung	3,09	3,90
davon		
- Umsatzerlöse	3,09	2,89
Personalaufwand	1,34	1,36
davon		
- Löhne/Gehälter	1,06	1,08
- Sozialabgaben	0,28	0,28

Sonstiger Betriebsaufwand	1,31	1,43
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	0,10	0,33
- Abschreibungen	0,15	0,16
Finanzergebnis	0,86	0,10
Jahresergebnis nach Steuern	0,33	0,63
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	-	1,50
davon		
- Zuschüsse	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	0,20	-

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	15	17
davon		
- weiblich	5	5
- schwerbehindert	3	3
- teilzeitbeschäftigt	4	4
- Auszubildende	-	-

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

#### Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %

Stern und Kreisschiffahrt GmbH (SuK), Berlin	4.144.000	47,1
Scharmützelsee Schifffahrts- gesellschaft mbH (SSG), Bad Saarow	800.000	100

#### Beteiligungsquote kleiner als 25 %

keine

### Vorstand

Wattenberg, Karl Heinz, Dipl.-Kfm. Dr.

### Aufsichtsrat

Stuckert, Klaus-Peter Senatsdirigent Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe Berlin	Vorsitzender
Ribak, Hans-Peter Finanzpräsident Oberfinanzdirektion Berlin	stellv. Vorsitzender
Irmschler, Axel	Arbeitnehmervertreter

### Kurzbericht

Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit planmäßig fortgesetzt. Im Berichtsjahr konnte die Liquidität deutlich gesteigert werden.

Bei der Scharmützelsee Schifffahrtsgesellschaft mbH wurde im Wege der Sacheinlage eine Kapitalerhöhung um 350.000 DM auf 800.000 DM vorgenommen.

Eine richterliche Entscheidung im Rechtsstreit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Teltowkanal AG über die Verwaltung des Teltowkanals und der damit in Verbindung stehenden Grundstücke steht noch aus.

Die Privatisierung der Scharmützelsee Schifffahrtsgesellschaft sowie die weitere Veräußerung und Vermietung von Grundstücken und Büroräumen ist geplant.

## 5. Wirtschaftsförderung

### Berlin Tourismus Marketing GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs und von Veranstaltungen, insbesondere Messen, Tagungen und Kongressen sowie Informationsdienste für Touristen.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 500.000 DM

davon

Land Berlin	30 %
Begastro Gesellschaft zur Förderung der Berliner Gastronomie mbH	25 %
DIAL Berlin Tourismus Förderung GmbH	15 %
Berlin Convention Bureau e.V.	5 %
Messe Berlin GmbH	10 %
Handeln für Tourismus e.V.	5 %
Lufthansa Commercial Holding GmbH	5 %
Pro Berlin e.V.	5 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,51	-
davon		
- Sachanlagen	0,51	-
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	2,76	-
Eigenkapital	0,50	-
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,50	-
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	2,82	-
davon		
- Rückstellungen	0,04	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,03	-

Gesamtleistung	4,34	-
davon		
- Umsatzerlöse	0,02	-
Personalaufwand	0,14	-
davon		
- Löhne/Gehälter	0,13	-
- Sozialabgaben	0,01	-
Sonstiger Betriebsaufwand	3,57	-
davon		
- Material	3,47	-
- Fremdleistungen	0,02	-
- Abschreibungen	0,08	-
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	3,00	-
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	2,45	-
- Dritte	0,55	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	6	-
davon		
- weiblich	4	-
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

#### Geschäftsführung

Nerger, Hanns Peter

## Aufsichtsrat

Krüger, Jürgen  
Vorstandsmitglied der Karstadt AG  
Königstein  
Vorsitzender

Servatius, Bernhard, Prof. Dr.  
Aufsichtsratsvors. der Axel Springer Verlag AG Berlin  
Hamburg  
stellv. Vorsitzender

Hesse, Wolfgang-Ekkehard, Dr.  
Staatssekretär  
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
des Landes Brandenburg  
Potsdam

Eilers, Hans  
Begastro Gesellschaft zur Förderung der Berliner Gastro-  
nomie mbH  
Berlin

Hanser, Hermann  
Berlin Convention Bureau e. V.  
Berlin

Heuer, Hans, Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Kiersey, Karl-Joachim  
Geschäftsführer  
Messe Berlin GmbH  
Berlin

Quast, Karen  
Pro Berlin e. V.  
Berlin

Reimer, Manfred  
Lufthansa Commercial Holding GmbH  
Berlin

Stratmann, Wilhelm  
Handeln für Tourismus e. V.  
Berlin

Weiss, Alfred  
DIAL Berlin Tourismus Förderung GmbH  
Berlin

## Kurzbericht

Die Gesellschaft nahm ihre Tätigkeit am 01.10.1993 auf. Die Geschäfte betrafen im wesentlichen den Aufbau der Gesellschaft und die Vorbereitung für das Jahr 1994.

Im Geschäftsjahr 1993 bestand die Problematik der Finanzierung der Gesellschaft, da die Rechtmäßigkeit der Abgabe der Hotels nach dem Tourismusförderungsgesetz noch nicht geklärt war.

So erfolgte die Finanzierung der Gesellschaft auf freiwilliger Basis aufgrund einer zwischen der Gesellschaft, den Hotels und dem Land Berlin getroffenen Vereinbarung.

Erste Erfolge waren sichtbar, die Übernahme weiterer Aufgaben und Projekte im touristischen Bereich wurden geplant und organisiert. Eine Erhöhung der Einnahmen aus eigener Geschäftstätigkeit wird angestrebt.

# TGL-Trägersgesellschaft Land Berlin GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gründung von und Beteiligung an Gesellschaften für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung im Land Berlin. Unterstützung und Förderung von Arbeitsförderungsgesellschaften.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	30 %
THA	10 %
Vereinigung der Unternehmervverbände Berlin und Brandenburg e.V.	30 %
Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik	10 %
Deutscher Gewerkschaftsbund	10 %
Deutsche Angestelltengewerkschaft	10 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,03	0,15
davon		
- Sachanlagen	0,03	0,05
- Finanzanlagen	-	0,10
Umlaufvermögen	0,66	0,89
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	0,61	0,94
davon		
- Rückstellungen	0,04	0,03
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,57	0,91

Gesamtleistung	-	-
davon		
- Umsatzerlöse	-	-
Personalaufwand	0,39	0,27
davon		
- Löhne/Gehälter	0,34	0,23
- Sozialabgaben	0,05	0,04
Sonstiger Betriebsaufwand	0,28	0,23
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	0,04	0,01
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	0,64	0,50
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	0,32	0,25
- Dritte	0,32	0,25
Investitionen	0,01	0,01
davon		
- Zuschüsse	0,01	0,01
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	5	5
davon		
- weiblich	2	2
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
---------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Ossowski, Reinhold

## **Aufsichtsrat**

Haupt, Peter Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen  
Berlin

Teufel, Klaus-Dieter stellv. Vorsitzender  
Stellv. Hauptgeschäftsführer  
Vereinigung der Unternehmensverbände  
Berlin

Schulgen, Wolf  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Sentemann, Rudolf  
Vizepräsident Landesarbeitsamtes Berlin - Brandenburg  
Berlin

Boese, Klaus Martin, Dr.  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Arnecke, Kay  
Treuhandanstalt  
Berlin

Weidner, Hans-Michael, Dr.  
Rechtsanwalt, Geschäftsführer  
Arbeitgeberverband der Berliner Chemischen Industrie  
Berlin

Dohse, Gudrun  
Vereinigung der Unternehmensverbände  
Berlin

Babel, Bernd  
Hauptgeschäftsführer  
Handwerkskammer Berlin  
Berlin

Bretz, Christiane  
Landesvorsitzende DGB  
Berlin

Ebel, Detlef  
DGB Berlin Süd  
Berlin

Friedrich, Hartmut  
Landesverbandsleiter DAG Berlin und Brandenburg  
Berlin

Wingefeld, Jürgen  
Bezirksleiter  
IG Chemie, Papier, Keramik  
Berlin

## **Kurzbericht**

Die mittelbare Förderung arbeitsmarktrelevanter Maßnahmen, die durch Nutzung arbeitsförderungsrechtlicher Instrumente den Wirtschafts- und Strukturentwicklungsprozeß in Berlin in geeigneter Weise unterstützen, wurde in den Jahren 1992 und 1993 fortgesetzt. Ein Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war, im Zusammenwirken mit den Servicegesellschaften im Land Berlin geeignete Liegenschaften von der THA nachgewiesen zu bekommen, um auch diesem Schwerpunkt der Arbeitsmarktpolitik in Berlin Rechnung zu tragen.

Die TGL hielt bis zum 16.12.1993 Gesellschaftsanteile an vier Arbeitsförderungsgesellschaften. Im Berichtszeitraum wurden Arbeitsschwerpunkte der TGL in Abstimmung mit der THA und der Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen neu definiert; dazu gehörten insbesondere Effizienzsteigerungen durch Bündelung/Kooperation von ABS-Gesellschaften, Controlling ausgereicherter Mittel der THA, Begleitung von Maßnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) sowie Ausgründungen von ABS-Gesellschaften.

Im Zusammenhang mit der Auflösung der THA und der Veränderung der Finanzierungsmodalitäten beschlossen die Gesellschafter am 25. April 1994 die Liquidation der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezembers 1994.

# Wirtschaftsförderung Berlin GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Umfassende Beratung und Betreuung sowohl anzusiedelnder als auch ansässiger Unternehmen in Berlin; Werbung und Information über Standortgegebenheiten und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Land Berlin; Anwerbung geeigneter auswärtiger Unternehmen, umfassende, investitionsbegleitende Beratung und Betreuung angeworbener und ansässiger Unternehmen, Förderung betrieblicher und überbetrieblicher Kooperationen; Beratung und Betreuung bei der Beschaffung von Grundstücken.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	1.000.000 DM
davon	
Land Berlin	60 %
Industrie u. Handelskammer zu Berlin	10 %
Handwerkskammer Berlin	10 %
IKB Deutsche Industriebank AG	10 %
Landesbank Berlin	10 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,99	0,99
davon		
- Sachanlagen	-	-
- Finanzanlagen	0,99	0,99
Umlaufvermögen	1,36	0,83
Eigenkapital	1,00	1,00
davon		
- gezeichnetes Kapital	1,00	1,00
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1,50	0,82
davon		
- Rückstellungen	0,55	0,37
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,95	0,45

Gesamtleistung	10,95	9,18
davon		
- Umsatzerlöse	0,28	0,28
Personalaufwand	5,74	5,32
davon		
- Löhne/Gehälter	4,34	4,06
- Sozialabgaben	1,40	1,26
Sonstiger Betriebsaufwand	5,22	3,86
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	4,64	3,42
- Abschreibungen	0,58	0,44
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	10,35	8,50
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	10,35	8,50
- Dritte	-	-
Investitionen	0,32	0,37
davon		
- Zuschüsse	0,32	0,37
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	41	44
davon		
- weiblich	21	19
- schwerbehindert	1	1
- teilzeitbeschäftigt	4	4
- Auszubildende	-	1

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Innovationszentrum Berlin Management GmbH	50.000	100

Festkörper - Laser - Institut 170.000 32  
Berlin GmbH

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

EGA Entwicklungsgesellschaft Adlershof 1.000.000 24,5

**Geschäftsführung**

Heuer, Hans, Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Geschäftsführer (kom.)

Iglhaut, Josef, Dr.  
stellv. Geschäftsführer

**Bezüge der Geschäftsführung**

635.561 DM (einschließlich eines ausgeschiedenen Geschäftsführers)

**Aufsichtsrat**

Meisner, Norbert, Dr. Vorsitzender  
Senator  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Pieroth, Elmar stellv. Vorsitzender  
Senator  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Kramp, Horst stellv. Vorsitzender  
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
Berlin

Blaese, Hans-Dieter  
Präsident der Handwerkskammer  
Berlin

Hundrieser, Reinhart  
Vorstandsmitglied der IKB Deutsche Industriebank AG  
Berlin

Moser, Hubertus  
Sprecher des Vorstandes der Bankgesellschaft Berlin AG  
und der Landesbank Berlin  
Berlin

Hassemer, Volker, Dr.  
Senator  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Erhardt, Manfred, Prof. Dr.  
Senator  
Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung  
Berlin

Nagel, Wolfgang  
Senator  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Bergmann, Christine, Dr.  
Senatorin  
Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen  
Berlin

**Kurzbericht**

Gemäß Satzung ist die WFB beauftragt, Investoren aus dem In- und Ausland zu akquirieren, diese bei der Ansiedlung zu beraten und in diesem Zusammenhang für die Koordination mit allen mit der Ansiedlung befaßten Institutionen zu sorgen. Im Rahmen der Akquisition obliegt es der WFB, den Wirtschaftsraum Berlin marketingmäßig darzustellen. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Bestandspflege von in Berlin ansässigen Unternehmen, um diese bei der Bewältigung von wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu unterstützen und zu beraten.

Nach einer Untersuchung durch die Unternehmensberatung Roland Berger & Partner befindet sich die WFB zur Zeit in einer Phase der Umstrukturierung. Ziel ist, die Akquisition wesentlich zu verstärken und die Effizienz der Gesellschaft transparent zu machen.

In den Jahren 1995/96 wird die Gesellschaft sich auf die Bereiche Medizin, Umwelt, Medien, Verkehr, IuK und den Baubereich konzentrieren. Schwerpunkte der internationalen Werbung werden Nordamerika, Großbritannien und Skandinavien sein.

## 6. Entwicklungsgesellschaften

### BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Gründerwerb zu marktüblichen Konditionen, Aufbereitung, Baureifmachung der Grundstücke, Erschließung und Vergabe für Vorhaben im Interesse des Landes Berlin. Verwaltung und Entwicklung von Grundstücken des Landes in Berlin und in Brandenburg.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	10.000.000 DM
davon	
Land Berlin	51 %
Landesbank Berlin -Girozentrale-	49 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,48	-
davon		
- Sachanlagen	0,14	-
- Finanzanlagen	0,32	-
Umlaufvermögen	11,85	0,10
Eigenkapital	10,44	- 0,07
davon		
- gezeichnetes Kapital	10,00	0,10
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	0,44	- 0,17
Fremdkapital	1,89	0,17
davon		
- Rückstellungen	0,74	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,02	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	1,13	0,17

Gesamtleistung	4,07	-
davon		
- Umsatzerlöse	3,44	-
Personalaufwand	1,20	-
davon		
- Löhne/Gehälter	1,09	-
- Sozialabgaben	0,11	-
Sonstiger Betriebsaufwand	2,67	0,17
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	0,66	0,17
- Abschreibungen	0,32	-
Finanzergebnis	0,41	-
Jahresergebnis nach Steuern	0,61	- 0,16
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	0,49	-
davon		
- Zuschüsse	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	18	-
davon		
- weiblich	5	-
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
BLEG Berliner Landesentwicklungs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	50.000	100

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH, Potsdam

50.000 50

Schwegmann, Klaus, Dr.  
Direktor  
Landesbank Berlin -Girozentrale-Berlin

*Beteiligungsquote kleiner als 25 %*

keine

Tschoepe, Armin  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Soziales  
Berlin

### **Geschäftsführung**

Rommerskirchen, Jörg

Westphal, Peter, Dr.

### **Bezüge der Geschäftsführung**

526.000 DM

### **Aufsichtsrat**

Strauch, Theodor M.

Vorsitzender

Staatssekretär a.D.

Geschäftsführer

Kommunalconsult GmbH

Berlin

Zeelen, Jochem

stellv. Vorsitzender

Vorstandsmitglied

Landesbank Berlin -Girozentrale-

Berlin

Bielka, Frank

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

Berlin

Branoner, Wolfgang

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Berlin

Decken, Ulf-Wilhelm

Vorstandsmitglied

Landesbank Berlin -Girozentrale-

Berlin

Heuer, Hans, Dr.

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Berlin

Schoeps, Manfred, Dr.

Geschäftsführer

LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

### **Kurzbericht**

Im Berichtszeitraum wurde der in 1992 begonnene Aufbau der personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Aufnahme des aktiven Geschäftes fortgesetzt. Parallel dazu begann die Entwicklung der Projekte Spreeknie, An den Eichen (Pankow Nord) und Blankenburger Straße. Vorbereitende Arbeiten wurden zudem für die Projekte Eigenheiminitiative und Gewerberauminitiative getätigt. Es wurden erste Grundstückskaufverträge für die BLEG mbH & Co. Grundstücks-KG abgeschlossen. Durch Beteiligung an der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH konnte die Kooperation vertieft werden. Plangemäß wird zukünftig die Hauptaufgabe in der Entwicklung der in Abstimmung mit den zuständigen Verwaltungen erworbenen Grundstücke für die BLEG mbH & Co. Grundstücks-KG bestehen.

# BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG

## Gegenstand des Unternehmens

Übernahme von Grundstücken des Landes Berlin sowie der Erwerb von Grundstücken im Auftrag des Landes Berlin zu marktüblichen Konditionen, Aufbereitung, Baureifmachung, Erschließung und Vergabe dieser Grundstücke für Vorhaben im Interesse des Landes Berlin, außerdem die Verwaltung und Entwicklung von Grundstücken des Landes Berlin in Berlin und Brandenburg.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

**Kommanditeinlage:** 1.000.000 DM

Alleinige Kommanditistin ist das Land Berlin

Alleinige Komplementärin ist die BLEG Berliner Landesentwicklungs-Verwaltungsgesellschaft mbH

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,16	-
davon		
- Sachanlagen	0,16	-
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	25,03	-
Eigenkapital	20,70	-
davon		
- gezeichnetes Kapital	20,70	-
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	4,49	-
davon		
- Rückstellungen	0,69	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	3,80	-
Gesamtleistung	4,32	-

Personalaufwand	-	-
davon		
- Löhne/Gehälter	-	-
- Sozialabgaben	-	-
Sonstiger Betriebsaufwand	4,32	-
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	4,32	-
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
--	------------------	------------------

Beschäftigte

Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die BLEG mbH

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin BLEG-Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen im Rahmen der Beschlußfassung durch die Gesellschafterversammlung und durch den Aufsichtsrat der Komplementärin.

## Bezüge der Geschäftsführung

Abgeltung erfolgt durch Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BLEG mbH.

## Aufsichtsrat

Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat der Komplementärin.

## Kurzbericht

Erste Geschäftstätigkeiten waren die Beauftragung der BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH, sechs Grundstücke am Sprecknie in Berlin-Köpenick und ein Grundstück in Berlin-Weißensee anzukaufen.

Auch künftig erfolgt der Ankauf weiterer Grundstücke und deren Entwicklung bis zur Marktreife.

## EGA Entwicklungsgesellschaft Adlershof mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen entwickelt ein wirtschaftliches und wissenschaftliches Zentrum (Forschungs- und Technologiepark) auf Basis einer fortzuschreibenden Stadtentwicklungskonzeption und im Rahmen eines integrierten Modells von Wirtschaft und Wissenschaft in dem Gebiet Adlershof/Johannisthal. Es betreibt das Zentrum und tätigt alle Geschäfte zur Förderung der weiteren Entwicklung.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	1.000.000 DM
davon	
Land Berlin	51,0 %
Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH	24,5 %
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH	24,5 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	26,60	0,65
davon		
- Sachanlagen	26,42	0,59
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	17,37	0,53
Eigenkapital	1,40	- 0,35
davon		
- gezeichnetes Kapital	1,00	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	0,40	- 0,40
Fremdkapital	16,02	0,89
davon		
- Rückstellungen	0,48	0,08
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	15,54	0,81
Gesamtleistung	54,25	6,51
davon		
- Umsatzerlöse	17,70	-

Personalaufwand	3,84	1,06
davon		
- Löhne/Gehälter	3,29	0,93
- Sozialabgaben	0,55	0,13
Sonstiger Betriebsaufwand	50,18	5,86
davon		
- Grundstücksaufwand	23,70	-
- Fremdleistungen	25,63	5,70
- Abschreibungen	0,85	0,16
Finanzergebnis	0,18	0,02
Jahresergebnis nach Steuern	0,40	- 0,38
Zuwendungen/Projektzuschüsse	31,55	6,26
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	10,84	6,26
- Dritte	20,66	-
Investitionen	26,79	0,42
davon		
- Zuschüsse	25,94	0,42
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	85	14
davon		
- weiblich	27	6
- schwerbehindert	1	0
- teilzeitbeschäftigt	3	1
- Auszubildende	2	0

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

#### Geschäftsführung

Busch, Ulrich

#### Aufsichtsrat

Stihl, Hans-Peter  
 Vorsitzender  
 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages  
 Bonn

Kremendahl, Hans, Dr.                    stellv. Vorsitzender  
 Staatssekretär  
 Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
 Berlin

Danielmeyer, Hans Günter, Prof. Dr.  
 Vorstandsmitglied der Siemens AG  
 München

Hertel, Ingolf Volker, Prof. Dr.  
 Geschäftsführender Direktor des Max-Born-Instituts für  
 Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im For-  
 schungsverbund Berlin e.V.  
 Berlin

te Kaat, Erich, Prof. Dr.  
 Wissenschaftlicher Geschäftsführer der Hahn-Meitner-  
 Institut Berlin GmbH  
 Berlin

Leibinger, Berthold, Dr.  
 Geschäftsführender Gesellschafter der Trumpf GmbH &  
 Co. Maschinenfabrik Stuttgart  
 Ditzingen

Thies, Erich, Prof. Dr.  
 Staatssekretär  
 Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung  
 Berlin

Weichhardt, Peter, Dr.  
 Berlin

Kucejda, Mathis  
 Geschäftsführer des Berliner Instituts für Optik GmbH  
 Berlin

Kramp, Horst  
 Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
 Berlin

Gentz, Manfred, Dr.  
 Daimler Benz InterServices (debis) AG  
 Berlin

#### Kurzbericht

Im Februar 1993 wurden die Aufgaben der EGA um die bis dahin von der GSG am Standort Adlershof wahrgenommenen Aufgaben erweitert. In diesem Zusammenhang wurde die Gesellschafterstruktur der EGA geändert, ein neuer Gesellschaftsvertrag ausgearbeitet und das Stammkapital der Gesellschaft auf 1 Mio. DM aufgestockt. Desweiteren wurde ein städtebauliches Gutachterverfahren mit dem Ergeb-

nis eines Flächennutzungsplans für den Standort durchgeführt.

Die Flächen wurden den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft im Verhältnis 60% zu 40% zugeordnet, ein integriertes Entwicklungskonzept für den FTA wurde erarbeitet und ständig aktualisiert, GA-Vorhaben wurden vorbereitet bzw. weitergeführt. Desweiteren wurde für die Instandsetzung und Instandhaltung der Gebäude 11,27 Mio. DM aufgewandt, Mietobjekte mit einer Nettogrundfläche von 5.319 qm neu errichtet bzw. saniert sowie 13 Unternehmen neu angesiedelt.

Wesentliche Aufgaben der folgenden Jahre sind die Sanierung der Bausubstanz, der Aufbau der Fachzentren und die Ansiedlung profilkonformer Unternehmen und wissenschaftlicher Einrichtungen.

## ERB Entwicklungsträgersgesellschaft Rummelsburger Bucht mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Übernahme der treuhänderischen Entwicklungsträgerschaft insbesondere für die Planung und die Durchführung des Entwicklungsbereiches „Rummelsburger Bucht“ als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gemäß den Bestimmungen des Baugesetzbuches.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,21	0,13
davon		
- Sachanlagen	0,19	0,12
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	1,94	1,25
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1,89	1,20
davon		
- Rückstellungen	0,85	0,44
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	1,04	0,76
Gesamtleistung	4,27	2,12
davon		
- Umsatzerlöse	-	-
Personalaufwand	0,77	0,16
davon		
- Löhne/Gehälter	0,69	0,14
- Sozialabgaben	0,08	0,02

Sonstiger Betriebsaufwand	3,44	1,83
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	2,39	1,27
- Abschreibungen	0,09	0,05
Finanzergebnis	0,02	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	4,27	2,12
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	4,27	2,12
- Dritte	-	-
Investitionen	0,18	0,18
davon		
- Zuschüsse	0,18	0,18
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	9	2
davon		
- weiblich	5	-
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Cronjaeger, Bernd

Braun, Josef Nikolaus

#### Bezüge der Geschäftsführung

178.000 DM

#### Aufsichtsrat

Branoner, Wolfgang Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Bielka, Frank stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Legermann, Hans Joachim  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Hinze, Joachim, Dr.  
Senatsrat  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Albinus, Martina  
Bezirksstadträtin  
Bezirksamt Friedrichshain von Berlin  
Berlin

Krautzig, Hans, Dr.  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Berlin

Strauch, Volkmar  
Abteilungsleiter  
Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
Berlin

Garbrecht, Wolfgang  
Dienststelle Berlin Bundeseisenbahnvermögen  
Berlin

Staender, Ludwig  
Vorstandsvorsitzender VEBA Wohnstätten AG

Westphal, Peter, Dr.  
Geschäftsführer  
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH  
Berlin

## Kurzbericht

Im Vordergrund der durch die Entwicklungsträgergesellschaft zu erfüllenden Aufgaben im Berichtszeitraum standen die Vorstellung und Umsetzung der Ergebnisse des Masterplanverfahrens für den Entwicklungsbereich Berlin-Rummelsburger Bucht sowie die Vorlage des Entwurfs einer Rechtsverordnung zur förmlichen Festsetzung des Entwicklungsgebietes durch den Senat von Berlin.

Die Gesellschaft arbeitet an der förmlichen Festlegung des Entwicklungsgebietes und hat mit den erforderlichen Ordnungsmaßnahmen für den Bereich begonnen; die einzelnen Schritte für den Grunderwerb sind eingeleitet.

## Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Siedlungsgesellschaft für Gewerbehöfe und Sanierungsträger.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 239.530.000 DM

davon

Land Berlin	99,90 %
Industrie- und Handelskammer zu Berlin	0,02 %
Handwerkskammer	0,02 %
BIB AG	0,02 %
Landesbank Berlin	0,02 %
Berliner Volksbank eG	0,02 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	434,72	372,83
davon		
- Sachanlagen	409,61	372,81
- Finanzanlagen	25,10	-
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	60,56	95,41
Eigenkapital	243,63	216,46
davon		
- gezeichnetes Kapital	239,53	212,70
- Rücklagen	3,74	2,55
- Bilanzgewinn	0,36	1,21
Fremdkapital	442,90	472,12
davon		
- Rückstellungen	3,89	6,63
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90,55	73,49
- Stadterneuerungsmittel	148,69	187,32
- Sonst. Verbindlichkeiten	199,77	204,68
Gesamtleistung	59,10	48,24
davon		
- Umsatzerlöse	58,70	47,70



Gefragt sind als Folge der wirtschaftlichen Lage zunehmend kleinere Mittelobjekte. Die Gesellschaft bemüht sich, Leerstände zu vermeiden, indem sie der veränderten Flächennachfrage durch entsprechende bauliche Maßnahmen Rechnung trägt.

Die Gesellschaft hat ihre im Kreuzberger Gebiet liegenden Wohngrundstücke an drei städtische Wohnungsbaugesellschaften verkauft. Im Bezirk Pankow erwarb die Gesellschaft ein Fabrikgelände zur Errichtung eines weiteren Gewerbezentrums.

Die Gesellschaft rechnet bei planmäßigem Geschäftsverlauf auch für 1994 mit einem zumindest ausgeglichenen Jahresergebnis.

## NLG Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung und Verwertung der nach Art. 36 in Verbindung mit Art. 21 Einigungsvertrag auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen übergegangenen Grundstücke, die früher dem "Rundfunk der DDR" und dem "Deutschen Fernsehfunk" gedient haben sowie die Abwicklung von Arbeits- und Dienstverhältnissen früherer Mitarbeiter der "Einrichtung".

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	8,525 %
Land Brandenburg	16,521 %
Land Mecklenburg-Vorpommern	11,459 %
Land Sachsen-Anhalt	18,000 %
Land Sachsen	29,980 %
Land Thüringen	15,515 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	0,07	0,09
davon		
- Sachanlagen	0,07	0,09
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	33,16	49,35
Eigenkapital	22,80	40,11
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	22,73	39,73
- Bilanzgewinn	0,02	0,33
Fremdkapital	10,42	9,33
davon		
- Rückstellungen	0,37	1,15
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,17	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	9,88	8,18

Gesamtleistung	-	-
Personalaufwand	1,88	1,70
davon		
- Löhne/Gehälter	1,66	1,50
- Sozialabgaben	0,22	0,20
Sonstiger Betriebsaufwand	0,42	0,30
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	0,04	0,07
Finanzergebnis	1,62	2,88
Jahresergebnis nach Steuern	0,31	0,36
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	27	26
davon		
- weiblich	10	12
- schwerbehindert	-	1
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Wilschke, Dirk

#### Aufsichtsrat

Walther, Ingrid  
Senatsrätin  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin  
Vorsitzende

Steinke, Alwin  
Ministerialdirigent  
Brandenburg  
stellv. Vorsitzender

Pfletschinger, Wolfgang  
Staatssekretär  
Mecklenburg-Vorpommern

Mustér, Michael, Dr.  
Ministerialdirigent  
Sachsen

Gerst, Hans-Erich  
Leitender Ministerialrat  
Sachsen-Anhalt

Krapp, Michael, Dr.  
Staatssekretär  
Thüringen

#### Kurzbericht

In 1993 konnten die Mieteinnahmen gesteigert werden, bei den Kosten ergaben sich Einsparungen, so daß der Fehlbetrag aus der Verwaltungstätigkeit (rd. 4,5 Mio DM) deutlich vermindert werden konnte.

Das Ergebnis wäre noch günstiger, wenn auch die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten für die von ihnen genutzten Räumlichkeiten Mieten zahlen würden; derzeit geschieht dies nicht.

Für 1994 wird aufgrund weiter steigender Mieteinnahmen und drastischen Kostensenkungsmaßnahmen mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

# TET Wasserstadt Berlin-Oberhavel GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Übernahme der treuhänderischen Entwicklungsträgerschaft für die Planung und Durchführung des Projektes Wasserstadt Berlin-Oberhavel in Spandau als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme, wirtschaftliche Betreuung des Entwicklungsbereiches einschließlich der Erarbeitung und Umsetzung von Nutzungskonzepten.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	50 %
Landesbank Berlin -Girozentrale-	50 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	-	-
davon		
- Sachanlagen	-	-
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	13,12	1,41
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	13,07	1,36
davon		
- Rückstellungen	0,99	0,18
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,80	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,28	1,18
Gesamtleistung	10,80	1,17
davon		
- Umsatzerlöse	10,10	0,97
Personalaufwand	1,30	0,10
davon		
- Löhne/Gehälter	1,12	0,09
- Sozialabgaben	0,18	0,01

Sonstiger Betriebsaufwand	10,70	1,17
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	8,03	0,81
- Abschreibungen	-	0,06
Finanzergebnis	0,03	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	0,60	0,06
davon		
- Zuschüsse	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	14	5
davon		
- weiblich	9	3
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	1	-
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Nottmeyer, Jürgen

## Aufsichtsrat

Nagel, Wolfgang

Senator

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Fuderholz, Günter

Abteilungsleiter

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Kunst, Friedemann, Dr.  
Baudirektor  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Söllner, Dieter  
Senatsdirigent  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Schallock, Peter  
Senatsrat  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Jungclaus, Klaus  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Spandau  
Berlin

Kalender, Ural, Dr. Ing.  
Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe  
Berlin

Brönner, Herbert, Dr. Dr.  
Treuhand Revisions GmbH  
Berlin

Decken, Ulf Wilhelm  
Vorstandsmitglied der LBB  
Berlin

Gräf, Horst, Prof. Dr.  
Staatssekretär  
Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr  
des Landes Brandenburg  
Potsdam

Kleemann, Dieter  
Vorstandsmitglied der Investitionsbank des Landes Bran-  
denburg  
Potsdam

Mensenkampff, Walter von, Dipl. Ing.  
Geschäftsführer der LBB Kommunalbaugesellschaft mbH  
Potsdam

Schwegmann, Klaus, Dr.  
Direktor der LBB  
Leiter des Unternehmensbereiches Öffentliche Hand  
Berlin

## Kurzbericht

Das Berichtsjahr war das erste volle Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zentrale Aufgabe im Jahr 1993 war die Fortschreibung des Rahmenplans als Grundlage zum Bau der künftigen Wasserstadt. Im Oktober 1993 wurde ein umfassender Bericht zur Erarbeitung des Gesamtrahmenplans (Masterplan) und der Quartierspläne fertiggestellt. Dieser Masterplan wurde laufend mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt, so daß er in seinen wesentlichen Grundlagen auch in das Bebauungsplanverfahren einfließen kann. Die aus dem Gesamtrahmenplan abgeleiteten Quartierspläne bilden die Grundlage für Verhandlungen mit mitwirkungsbereiten Eigentümern und potentiellen Investoren. Die ebenso für den Fortgang des Projekts wesentlichen Grundstücks- und Gebäudebewertungen sowie die Altlastenerkundung sind nahezu vollständig abgeschlossen, ebenso Grundlagenermittlungen und die Vorplanungsarbeiten für die Erschließungsmaßnahmen. Ein Entwurf für die künftige Südbrücke konnte der Öffentlichkeit im Rahmen einer Veranstaltung im Berlin-Pavillon und durch eine Ausstellung präsentiert werden. Es ist vorgesehen, das Bauvorhaben Südbrücke schon 1995 zu beginnen.

## 7. Wohnungswesen

### ARWOBAU Apartment- und Wohnungsbaugesellschaft mbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnanlagen mit Wohnungen, Apartments und Wohnheimplätzen für nach Berlin zuziehende Arbeitnehmer und andere Bewerber, die Vermietung von Wohnungen für Führungskräfte sowie Baubetreuung.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen

**Grund-/Stammkapital:** 55.800.000 DM

davon

Land Berlin 99,82 %

Industrie- und Handelskammer zu Berlin 0,18 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	206,37	198,25
davon		
- Sachanlagen	206,21	197,98
- Finanzanlagen	0,02	0,09
Umlaufvermögen	40,60	17,73
Eigenkapital	84,00	73,70
davon		
- gezeichnetes Kapital	55,80	50,80
- Rücklagen	27,81	22,48
- Bilanzgewinn	0,39	0,42
Fremdkapital	160,95	138,52
davon		
- Rückstellungen	12,42	7,16
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132,29	116,71
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	16,24	14,65
Gesamtleistung	72,93	52,87
davon		
- Umsatzerlöse	72,55	53,14

Personalaufwand	10,61	9,68
davon		
- Löhne/Gehälter	8,63	7,83
- Sozialabgaben	1,98	1,85
Sonstiger Betriebsaufwand	59,82	37,36
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	51,50	28,90
- Abschreibungen	8,31	8,46
Finanzergebnis	- 7,17	- 7,69
Jahresergebnis nach Steuern	0,01	2,11
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	110,61	106,7
Investitionen	4,25	3,00
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	6.132	5.472

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	157	145
davon		
- weiblich	82	75
- schwerbehindert	14	14
- teilzeitbeschäftigt	22	19
- Auszubildende	4	4

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

*Beteiligungsquote größer  
oder gleich 25 %*

keine

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

GbR Gropiusstadt	17.800	1,5
------------------	--------	-----

## Geschäftsführung

Huber, Wolfgang

Thies, Claus-Jürgen

## Bezüge der Geschäftsführung

355.428 DM

## Aufsichtsrat

Haupt, Peter

Vorsitzender

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen

Berlin

Severon, Gerhard

stellv. Vorsitzender

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Berlin

Wöhrie, Gerd

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

Berlin

Berkefeld, Dieter

Ministerialdirigent

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und

Städtebau

Bonn

Boese, Klaus Martin, Dr.

Senatsverwaltung für Finanzen

Berlin

Bütefisch, Kurt-Dieter

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Berlin

Müller, Werner

Staatssekretär

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

Potsdam

Zeelen, Jochem

Landesbank Berlin -Girozentrale-

Berlin

Baumgart, Bernd-Michael

Arbeitnehmersvertreter

Gorr, Wolfgang

Arbeitnehmersvertreter

Jarmuske, Gisela

Arbeitnehmersvertreterin

Konrad, Peter

Arbeitnehmersvertreter

## Kurzbericht

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 1993 kann insgesamt als zufriedenstellend betrachtet werden.

Wesentliche Ereignisse waren die auf den Beschluß des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin vom 15. November 1991 zurückgehende Verschmelzung der GSG-Wohnen mit der ARWOBAU zum 01.01.1993 und die Fusion der ARWOGA Apartment- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH mit der ARWOBAU zum 01.01.1994. Nach der Fusion verfügt die ARWOBAU über 12.640 Apartments bzw. Wohnungen. Eine Zusammenlegung der beiden Geschäftstellen „Hohenzollerndamm“ und „Schulze-Boysen-Straße“ wird angestrebt.

Auch für das Geschäftsjahr 1994 wird ein zufriedenstellen-der Verlauf erwartet. Für 1995 ist ein Investitionsvolumen von 95,2 Mio. DM vorgesehen.

# ARWOG Apartment- und Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bewirtschaftet und verwaltet Wohnanlagen, deren möblierte Apartments an zuziehende Arbeitnehmer zum vorübergehenden Gebrauch vermietet werden. Sie betreibt ferner Gästehäuser und bietet Dienstleistungen für die Mieterschaft an.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen

**Grund-/Stammkapital:** 12.610.000 DM  
davon  
Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
<b>Anlagevermögen</b>	225,38	25,39
davon		
- Sachanlagen	224,74	24,90
- Finanzanlagen	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	33,08	90,26
<b>Eigenkapital</b>	102,07	18,10
davon		
- gezeichnetes Kapital	12,61	2,61
- Einzahl. zur Kapitalerhöhung	-	10,00
- Rücklagen	89,03	5,49
- Bilanzgewinn	0,43	0,00
<b>Fremdkapital</b>	157,90	98,97
davon		
- Rückstellungen	45,04	10,55
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91,95	60,63
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	20,91	27,79
<b>Gesamtleistung</b>	88,01	64,37
davon		
- Umsatzerlöse	87,43	63,51
<b>Personalaufwand</b>	21,87	18,69
davon		
- Löhne/Gehälter	18,57	15,90
- Sozialabgaben	3,30	2,79

Sonstiger Betriebsaufwand	89,69	131,17
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	69,46	111,89
- Abschreibungen	11,47	5,67
<b>Finanzergebnis</b>	- 7,43	- 0,75
<b>Jahresergebnis nach Steuern</b>	0,49	0,00
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
<b>Investitionen</b>	39,44	23,34
<b>Dividende/Gewinnausschüttung</b>	-	-
<b>Apartmentbestand</b>	7.473	7.432

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
<b>Beschäftigte</b>	424	453
davon		
- weiblich	271	297
- schwerbehindert	13	8
- teilzeitbeschäftigt	22	18
- Auszubildende	20	17

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Huber, Wolfgang

Thies, Claus-Jürgen

## Bezüge der Geschäftsführung

180.000 DM

## Aufsichtsrat

Haupt, Peter

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen  
Berlin

Vorsitzender

Müller, Werner                                 stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg  
Potsdam

Schmidt, Norbert     stellv. Vors., Arbeitnehmervertreter  
Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr,  
Berlin

Boese, Klaus Martin, Dr.  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Bütefisch, Kurt-Dieter  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Wöhrle, Gerd  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Zeelen, Jochem  
LandesBank Berlin -Girozentrale-  
Berlin

Hinderland, Fredy                             Arbeitnehmervertreter

Konrad, Peter                                 Arbeitnehmervertreter

### Kurzbericht

Der Geschäftsverlauf der ARWOGE im Berichtsjahr war außerordentlich zufriedenstellend. Die Umsatzerwartungen sind übertroffen worden. Die Instandsetzungs- und Modernisierungstätigkeit wurde unverändert weitergeführt, so daß der überwiegende Wohnungsbestand der Gesellschaft ab 1994 grundsaniert den Nachfragern angeboten werden kann.

Mit der Verabschiedung des Berliner Wohnungsgesellschafts-Vermögensgesetzes im Dezember 1993 ist die ARWOGE wirtschaftlicher Eigentümer des von ihr bewirtschafteten Wohnungsbestandes. Damit ist auch die bilanzielle Konsolidierung der Gesellschaft erreicht.

Die Altschuldenfrage konnte im Geschäftsjahr noch nicht abschließend geklärt werden. Die Gesellschaft hat aber bereits im Jahresabschluß 1993 dafür ausreichend Vorsorge getroffen.

Die Zusammenarbeit zwischen ARWOGE und ARWOBAU wurde weiter intensiviert. Organisatorisch waren die ersten Schritte für die Verschmelzung, die 1994 vollzogen worden ist, vorbereitet worden.

Zukünftig wird der Bau von Mietwohnungen sowohl in Berlin als auch in Brandenburg in den Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit rücken. Daneben gewinnt auch der Betreuungsbereich zunehmend an Gewicht.

Für das Geschäftsjahr 1994 wird ein ähnlich zufriedenstellender Geschäftsverlauf erwartet.

## Berliner Wohn- und Geschäftshaus GmbH (BEWOG)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohn- und Geschäftsgebäude. Sie kann den Bau von Wohn- und Geschäftsgebäuden betreuen und Wohnungen und Geschäftsgebäude für Dritte verwalten. Die Gesellschaft kann ferner andere Unternehmen gründen und sich an ihnen beteiligen. Die Gesellschaft kann Aufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, insbesondere als Sanierungsträger, übernehmen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

<b>Stammkapital:</b>	95.800.000 DM
davon	
Land Berlin	100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	814,85	796,87
davon		
- Sachanlagen	813,43	795,51
- Finanzanlagen	1,36	1,36
Umlaufvermögen	73,64	56,06
Eigenkapital	177,80	166,33
davon		
- gezeichnetes Kapital	95,80	95,80
- Rücklagen	66,41	68,12
- Bilanzgewinn	-	0,10
- Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 6b ES:G	15,59	2,31
Fremdkapital	904,22	854,31
davon		
- Rückstellungen	5,04	4,53
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	662,82	636,03
- Stadterneuerungsmittel	175,87	156,00
- Sonst. Verbindlichkeiten	60,49	57,75

Gesamtleistung	157,70	150,74
davon		
- Umsatzerlöse	155,57	150,40
Personalaufwand	17,20	16,30
davon		
- Löhne/Gehälter	13,60	12,80
- Sozialabgaben	3,60	3,50
Sonstiger Betriebsaufwand	103,85	87,56
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	65,19	61,08
- Abschreibungen	20,92	20,65
Finanzergebnis	- 39,16	- 39,17
Jahresergebnis nach Steuern	- 1,81	0,12
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	248,92	254,00
Investitionen	39,70	35,70
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	15.395	15.355

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	285	270
davon		
- weiblich	185	174
- schwerbehindert	17	16
- teilzeitbeschäftigt	83	66
- Auszubildende	-	-

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
keine		

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

Gruppe Nord Wohnungsun- 2.000.000 6,7  
ternehmen GmbH Berlin

Wohnungsbau- 1.800.000 5,6  
Rechenzentrum Berlin  
GmbH

**Geschäftsführung**

Lindhorst, Hans-Jürgen

Zwingelberg, Joachim

**Bezüge der Geschäftsführung**

396.300 DM

**Aufsichtsrat**

Fischer, Knut, Dr. Vorsitzender  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Großkopf, Gerhard stellv. Vorsitzender  
Senatsdirigent  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Brönnner, Herbert, Dr. Dr.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Berlin

Geffers, Dieter, Dipl.-Ing.  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Jungclaus, Klaus  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Spandau  
Berlin

Menzel, Ulrich  
Bezirksbürgermeister  
Bezirksamt Zehlendorf  
Berlin

Bund, Karl-Heinz Arbeitnehmersvertreter

Hahne, Lothar Arbeitnehmersvertreter

Steinert, Monika Arbeitnehmersvertreterin

**Kurzbericht**

Nach Übernahme weiterer 27 Sanierungsgrundstücke mit 318 Mieteinheiten von der Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH verwaltet die Gesellschaft in ihrer Eigenschaft als Sanierungsträger im Bezirk Kreuzberg 77 Grundstücke mit 1016 Mieteinheiten, bei denen die Sanierungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.

Die Gesellschaft hat Ende 1993 ein rund 20.000 qm großes Grundstück im Bezirk Spandau am Nennhauser Damm erworben und mit der Planung für die Errichtung von ca. 100 Wohnungen begonnen.

Ein weiteres Grundstück in diesem Bereich in Größe von rund 46.000 qm an der Staakener Feldstraße wird die Gesellschaft vom Land Berlin übernehmen und in einem diskursiven Verfahren bis Mitte 1994 ein mit dem Bezirk abgestimmtes städtebauliches Konzept für eine Bebauung mit rund 400 Wohnungen ausarbeiten. Als Baubeginn ist für beide Projekte das Jahr 1995 vorgesehen.

In Kreuzberg, Ritterstraße, konnten in 1994 153 Wohnungen bezogen werden. Die BEWOGGE hat im Januar 1995 ihr neues Verwaltungsgebäude in Berlin-Charlottenburg bezogen.

# DEGEWO-Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues gem. AG

## Gegenstand des Unternehmens

Vermietung und Veräußerung von Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung entsprechend den unterschiedlichen Wohnbedürfnissen. Die Gesellschaft darf in Ergänzung der Vermietung und Verwaltung alle der Wohnungsversorgung und Integration sowie der Betreuung dienenden Geschäfte betreiben, soweit dieses nicht zu Lasten der Gesellschaft geht und Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten und bewirtschaften.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 271.137.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	1825,89	1716,96
davon		
- Sachanlagen	1806,83	1701,13
- Finanzanlagen	18,93	15,71
Umlaufvermögen	301,55	205,77
Eigenkapital	407,06	407,06
davon		
- gezeichnetes Kapital	271,14	271,14
- Rücklagen	135,92	131,04
- Bilanzgewinn	-	4,88
Fremdkapital	1897,22	1683,53
davon		
- Rückstellungen	148,08	160,67
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1369,30	1216,02
- Stadterneuerungsmittel	131,50	130,88
- Sonst. Verbindlichkeiten	248,34	175,96
Gesamtleistung	349,44	303,10
davon		
- Umsatzerlöse	308,24	295,35

Personalaufwand	39,90	37,76
davon		
- Löhne/Gehälter	32,14	30,50
- Sozialabgaben	7,76	7,26
Sonstiger Betriebsaufwand	253,35	205,64
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	104,30	80,94
- Abschreibungen	34,70	31,65
Finanzergebnis	- 79,28	- 72,06
Jahresergebnis nach Steuern	-	10,27
Investitionen	145,79	115,90
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	416,70	417,70
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	33.346	33.168

## Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	638	635
davon		
- weiblich	406	408
- schwerbehindert	49	52
- teilzeitbeschäftigt	139	139
- Auszubildende	12	12

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
DEGEWO Fonds 25 Grundstück KG	2.650.000	32,2
(Daneben ist die Gesellschaft an sieben weiteren Fonds als allein vollhaftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage beteiligt)		
GEWOBE Wohnungswirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH	1.500.000	100,0
DEGEWO Treuhand GmbH	100.000	100,0
GbR Fernheizung Gropiusstadt	1.200.000	30,1

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25%*

Wohnungsbau- Rechenzentrum Berlin GmbH	1.800.000	7,2
Gesellschaft für Öffentlich- keitsarbeit der gemeinnützi- gen und städtischen Woh- nungsunternehmen in Berlin mbH	71.900	8,6
"MietTips" Gesellschaft für Wohnungsinformation GmbH, Berlin	414.000	11,7

**Vorstand**

Brandt, Thies-Martin, Dipl.-Ing./Arch.

Engelbrecht, Klaus-Peter, Dipl.-Ing.

**Bezüge des Vorstands**

527.974 DM

**Aufsichtsrat**

Bielka, Frank  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin  
Vorsitzender

Vollhardt, Jürgen J.  
Ehem. Sprecher des Vorstandes  
der Deutschen Kredit- und Handelsbank AG  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Krueger, Wolfgang  
Bezirksbürgermeister  
Bezirksamt Tempelhof  
Berlin

Spiller, Jörg-Otto  
Bezirksbürgermeister a.D.  
(Bezirksamt Wedding)  
Berlin

Tober, Siegbert, Dr. jur.

Vorstandsmitglied der Bank für Gemeinwirtschaft AG  
-Filiale Berlin-  
Berlin

Beddies, Siegfried, Dipl.-Ing.      Arbeitnehmersvertreter

Littmann, Dietrich      Arbeitnehmersvertreter

Schicke, Evelyn      Arbeitnehmersvertreterin

**Kurzbericht**

Bei erneut gestiegenen Umsatzerlösen auf insgesamt 308.237.000 DM ergab sich ein Betriebsergebnis von 2,3 Mio. DM. Das Jahresergebnis schließt mit 0. Durch Passivierung von Aufwendungsdarlehen in Höhe von rd. 25 Mio. DM wurde das ansonsten positive Betriebsergebnis nachteilig beeinflusst. Geprägt wurde das Betriebsergebnis auch durch Instandhaltungskosten von 77,7 Mio. DM, die nur etwa zur Hälfte aus den in den Mieten enthaltenen Beträgen gedeckt werden konnten.

Die schwierige gesamtwirtschaftliche Situation hat den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr nicht wesentlich beeinflusst. Der Wohnungsbedarf ist unverändert hoch. Dementsprechend hat die Gesellschaft ihre Bauprogramme auf den weiteren Bau von Wohnungen - auch im Umland Berlins - ausgeweitet. Insgesamt konnten im Berichtszeitraum 470 Wohnungen fertiggestellt und mit dem Bau von 389 Wohnungen begonnen werden. Für die nächsten Jahre ist nochmals mit erheblichen Steigerungen zu rechnen, da dann größere Projekte realisiert werden sollen, für die die Gesellschaft bereits Bauland erworben hat. Schwerpunkte der Gesellschaft auf dem Gebiet der Bautätigkeit liegen dabei in Berlin-Treptow (Alt-Glienicke), Berlin-Mahlsdorf sowie in Falkensee.

Zum 1. März 1994 konnte die Restitution weiterer 1.370 Wohnungen im Ostteil Berlins abgeschlossen werden, so daß die Gesellschaft einen großen Teil ihres nach dem 2. Weltkrieg enteigneten Grundvermögens zurückerhalten hat. Zur Instandsetzung und Modernisierung der im Ostteil gelegenen Bestände sind in den Vorjahren bereits entsprechende Rückstellungen gebildet worden.

## GEHAG gem. Heimstätten-AG

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung von Wohnungen, die für breite Schichten der Bevölkerung nach Größe, Preis und Ausstattung geeignet sind. Bau- und Verwaltungsbetreuung für Dritte sowie Errichtung, Erwerb und Betrieb von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen für Wohnungen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 21.690.000 DM

davon

Land Berlin	75,18 %
DAWAG	24,80 %
Kleinaktionäre	0,02 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	1.079,78	1.051,84
davon		
- Sachanlagen	1.054,86	1.027,32
- Finanzanlagen	24,91	24,50
Umlaufvermögen	317,24	281,93
Eigenkapital	330,54	326,30
davon		
- gezeichnetes Kapital	21,69	21,69
- Rücklagen	303,91	299,70
- Bilanzgewinn	4,94	4,91
Fremdkapital	1.064,24	1.005,04
davon		
- Rückstellungen	127,91	113,78
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	688,13	695,71
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	248,20	195,55
Gesamtleistung	304,37	299,83
davon		
- Umsatzerlöse	296,48	258,16
Personalaufwand	39,40	39,60
davon		
- Löhne/Gehälter	30,05	27,16

- Sozialabgaben	9,35	12,44
Sonstiger Betriebsaufwand	247,74	238,17
davon		
- Material	1,20	1,00
- Fremdleistungen	188,90	182,60
- Abschreibungen	31,03	28,72
Finanzergebnis	- 31,02	- 26,81
Jahresergebnis nach Steuern	4,93	4,91
Investitionen	57,80	283,70
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	73,61	69,37
Dividende/Gewinnausschüttung	0,76	0,70
Wohnungsbestand	33.948	33.850

### Konzernangaben

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Bilanzsumme	1.435,30	1.362,42
Anlagevermögen	1.098,56	1.071,22
Eigenkapital	336,47	332,45
Gesamtleistung	326,57	306,92
davon		
- Umsatzerlöse	311,81	264,25
Personalaufwand incl. Sozialleistungen u. Altersvers.	40,16	39,90
Investitionsvolumen	59,20	284,50
Beschäftigte	437	420

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	426	418
davon		
- weiblich	227	212
- schwerbehindert	18	20
- teilzeitbeschäftigt	23	29
- Auszubildende	20	18

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
Gemeinnützige Aufbau- Gesellschaft der GEHAG GmbH, Berlin	100.000	100
GEHAG Wohnbauten GmbH, Berlin	100.000	100
Sanierungs- und Gewerbe- bau-AG, Aachen	1.000.000	99
Stadtentwicklungsgesell- schaft Eldenaer Straße mbH, Berlin	500.000	50
Seniorenzentrum Johannes- straße Verwaltungs GmbH	50.000	50
GbR Fernheizung Gropius- stadt, Berlin	1.202.900	44,7
Gropiusstadt Dr. Peters KG, Berlin	9.200.000	36,1
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25%</i>		
Sanierungs- und Gewerbe- bau-AG & Co. KG, Aachen	2.748.000	20
Treuconsult Immobilien GmbH, Berlin	500.000	24
"MietTips" Gesellschaft für Wohnungsinformation mbH, Berlin	414.000	13
GfÖ-Gesellschaft für Öff- entlichkeitsarbeit gemein- nütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin	71.900	10,3
WIR Wohnungsbaugesell- schaft in Berlin mbH, Berlin	167.800.000	0,6
<b>Vorstand</b>		
Simon, Heinz-Viktor		Vorsitzender
Görler, Hans		
Krumkühler, Günter		
<b>Bezüge des Vorstands</b>		
742.200 DM		

## Aufsichtsrat

Löhning, Bernd, Dr. Staatssekretär a.D. Berlin	Vorsitzender
Koch, Werner Berlin	stellv. Vorsitzender Arbeitnehmervertreter
Bielka, Frank Staatssekretär Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen Berlin	
Hennicke, Wiegand, Dr. Rechtsanwalt Berlin	
Issen, Roland Vorsitzender der DAG Hamburg	
Moser, Hubertus Vorstandsvorsitzender der Bankgesellschaft Berlin AG Berlin	
Jansen, Peter Wesseling	Arbeitnehmervertreter
Jüttner, Jutta Berlin	Arbeitnehmervertreter
Schoof, Hans-Peter Aachen	Arbeitnehmervertreter

## Kurzbericht

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft war durch ein ausgeglichenes Verhältnis der Fristigkeiten von langfristig gebundenen Vermögenswerten und Eigen- bzw. Finanzierungsmitteln gekennzeichnet. Das Geschäftsjahr 1993 schloß die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuß von 4,9 Mio DM ab. Nach Ausschüttung der Dividende und Vorzugsdividende von insgesamt 758 TDM verblieben aus dem Bilanzgewinn 4.180 TDM, die gemäß Beschluß über die Gewinnverteilung der Bauerneuerungsrücklage zugeführt wurden.

Einer der Hauptschwerpunkte der Aktivitäten lag im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von Neubaumaßnahmen. Im Geschäftsjahr 1993 konnten insgesamt 200 Wohnungen fertiggestellt werden.

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1995 dokumentiert eindeutig die Zielsetzung des Vorstandes, die für 1995 geplanten und für 1996 und 1997 zu er-

wartenden Einnahmen aus der Fondskonzeption nicht nur für die Modernisierung und Sanierung der rd. 5.000 Wohnungen im Ostteil Berlins einzusetzen sondern vielmehr auch für die im Hinblick auf eine langfristige Vermietbarkeit erkennbaren Schwachpunkte bei den Wohnanlagen im Altbesitz zu verwenden. Der Schwerpunkt der Bautätigkeit wird auch in 1995 bei der Baubetreuung liegen.

## Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH (GSW)

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung von Wohnungen, die für breite Schichten der Bevölkerung nach Größe, Preis und Ausstattung geeignet sind. Ferner kann die GSW die Bau- und Verwaltungsbetreuung Dritter vornehmen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen für Wohnungen errichten, erwerben und betreiben.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau und Wohnungswesen

<b>Stammkapital:</b>	214.900.000 DM
davon	
Land Berlin	100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
<b>Anlagevermögen</b>	2.848,62	2.774,20
davon		
- Sachanlagen	2837,72	2.767,80
- Finanzanlagen	10,64	6,25
<b>Umlaufvermögen</b>	228,98	196,78
<b>Eigenkapital</b>	188,08	194,00
davon		
- gezeichnetes Kapital	214,90	214,90
- Rücklagen	148,22	148,22
- Bilanzgewinn	- 175,04	- 169,12
<b>Fremdkapital</b>	3.026,92	2.872,49
davon		
- Rückstellungen	773,57	839,95
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.751,44	1.659,93
- Stadterneuerungsmittel	194,04	156,34
- Sonst. Verbindlichkeiten	307,87	216,27
<b>Gesamtleistung</b>	505,78	449,80
davon		
- Umsatzerlöse	449,43	438,65

Personalaufwand	69,00	58,00
davon		
- Löhne/Gehälter	55,80	47,00
- Sozialabgaben	13,20	11,00
Sonstiger Betriebsaufwand	436,40	486,11
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	337,92	225,63
- Abschreibungen	56,30	52,58
Finanzergebnis	- 95,40	- 89,41
Jahresergebnis nach Steuern	- 5,92	- 169,12
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	248,65	243,45
Investitionen	119,40	114,30
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	69.811	57.642

#### Konzernangaben

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Bilanzsumme	3.219,67	3.072,40
Anlagevermögen	2.847,11	2.773,32
Eigenkapital	187,82	194,20
Gesamtleistung	509,12	453,06
davon		
- Umsatzerlöse	452,75	441,86
Personalaufwand incl. Sozialleistungen u. Altersvers.	71,60	59,50
Investitionsvolumen im AV	119,50	114,50
Beschäftigte	1.171	1.022

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	1.072	953
davon		
- weiblich	648	596
- schwerbehindert	64	60
- teilzeitbeschäftigt	225	236
- Auszubildende	19	19

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
GSW Gesellschaft für Stadterneuerung mbH	1.000.000	100
GSW Betreuungsgesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau mbH	200.000	100
Entwicklungsträger Moabiter Werder GmbH	500.000	100
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten GmbH	3.000.000	50
Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH	500.000	50
Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH	500.000	50
Grundstücksgesellschaft Karower Damm mbH	50.000	50

#### *Beteiligungsquote kleiner als 25 %*

Wohnungsbau-Rechenzentrum Berlin GmbH	1.800.000	14,5
GfÖ-Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin mbH	71.900	16,8
„MietTips“ Gesellschaft für Wohnungsinformation mbH, Berlin	414.000	18

#### Geschäftsführung

Duvigneau, Hans Jörg

Luckow, Gero

#### Bezüge der Geschäftsführung

455.600 DM

## Aufsichtsrat

Bielka, Frank  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin  
Vorsitzender

Trendelenburg, Ingo  
Oberfinanzpräsident  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Dennert, Manfred, Dr.  
Bezirksbürgermeister  
Bezirksamt Prenzlauer Berg  
Berlin

Lotter, Karl  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Moser, Hubertus  
Vorstandsvorsitzender der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Reipert, Klaus-Ulrich  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Tempelhof  
Berlin

Hein, Gerd  
Arbeitnehmersvertreter

Walter, Norbert  
Arbeitnehmersvertreter

Wunsch, Manfred  
Arbeitnehmersvertreter

## Kurzbericht

Die Zahl der Mieteinheiten nahm im Berichtsjahr um 20% zu, im wesentlichen durch die Rückgabe des Besitzes in den östlichen Bezirken. Die Aufwendungen für Modernisierung und Instandhaltung haben sich von rund 100 Mio. DM auf 200 Mio DM verdoppelt.

Mit dem Amt zur Regelung offener Vermögensfragen hat die Gesellschaft weitere Vereinbarungen über 12.000 Mieteinheiten zur vorläufigen Besitzeinweisung in ihr ehemaliges Vermögen in den östlichen Bezirken der Stadt geschlossen.

Die grundlegenden Bestandsverbesserungen der Gebäude und Wohnungen im Ostteil der Stadt werden in den kommenden Jahren ein noch höheres Investitionsvolumen erreichen. Das Bauprogramm 1994 hat einen Umfang von ca. 900 Mieteinheiten.

## GeSoBau Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gem. AG

### Gegenstand des Unternehmens

Vermietung und Veräußerung von Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung entsprechend ihren verschiedenen Wohnbedürfnissen. Die Gesellschaft darf in Ergänzung der Vermietung und Verwaltung alle der Wohnungsversorgung und Integration sowie der Betreuung dienenden Geschäfte betreiben, soweit dies nicht zu Lasten der Gesellschaft geht. Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 148.270.000 DM  
davon  
Land Berlin 100%

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1376,84	947,23
davon		
- Sachanlagen	1362,52	932,74
- Finanzanlagen	14,24	14,37
Umlaufvermögen	167,86	135,53
Eigenkapital	354,38	173,92
davon		
- gezeichnetes Kapital	148,27	148,27
- Rücklagen	218,63	55,91
- Bilanzgewinn	- 12,52	- 30,26
Fremdkapital	1204,60	939,60
davon		
- Rückstellungen	6,09	6,45
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	780,50	781,66
- Stadterneuerungsmittel	33,33	31,55
- Sonst. Verbindlichkeiten	384,68	119,94
Gesamtleistung	237,34	203,88
davon		
- Umsatzerlöse	230,09	201,72

Personalaufwand	28,83	25,55
davon		
- Löhne/Gehälter	23,09	20,42
- Sozialabgaben	5,74	5,13
Sonstiger Betriebsaufwand	164,41	163,60
davon		
- Fremdleistungen	118,42	111,92
- Abschreibungen	23,00	19,60
Finanzergebnis	- 34,36	- 35,04
Jahresergebnis nach Steuern	17,73	- 10,10
Investitionen	17,50	11,00
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	47,85	51,51
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	24.938	23.242

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	454	413
davon		
- weiblich	253	220
- schwerbehindert	35	37
- teilzeitbeschäftigt	104	67
- Auszubildende	8	10

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	2.000.000	93,3
WIZ Wohnen im Zentrum GmbH Berlin	50.000	100
Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH, Berlin	500.000	50

#### Beteiligungsquote kleiner als 25%

Wohnungsbau-Rechenzentrum Berlin GmbH	1.800.000	5
Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit, Berlin	71.900	7,5
"Miet Tips" GmbH, Berlin	414.000	10,2

#### Vorstand

Georg Aumap, Dipl.-Ing.

Rolf Brüning, Dr.

#### Bezüge des Vorstands

413.000 DM

#### Aufsichtsrat

Bühning, Frieder  
Senatsdirigent  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin  
Vorsitzender

Hardenberg, Andreas Graf von  
Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Dzembitzki, Detlef  
Bezirksbürgermeister von Reinickendorf  
Berlin

Heyde, Klaus von der  
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG  
Berlin

Kalleja, Hartmut, Dr.  
Bauingenieur, Mda  
Berlin

Maier, Werner  
Senatsrat  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Richter, Jörg, Dr.  
Bezirksbürgermeister von Pankow  
Berlin

Spiller, Jörg-Otto  
 Bezirksbürgermeister a.D.  
 (Bezirksamt Wedding)  
 Berlin

Konszack, Peter                      Arbeitnehmersvertreter  
 Hauswart

Moosburger, Max                      Arbeitnehmersvertreter  
 Technischer Angestellter

Schütt, Jürgen                      Arbeitnehmersvertreter  
 Kaufmännischer Angestellter

### Kurzbericht

Der Geschäftsverlauf 1993 war planmäßig. Die Verluste aus der Passivierung der Aufwendungsdarlehen konnten abgebaut werden. Durch einen intensiveren Mieterservice wurde das Preis-/Leistungsverhältnis verbessert.

Die Gesellschaft übernahm per 1.1.1993 die bezirkseigenen Wohnungen in Wilmersdorf, Tempelhof und Wedding (1.702 WE). Die neuen Bestände konnten erfolgreich integriert werden.

Am 8.8.1994 wurden die Geschäftsanteile der WBG Pankow von der Gesellschaft (4,62 Mio. DM) und der Gruppe Nord (50 TDM) mit dem Ziel der späteren Fusion erworben. Das Zusammengehen mit der WBG Pankow soll zu einer beschleunigten Verbesserung des Wohnstandards im Bezirk Pankow führen.

## GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Groß-Berlin

### Gegenstand des Unternehmens

Bau und Bewirtschaftung von Wohnungen, Betreuungs- und Sanierungstätigkeit.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 151.200.000 DM

davon

Land Berlin	96,69 %
Bundesrepublik Deutschland	2,65 %
Stiftung für Forschungen im Wohnungs- und Siedlungswesen	0,66 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	930,22	915,14
davon		
- Sachanlagen	929,81	914,73
- Finanzanlagen	0,28	0,28
Umlaufvermögen	125,58	135,30
Eigenkapital	227,30	226,01
davon		
- gezeichnetes Kapital	151,20	151,20
- Rücklagen	75,48	73,98
- Bilanzgewinn	0,62	0,83
Fremdkapital	948,37	937,02
davon		
- Rückstellungen	12,12	14,44
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	737,93	732,42
- Stadterneuerungsmittel	105,94	102,03
- Sonst. Verbindlichkeiten	92,38	88,13
Gesamtleistung	229,96	222,80
davon		
- Umsatzerlöse	226,60	217,08

Personalaufwand	24,78	22,36
davon		
- Löhne/Gehälter	19,66	17,74
- Sozialabgaben	5,13	4,62
Sonstiger Betriebsaufwand	171,83	161,21
davon		
- Material	4,60	3,90
- Fremdleistungen	99,95	102,80
- Abschreibungen	30,34	29,29
Finanzergebnis	- 41,27	- 44,38
Jahresergebnis nach Steuern	1,30	1,74
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	269,60	289,31
Investitionen	30,50	9,80
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	31.061	30.999

**Personalsituation**

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	362	355
davon		
- weiblich	226	223
- schwerbehindert	28	22
- teilzeitbeschäftigt	104	104
- Auszubildende	6	5

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
GEWOBAG VB Vermögensverwaltungs- und Betriebsgesellschaft mBH	100.000	100
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Wohnungsbau-Rechenzentrum Berlin GmbH	1.800.000	7,7

GfÖ - Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin mbH 71.900 8,5

„MiefTips“ Gesellschaft für Wohnungsinformationen mbH, Berlin 414.000 10,2

**Vorstand**

Eigler, Christian-Friedrich, Dr.

Dräger, Heinz-Jürgen

**Bezüge des Vorstands**

478.000 DM

**Aufsichtsrat**

Heubaum, Werner Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Branoner, Wolfgang stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Blümel, Gerd-Ulrich  
Stellv. Vorstandsmitglied der Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG  
Berlin

Fuderholz, Günter  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Söfker, Wilhelm, Dr.  
Ministerialrat  
Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau  
Bonn

Zeelen, Jochem  
Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin -Girozentrale-  
Berlin

Gaglin, Wolfgang Arbeitnehmersvertreter

Icken, Nikolaus Arbeitnehmersvertreter

Vollmer, Rolf Arbeitnehmersvertreter

## Kurzbericht

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr gestaltete sich im Rahmen der Planung. Die Bauvorhaben in Charlottenburg Nord-Ost, Spandau, Tegel Süd und Hohenschönhausen wurden fortgesetzt.

Im Dezember 1994 hat der Umzug in die neue Hauptverwaltung stattgefunden.

Die aktuelle Bauplanung sieht für 1995 einschließlich von Weiter- und Restabwicklung den Baubeginn von 907 Wohn- und 3 Gewerbeeinheiten vor.

## KÖWOGE Köpenicker Wohnungsgesellschaft mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung von Wohnungen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 18.250.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	853,60	16,45
davon		
- Sachanlagen	853,60	16,40
- Finanzanlagen	-	-
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	160,30	155,68
Eigenkapital	638,25	9,75
davon		
- gezeichnetes Kapital	18,25	9,75
- Rücklagen	658,40	-
- Bilanzgewinn	- 38,40	-
Fremdkapital	375,60	162,38
davon		
- Rückstellungen	31,30	32,33
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	242,00	27,60
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	102,30	102,45
Gesamtleistung	186,20	97,83
davon		
- Umsatzerlöse	111,10	61,92
Personalaufwand	16,70	13,54
davon		
- Löhne/Gehälter	14,20	11,46
- Sozialabgaben	2,50	2,08

Sonstiger Betriebsaufwand	212,40	110,81
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	167,00	99,26
- Abschreibungen	45,40	0,77
Finanzergebnis	4,50	4,52
Jahresergebnis nach Steuern	- 38,40	-
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
Investitionen	60,50	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	24.942	28.542

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	333	334
davon		
- weiblich	190	185
- schwerbehindert	16	18
- teilzeitbeschäftigt	17	22
- Auszubildende	7	7

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Geschäftsführung

Friesicke, Michael, Dipl. Kfm.

Eigler, Christian-Friedrich, Dr.

Paul, Wolfgang

### Bezüge der Geschäftsführung

484.899 DM

### Aufsichtsrat

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Vorsitzender

Ulbricht, Klaus, Dr.  
Bezirksbürgermeister von Köpenick  
Berlin

stellv. Vorsitzender

Dobberke, Wolfgang  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Herrmann, Klaus  
GEWOBAG  
Berlin

Scheffler, Siegfried, MdB

Büttner, Dietmar  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Grieser, Barbara

Arbeitnehmervertreterin

Jüterbock, Martina

Arbeitnehmervertreterin

Rinkel, Rolf

Arbeitnehmervertreter

### Kurzbericht

Das Geschäftsjahr 1993 ist noch nicht abschließend geprüft. Es endet voraussichtlich mit einem Verlust von 38,4 Mio. DM. Dieser ist hauptsächlich auf die deutliche Erhöhung der Abschreibungen (44,8 Mio. DM) zurückzuführen. Die Einbringung des Anlagevermögens führt im Eigenkapital der KÖWOGGE zu einer Sonderrücklage nach § 22 DM BilG von 658,4 Mio. DM. Diese Rücklage wird teilweise zum Ausgleich des Jahresergebnisses 1993 verwandt.

Die Gesellschaft wird vor allem im Jahre 1995 in stärkerem Maße die Privatisierung vorantreiben, um die Voraussetzungen für die Kappung der Altschulden zu erfüllen und die Liquiditätssituation zu stabilisieren. Bislang war die Privatisierung nicht möglich, da die Vermögenszuordnung auf die KÖWOGGE vom Grundstücksamt noch nicht erfolgte.

# STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Vermietung und Veräußerung von Wohnungen, Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, Treuhänder, Verwaltung fremder Wohnungen, Bau und Modernisierung von Wohnungen, Errichtung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen für Wohnungen.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 292.700.200 DM\*  
davon  
Land Berlin 100 %

\* Am 13.12.1993 wurde das Stammkapital auf diesen Betrag erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister ist in 1993 noch nicht erfolgt.

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1.526,95	1.393,13
davon		
- Sachanlagen	1.520,16	1.386,86
- Finanzanlagen	6,06	5,54
Umlaufvermögen	157,70	101,11
Eigenkapital	419,01	307,48
davon		
- gezeichnetes Kapital	256,90	162,60
- Rücklagen	157,81	144,88
- Geleistete Einlagen zur Kapitalerhöhung	2,90	-
- Bilanzgewinn	1,40	-
Fremdkapital	1.331,00	1.249,73
davon		
- Rückstellungen	46,42	43,93
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.028,80	961,51
- Stadterneuerungsmittel	88,67	86,63
- Sonst. Verbindlichkeiten	167,11	157,66

Gesamtleistung	267,77	241,90
davon		
- Umsatzerlöse	241,88	272,31
Personalaufwand	47,13	46,47
davon		
- Löhne/Gehälter	37,95	37,43
- Sozialabgaben	9,18	9,04
Sonstiger Betriebsaufwand	166,32	137,04
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	126,80	99,70
- Abschreibungen	36,34	34,38
Finanzergebnis	- 61,24	- 60,48
Jahresergebnis nach Steuern	14,33	1,05
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	378,76	364,30
Investitionen	240,40	154,60
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	21.489	20.911

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	843	857
davon		
- weiblich	534	542
- schwerbehindert	42	48
- teilzeitbeschäftigt	165	172
- Auszubildende	21	18

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Grundstücksgemeinschaft „Pintschallee“ GbR, Berlin	4.771.400	94,4
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbautengesellschaft mbH	3.000.000	50,0

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

Gesellschaft für Öffentlich- keitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungs- unternehmen mbH, Berlin	71.900	5,8
„MietTips“ Gesellschaft für Wohnungsinformation mbH, Berlin	414.000	8,6

**Geschäftsführung**

Adam, Günter

Winkler, Wolfgang

**Bezüge der Geschäftsführung**

472.400 DM

**Aufsichtsrat**

Gust, Horst Vorsitzender  
Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin i.R.  
Berlin

Heubaum, Werner stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Brückner, Michael  
Bezirksbürgermeister  
Bezirksamt Treptow  
Berlin

Fuderholz, Günter  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Manegold, Bodo  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Neukölln  
Berlin

Watzke, Hans-Georg, Dr.  
Rechtsanwalt und Notar  
Berlin

Kowalski, Bernd Arbeitnehmersvertreter

Scheufel, Hans Arbeitnehmersvertreter

Theodor, Hans-Joachim Arbeitnehmersvertreter

**Kurzbericht**

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildete die Bewirtschaftung der 21.489 eigenen und weiteren 27.484 in Verwaltungsbetreuung befindlichen Wohnungen, ihre Instandsetzung und Modernisierung sowie als Geschäftsbesorgung die verwaltungsmäßige Betreuung des Wohnungsbestandes der Wohnungsbaugesellschaft Treptow mbH und anderer Bestände.

Die Verwaltung des Treptower Hausbestandes ist immanenter Bestandteil des Pilotprojektes der Berliner Wohnungswirtschaft, das die Verschmelzung der beiden Gesellschaften STADT UND LAND und der Wohnungsbaugesellschaft Treptow bis Mitte der neunziger Jahre zum Ziel hat.

Nach der 1992 erfolgten Personalfusion mit der Wohnungsbaugesellschaft Treptow wurde 1993 die organisatorische Neugestaltung der STADT UND LAND abgeschlossen. Mit 600 im Neubau bzw. durch Mod./Inst.-Maßnahmen fertiggestellten Wohnungen hat die Gesellschaft 1993 einen erfolgreichen Beitrag zur Behebung des Berliner Wohnungsdefizites geleistet.

Das Neubauprogramm 1994 umfaßte 1.097 Wohnungen, Baubeginne wurden für 1.360 Wohnungen bestätigt und weitere 825 Wohnungen befanden sich in Antragstellung. Große Anstrengungen werden weiterhin unternommen, um die Modernisierung und Instandsetzung des übernommenen Wohnungsbestandes im Bezirk Treptow fortzusetzen. Im besonderen konzentrieren sich die Maßnahmen auf die Modernisierung der industriell gefertigten Plattenbauten.

# Tempelhofer Feld AG für Grundstücksverwertung

## Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Veräußerung, Bebauung und Verwaltung von Grundbesitz aller Art sowie Betreuung von Bauvorhaben.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

<b>Grundkapital:</b>	2.500.000 DM
davon	
Land Berlin	81,25 %
Sonstige Aktionäre	18,75 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	30,98	30,48
davon		
- Sachanlagen	30,98	30,48
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	8,83	10,17
Eigenkapital	10,98	10,86
davon		
- gezeichnetes Kapital	2,50	2,50
- Rücklagen	8,25	8,15
- Bilanzgewinn	0,23	0,21
Fremdkapital	29,45	30,42
davon		
- Rückstellungen	0,96	1,01
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25,86	26,59
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,63	2,82
Gesamtleistung	7,69	7,47
davon		
- Umsatzerlöse	7,62	7,16
Personalaufwand	1,30	1,32
davon		
- Löhne/Gehälter	1,07	1,09
- Sozialabgaben	0,23	0,23

Sonstiger Betriebsaufwand	6,26	5,82
davon		
- Material	1,93	1,75
- Fremdleistungen	2,17	1,95
- Abschreibungen	1,39	1,26
Finanzergebnis	0,11	- 0,09
Jahresergebnis nach Steuern	0,32	0,30
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	1,12	1,05
Investitionen	1,89	5,50
Dividende/Gewinnausschüttung	0,20	0,20
Wohnungsbestand	753	753

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	23	24
davon		
- weiblich	8	8
- schwerbehindert	3	2
- teilzeitbeschäftigt	3	2
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Vorstand

Lindhorst, Hans-Jürgen

## Aufsichtsrat

Fischer, Knut, Dr.	Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG Berlin	
Rosenkranz, Johannes	stellv. Vorsitzender
Senatsrat a.D. (Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen) Berlin	

Borkamm, Peter  
 Ltd. Senatsrat  
 Senatsverwaltung für Finanzen  
 Berlin

Trott zu Solz, Jost von, Dr.  
 Rechtsanwalt und Notar  
 Berlin

Meyer, Gisela  
 Berlin  
 Arbeitnehmersvertreterin

Wolfgramm, Frank  
 Berlin  
 Arbeitnehmersvertreter

### Kurzbericht

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich wie in den Jahren zuvor auf die Verwaltung und Nutzung ihres Grundbesitzes sowie auf weitere Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, um den Wohnwert des Hausbesitzes zu verbessern.

Durch Aufstockung des Gewerbebaus am Tempelhofer Damm 94A (Gesamtinvestition rd. 7 Mio. DM) konnten neue Gewerberäume geschaffen werden.

## WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Neubau, Modernisierung, Instandsetzung und Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerberäumen zur Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung bei sozialverträglicher Mietpreisgestaltung. Unterstützung Berlins bei der Wohnungsversorgung der Mitglieder der Verfassungsorgane und der Bundesbediensteten.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Stammkapital:** 11.150.000 DM  
 davon  
 Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1.828,17	1.644,94
davon		
- Sachanlagen	1.591,87	1.364,85
- Finanzanlagen	236,30	280,00
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	271,18	197,22
Eigenkapital	580,35	842,08
davon		
- gezeichnetes Kapital	11,15	11,15
- Rücklagen	569,20	921,55
- Bilanzgewinn	0,00	- 90,62
Fremdkapital	1.519,16	1.000,11
davon		
- Rückstellungen	449,83	8,57
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	861,48	805,79
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	207,85	185,75
Gesamtleistung	213,49	192,83
davon		
- Umsatzerlöse	189,80	122,44

Personalaufwand	35,30	31,44
davon		
- Löhne/Gehälter	30,15	26,66
- Sozialabgaben	5,15	4,78
Sonstiger Betriebsaufwand	261,90	229,88
davon		
- Material	197,60	185,69
- Fremdleistungen	25,01	21,05
- Abschreibungen	39,29	23,14
Finanzergebnis	- 70,42	- 86,03
Jahresergebnis nach Steuern	- 72,48	- 90,62
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
Investitionen	26,93	1,83
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	32.204	35.370

**Personalsituation**

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	605	660
davon		
- weiblich	301	319
- schwerbehindert	25	27
- teilzeitbeschäftigt	8	10
- Auszubildende	13	16

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

*Beteiligungsquote größer  
oder gleich 25 %*

WBM Wohnungsbau- & Investitionsgesellschaft Berlin-Mitte mbH	50.000	100
--	--------	-----

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

keine

**Geschäftsführung**

Jesch, Falk, Dipl. Ing  
  
Schmidt, Karl-Heinz  
Bankkaufmann

**Bezüge der Geschäftsführung**

423.700 DM

**Aufsichtsrat**

Engel, Hartmut Vorsitzender  
Ehem. Vorstandsmitglied der DeGeWo  
  
Dubrau, Dorothee stell. Vorsitzende  
Bezirksstadträtin in Berlin-Mitte  
Berlin  
  
Keil, Gerhard  
Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte  
Berlin  
  
Treptau, Peter  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Stimmann, Klaus, Dr.  
Senatsbaudirektor  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Vollhardt, Jürgen J.  
Rechtsanwalt

Hoffmann, Christine Arbeitnehmersvertreterin

Mende, Ramon Arbeitnehmersvertreter

Schlagk, Klaus Arbeitnehmersvertreter

**Kurzbericht**

Im Berichtsjahr erfolgte die Realisierung des 1. Schritts der 2. GrundMVO sowie die Fortsetzung der Sanierung des Wohnungsbestandes. Weiterhin wurde die Berliner Markthalle umgebaut.

Eine Unternehmenskonzeption zum Altschuldenhilfegesetz wurde erarbeitet. Durch das Berliner Wohnungsgesellschafts-Vermögensgesetz sind schrittweise Grundstückszuordnungen in das Eigentum der städtischen Gesellschaften erfolgt.

In 1994/1995 ist eine Zunahme der Neubautätigkeit sowie eine weitere Privatisierung des Wohnungsbestandes nach dem Altschuldenhilfegesetz geplant.

# WIP Wohnungsbaugesellschaft Prenzlauer Berg mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung zur Versorgung der breiten Schichten der Bevölkerung im Sinne der Gemeinnützigkeit bei einer Mietpreisgestaltung, die sozial verträglich ist. Das Unternehmen betreut Wohnungen und Gewerberäume im zivilrechtlichen und staatlichen Auftrag.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 13.350.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	924,55	6,59
davon		
- Sachanlagen	923,88	6,34
- Finanzanlagen	0,17	0,07
Umlaufvermögen	300,60	311,32
Eigenkapital	293,35	13,35
davon		
- gezeichnetes Kapital	13,35	8,75
- Einzahl. auf Kapitalerhöhung	-	4,60
- Rücklagen	318,47	-
- Bilanzgewinn	- 38,47	-
Fremdkapital	933,97	304,65
davon		
- Rückstellungen	485,01	50,60
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	278,85	77,88
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	170,11	176,17
Gesamtleistung	233,87	289,86
davon		
- Umsatzerlöse	208,07	196,73

Personalaufwand	22,97	29,38
davon		
- Löhne/Gehälter	19,54	24,77
- Sozialabgaben	3,43	4,61
Sonstiger Betriebsaufwand	309,03	217,30
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	241,32	203,91
- Abschreibungen	45,3	1,62
Finanzergebnis	- 48,28	10,92
Jahresergebnis nach Steuern	- 38,47	0,00
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
Investitionen	15,28	3,12
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	46.213	67.422

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	429	771
davon		
- weiblich	291	350
- schwerbehindert	15	24
- teilzeitbeschäftigt	9	18
- Auszubildende	15	18

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

*Beteiligungsquote größer  
oder gleich 25 %*

keine

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

GfÖ-Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsbaunternehmen in Berlin mbH	71.900	7,09
---	--------	------



## WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Vermietung und Veräußerung von Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung entsprechend den unterschiedlichen Wohnbedürfnissen. Die Gesellschaft darf in Ergänzung der Vermietung und Verwaltung alle der Wohnungsversorgung und Integration sowie der Betreuung dienenden Geschäfte betreiben, soweit dieses nicht zu Lasten der Gesellschaft geht und Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten und bewirtschaften.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 167.800.000 DM

davon

Land Berlin	99,4 %
GEHAG gem. Heimstätten AG Berlin	0,6 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1277,58	1285,23
davon		
- Sachanlagen	1275,98	1280,64
- Finanzanlagen	1,45	4,52
Umlaufvermögen	176,03	168,83
Eigenkapital	169,32	160,87
davon		
- gezeichnetes Kapital	159,30	149,20
- Rücklagen	1,50	1,50
- Geleistete Einlagen auf Kapitalerhöhung	8,50	10,10
- Bilanzgewinn	0,02	0,07
Fremdkapital	1540,11	1538,39
davon		
- Rückstellungen	48,53	46,58
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.076,89	1080,25
- Stadterneuerungsmittel	291,36	284,13
- Sonst. Verbindlichkeiten	123,33	127,43

Gesamtleistung	249,78	234,53
davon		
- Umsatzerlöse	242,42	234,34
Personalaufwand	21,51	21,28
davon		
- Löhne/Gehälter	15,57	15,44
- Sozialabgaben	5,94	5,84
Sonstiger Betriebsaufwand	174,21	181,28
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	113,66	100,79
- Abschreibungen	35,31	35,66
Finanzergebnis	- 66,39	- 68,97
Jahresergebnis nach Steuern	- 0,06	0,53
Nicht passivierte Auswendungsdarlehen	489,00	491,83
Investitionen	33,13	85,00
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	23.723	23.630

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	222	233
davon		
- weiblich	81	81
- schwerbehindert	25	26
- teilzeitbeschäftigt	24	19
- Auszubildende	9	11

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
WIR IN BERLIN, Immobilienfonds Entwicklungsgesellschaft mbH, Berlin	100.000	100

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %*

Treuconsult Immobilien GmbH, Berlin	500.000	24,0
Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin mbH, Berlin DM	71.900	7,0
"Miet Tips" Gesellschaft für Wohnungsinformation mbH, Berlin	414.000	8,2
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft mbH, Hamburg	500.000	10,5
WIS Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Informationssysteme mbH, Bochum	202.500	3,7

**Geschäftsführung**

Friedland, Klaus-Dieter

Nicklitz, Klaus

**Bezüge der Geschäftsführung**

480.469 DM

**Aufsichtsrat**

Simon, Heinz-Viktor  
Vorstandsvorsitzender der GEHAG  
Berlin

Vorsitzender

Strauch, Theodor M.  
Staatssekretär a.D.  
Geschäftsführer  
Kommunalconsult GmbH  
Berlin

stellv. Vorsitzender

Ecker, Günther, Dipl.-Ing.  
Technische Universität Berlin  
Berlin

Fuderholz, Günter, Dipl.-SozWiss  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Saager, Uwe  
Bezirksbürgermeister  
Bezirksamt Schöneberg  
Berlin

Tröbinger, Leopold  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Derstadt, Ilse

Arbeitnehmervertreterin

Metten, Marie-Theres

Arbeitnehmervertreterin

Müller, Manfred

Arbeitnehmervertreter

**Kurzbericht**

Im Geschäftsjahr wurde mit dem Bau von 500 Wohnungen begonnen. Das Jahresergebnis 1993 wurde wesentlich durch den Verkauf von 74 Wohnungen, die Passivierung von TDM 12.508 Aufwendungsdarlehen und die gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnisse aus der Bestandsbewirtschaftung und aus den Beteiligungen beeinflusst. Insgesamt war der Geschäftsverlauf zufriedenstellend.

Das Instandhaltungsvolumen für den eigenen Bestand betrug 1993 TDM 31.270. Die Mietrückstände sind in den letzten zwei Jahren um 23,6% gestiegen. Probleme bereiten die geringe Eigenkapitalausstattung mit nur 10,6% des Bilanzvolumens sowie die nicht passivierten Aufwendungsdarlehen in Höhe von 489 Mio DM.

Das Jahresbauprogramm 1994 der Gesellschaft umfaßt 532 Wohnungen und wird aufgrund der Eigenkapitalsituation überwiegend als Baubetreuungsmaßnahmen über geschlossene Immobilien-Fonds realisiert. Für 1995 ist ein Bauprogramm mit 457 Wohnungen in der Vorbereitung. Zur Pflege und Erhalt des eigenen Wohnungsbestandes sind für 1994 Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von TDM 31.000 und für 1995 TDM 32.000 vorgesehen. Die Gesellschaft wird ihre Aufgaben als Sanierungsträger fortsetzen. Die partnerschaftliche Betreuung der WIP Wohnungsbau-gesellschaft Prenzlauer Berg mbH wird auch in Zukunft von allen Mitarbeitern mit großem Engagement weitergeführt. Für die Geschäftsjahre 1994 und 1995 wird bei planmäßigem Verlauf mit positiven Jahresergebnissen aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

# Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshain mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Stammkapital:** 13.800.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1.341,47	33,72
davon		
- Sachanlagen	1.340,74	33,20
- Finanzanlagen	0,20	0,20
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	341,27	314,94
Eigenkapital	412,19	7,33
davon		
- gezeichnetes Kapital	12,65	8,05
- Rücklagen	398,39	-
- Einzahl. auf Kapitalerhöhung	1,15	4,60
- Bilanzgewinn	-	- 5,32
Fremdkapital	1.270,75	341,38
davon		
- Rückstellungen	525,97	46,77
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	505,91	81,11
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	238,87	213,50
Gesamtleistung	246,42	207,07
davon		
- Umsatzerlöse	242,42	132,82
Personalaufwand	38,99	30,24
davon		
- Löhne/Gehälter	33,09	25,66
- Sozialabgaben	5,90	4,58

Sonstiger Betriebsaufwand	397,18	336,23
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	296,92	286,79
- Abschreibungen	73,55	1,86
Finanzergebnis	- 120,33	8,89
Jahresergebnis nach Steuern	- 222,40	- 5,32
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
Investitionen	32,56	6,80
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	44.586	44.748

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	786	760
davon		
- weiblich	512	477
- schwerbehindert	44	33
- teilzeitbeschäftigt	23	26
- Auszubildende	10	11

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
keine		
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
MietTips Gesellschaft für Wohnungsinformation	414.000	9,66
GfÖ-Gesellschaft für Öff- fentlichkeitsarbeit mbH	71.900	7,09

## Geschäftsführung

Lancken, Henning von der  
Norden, Peter



# Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbebauten.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 21.750.000 DM

davon  
Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	2.250,93	441,72
davon		
- Sachanlagen	2.250,82	441,68
- Finanzanlagen	-	-
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	266,90	261,85
Eigenkapital	23,40	16,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	16,05	6,75
- Einz. zur Kapitalerhöhung	5,70	9,30
- Rücklagen	567,83	-
- Bilanzgewinn	- 566,18	-
Fremdkapital	2.494,55	687,53
davon		
- Rückstellungen	45,75	13,41
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.181,09	420,13
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	267,71	253,99
Gesamtleistung	276,59	188,13
davon		
- Umsatzerlöse	267,18	103,21
Personalaufwand	21,00	16,67
davon		
- Löhne/Gehälter	17,82	14,14
- Sozialabgaben	3,18	2,53

Sonstiger Betriebsaufwand	338,33	197,67
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	247,66	175,69
- Abschreibungen	78,21	9,38
Finanzergebnis	- 527,83	- 22,36
Jahresergebnis nach Steuern	- 566,18	-
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	13,20	5,10
Investitionen	39,20	25,10
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	37.770	37.770

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	382	380
davon		
- weiblich	173	177
- schwerbehindert	7	7
- teilzeitbeschäftigt	6	5
- Auszubildende	9	8

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Schmidt, Jack, Dr.	Technischer Geschäftsführer
Mroch, Rudibert	Kaufmännischer Geschäftsführer

## Bezüge der Geschäftsführung

310.000 DM

## Aufsichtsrat

Hardenberg, Andreas Graf von	Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG	
Brüning, Rolf, Dr.	stellv. Vorsitzender
Vorstandsmitglied der GeSoBau	

Fenselau, Jens, Dipl.-Ing.  
 Ltd. Senatsrat  
 Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
 Berlin

Mahlke, Bernd  
 Bezirksbürgermeister  
 Bezirksamt Hellersdorf  
 Berlin

Maier, Werner  
 Senatsrat  
 Senatsverwaltung für Finanzen  
 Berlin

Schroth, Theo  
 Vorstandsmitglied  
 Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG

Haberer Arbeitnehmervertreter

Hoppe Arbeitnehmervertreter

Sonnenkalb, Andrea Arbeitnehmervertreterin

### Kurzbericht

Der Wirtschaftsplan des Jahres 1993 wurde in seinen Eckpunkten eingehalten. Ein Altschuldenhilfefantrag zur Entlastung des Unternehmens von den Altverbindlichkeiten wurde gestellt.

Die Bewertung des Grundvermögens nach § 10 Abs. 1 DMBilG wurde zum Zeitwert ohne Bildung einer Rückstellung vorgenommen. Das Neubauvorhaben „Wernerstraße“ wurde begonnen und die Planungsarbeiten am Neubauvorhaben „Branitzer Platz“ fortgesetzt. Die Privatisierung von Wohnungen in Erfüllung des Altschuldenhilfegesetzes ist eingeleitet.

Der Bauplan sieht ein Volumen von 538,7 Mio. DM vor, darunter die Fortführung des Bauvorhabens 'Wernerstraße' mit Endtermin 1995 und der Baubeginn im Bauvorhaben „Branitzer Platz“. In 1994 werden Großinstandsetzungen begonnen, die 1995 fortgesetzt werden. Als Strategie der Gesellschaft für die Privatisierung wurden drei Vertriebsmodelle (Kauf durch Mieter/Ausgründung einer Genossenschaft/gobaler Verkauf an Investoren) vorbereitet, die 1995 umgesetzt werden sollen.

## Wohnungsbaugesellschaft Hohenschönhausen mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

Grund-/Stammkapital: 13.750.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1.466,35	1.529,68
davon		
- Sachanlagen	1.466,35	1.529,62
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	313,39	174,59
Eigenkapital	410,31	504,85
davon		
- gezeichnetes Kapital	13,75	8,75
- Rücklagen	396,56	496,10
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1.369,69	1.199,72
davon		
- Rückstellungen	68,46	7,52
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.141,08	1.045,53
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	160,15	146,67
Gesamtleistung		
davon		
- Umsatzerlöse	206,14	136,19
- Umsatzerlöse	173,70	71,25
Personalaufwand	16,41	13,62
davon		
- Löhne/Gehälter	13,94	11,53
- Sozialabgaben	2,47	2,09

Sonstiger Betriebsaufwand	212,77	150,85
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	164,41	122,72
- Abschreibungen	24,50	23,53
Finanzergebnis	- 86,37	- 95,50
Jahresergebnis nach Steuern	- 99,58	- 99,00
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
Investitionen	25,00	10,93
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	28.183	30.546

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	317	312
davon		
- weiblich	153	147
- schwerbehindert	12	15
- teilzeitbeschäftigt	3	5
- Auszubildende	9	8

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Geschäftsführung

Wulf, Hans-Jürgen

Baum, Eckhart, Dr. Ing

### Bezüge der Geschäftsführung

481.809 DM

### Aufsichtsrat

Eigler, Christian-Friedrich, Dr. Vorsitzender  
GEWOBAG

Dathe, Brunhild stellv. Vorsitzende

Dyong, Hartmut, Dr.  
Ministerialdirigent  
Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und  
Städtebau  
Bonn

Holzinger, Hugo  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Rackow, Axel, Dr.  
Bezirksstadtrat in Hohenschönhausen  
Berlin

Weippert, Hans  
Regierungsdirektor  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Bücher, Björn Arbeitnehmersvertreter

Grenz, Anke Arbeitnehmersvertreterin

Heinrich, Anke Arbeitnehmersvertreterin

### Kurzbericht

Im Geschäftsjahr 1993 hat sich die positive Entwicklung der Gesellschaft fortgesetzt. Neben der Modernisierung und Instandsetzung der Gebäude stand die Vorbereitung von Neubaumaßnahmen im Vordergrund. Darüber hinaus wurde die Privatisierung von Wohnungen nach dem Alt-schuldenhilfe-Gesetz zielstrebig in Angriff genommen und die Altverbindlichkeiten neu geordnet.

Bereits dreiviertel der Privatisierungsaufgabe ist im Berichtsjahr erfüllt worden. Außerdem wurde mit Unterstützung des Bundesbauministeriums ein Modellvorhaben zur Privatisierung von Plattenbau-Wohnungen verwirklicht und bereits vor Fertigstellung alle Wohnungen verkauft. Bereits 18 Monate vor dem gesetzlichen Termin konnten die technischen Voraussetzungen zur verbrauchsabhängigen Betriebskostenabrechnung geschaffen werden.

Es ist beabsichtigt, in 1994 50 Wohneinheiten und in 1995 weitere 150 Wohneinheiten zu privatisieren. Bis zum Jahresende 1994 werden ca. 1000 restitutionsbefangene Objekte aus dem Bestand der Wohnungsbaugesellschaft herausgelöst und für die Einzelabrechnung nach § 7 Vermögensgesetz vorbereitet. Die in 1994 begonnenen Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubauprogramme werden in 1995 fortgesetzt und erweitert. Dafür sollen in 1994 181,9 Mio. DM und in 1995 332,5 Mio DM eingesetzt werden.



Krautzig, Hans, Dr.  
 Bezirksstadtrat  
 Bezirksamt Lichtenberg  
 Berlin

stellv. Vorsitzender

Adam, Günter  
 Stadt und Land  
 Berlin

Gust, Horst  
 Ehem. Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin -Giro-  
 zentrale-  
 Berlin

Knieriemen, Reinhard  
 Senatsverwaltung für Finanzen  
 Berlin

Mucha, Gottfried, Dr.  
 Bezirksbürgermeister  
 Bezirksamt Lichtenberg  
 Berlin

Armoneit, Helga                      Arbeitnehmervertreterin

Hausmann, Andreas                      Arbeitnehmervertreter

Reimann, Jürgen                      Arbeitnehmervertreter

### Kurzbericht

Im Berichtsjahr war die Liquidität gesichert. Die erwirtschafteten Mittel wurden unter Einbeziehung der Förderprogramme in der komplexen Instandhaltung und Modernisierung eingesetzt; der Aufwand betrug durchschnittlich DM 34,- /qm Wohnfläche.

6.591 Wohneinheiten wurden an die Eigentümer rückübertragen.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Neubauprogramms 123 Wohneinheiten geschaffen; für 1994/95 plant die Gesellschaft den Neubau von 403 Wohnungen.

## Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:**                      13.800.000 DM  
 davon  
     Land Berlin                                      100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1575,30	14,40
davon		
- Sachanlagen	1575,06	14,20
- Finanzanlagen	0,09	0,09
Umlaufvermögen	255,73	236,43
Eigenkapital	164,91	5,45
davon		
- gezeichnetes Kapital	13,80	5,45
- Rücklagen	151,11	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1.661,19	245,41
davon		
- Rückstellungen	43,86	23,10
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1429,56	6,65
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	187,77	215,76
Gesamtleistung	258,36	194,99
davon		
- Umsatzerlöse	267,46	83,76
Personalaufwand	23,34	18,38
davon		
- Löhne/Gehälter	19,83	15,61
- Sozialabgaben	3,51	2,77



## Wohnungsbaugesellschaft Pankow mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung. Daneben kann die Gesellschaft den Neubau von Wohnungen betreuen sowie Gemeinschafts- und Folgeeinrichtungen für Wohnungen errichten, erwerben und betreiben.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 4.672.000 DM  
davon  
Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1.274,80	2,27
davon		
- Sachanlagen	1.274,74	2,19
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	156,43	162,19
Eigenkapital	552,84	3,67
davon		
- gezeichnetes Kapital	3,67	1,35
- Einz. z. Kapitalerhöhung	1,00	2,32
- Rücklagen	548,17	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	878,58	160,79
davon		
- Rückstellungen	552,98	30,41
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198,92	30,65
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	126,68	99,73
Gesamtleistung	138,22	103,57
davon		
- Umsatzerlöse	133,54	64,29
Personalaufwand	22,58	19,23
davon		
- Löhne/Gehälter	19,16	16,28

- Sozialabgaben	3,42	2,95
Sonstiger Betriebsaufwand	192,40	118,49
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	127,83	103,58
- Abschreibungen	4,76	0,38
Finanzergebnis	- 46,75	5,25
Jahresergebnis nach Steuern	- 66,00	-
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	8,76	15,31
Investitionen	11,14	1,00
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	27.036	30.571

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	457	493
davon		
- weiblich	214	245
- schwerbehindert	20	25
- teilzeitbeschäftigt	39	66
- Auszubildende	7	16

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

### Geschäftsführung

Hertel, Klaus-Jürgen

Vogt, Klaus

### Bezüge der Geschäftsführung

396.763 DM

### Aufsichtsrat **Stand: Vor Veräußerung**

Fischer, Knut, Dr. Vorsitzender  
Vorstandsmitglied der Bankgesellschaft Berlin AG  
Berlin

Federlein, Martin stellv. Vorsitzender  
 Bezirksstadtrat  
 Bezirksamt Pankow  
 Berlin

Geffers, Dieter  
 Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
 Berlin

Glampe, Joachim  
 GAGFAH

Richter, Jörg, Dr.  
 Bezirksbürgermeister  
 Bezirksamt Pankow  
 Berlin

Wessels, Rainer, Dipl.-Kfm.  
 Senatsverwaltung für Finanzen  
 Berlin

Fraser, Regine Arbeitnehmervertreterin

Koplin, Wolfgang Arbeitnehmervertreter

Willy, Marion Arbeitnehmervertreterin

### Kurzbericht

Der Verwaltungsbestand des Unternehmens verringerte sich durch die Restitutionsansprüche, die ca. 50 % des ehemals volkseigenen Vermögens betreffen.

Im Geschäftsjahr wurden rückwirkend zum 1. Juli 1990 sämtliche ehemals volkseigenen Grundstücke und Gebäude (außer eigengenutzte) auf der Grundlage von vor Ort abgegebenen Bauzustandseinschätzungen aktiviert und im Sachanlagevermögen des Unternehmens ausgewiesen.

Dem Unternehmen ist gemäß Altschuldenhilfegesetz die Aufgabe gestellt, 15 % seines Wohnungsbestands an die Mieter zu veräußern. Zur Erreichung der vorgegebenen und eigenen Zielstellungen bis zum Jahr 2004 wurde ein Unternehmenskonzept erarbeitet.

Die im Jahre 1993 begonnene Plattenbausanierung wird verstärkt weitergeführt. Die Neubauvorbereitungen sind soweit, daß 1995 mit dem ersten Baubeginn gerechnet wird.

Die Geschäftsanteile der Wohnungsbaugesellschaft Pankow wurden mit Kaufvertrag vom 08.08.1994 an die Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gemeinnützige Aktiengesellschaft und an die Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH verkauft.

## Wohnungsbaugesellschaft Trepow mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung.

Die Geschäftsbesorgung wird durch die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH wahrgenommen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 16.450.000 DM  
 davon  
 Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	403,91	3,51
davon		
- Sachanlagen	403,58	3,04
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	195,44	291,75
Eigenkapital	186,78	16,45
davon		
- gezeichnetes Kapital	16,45	16,45
- Rücklagen	170,33	-
- Bilanzgewinn	0,00	0,00
Fremdkapital	412,89	278,80
davon		
- Rückstellungen	9,02	22,30
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277,94	138,61
- Stadterneuerungsmittel	0,18	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	125,75	117,89
Gesamtleistung	131,17	141,23
davon		
- Umsatzerlöse	121,30	102,76
Personalaufwand	-	-

Sonstiger Betriebsaufwand	156,88	135,47
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	106,38	105,73
- Abschreibungen	17,13	1,44
Finanzergebnis	- 49,88	- 5,68
Jahresergebnis nach Steuern	-26,75	-
Investitionen	154,26	2,30
davon		
- Umgliederung aus dem UV	128,91	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	25.854	29.737

Brückner, Michael  
Bezirksbürgermeister  
Bezirksamt Treptow  
Berlin

Fuderholz, Günter  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Manegold, Bodo  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Neukölln  
Berlin

Watzke, Hans-Georg, Dr.  
Rechtsanwalt und Notar

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal (siehe Kurzbericht).

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Geschäftsführung

Böttcher, Michael

Niestroj, Michael

### Bezüge der Geschäftsführung

400.000 DM

### Aufsichtsrat

Gust, Horst  
Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin - Girozentrale -  
i.R.  
Berlin

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

### Kurzbericht

Die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH übt im Vorgriff einer beabsichtigten Verschmelzung die Geschäftsbesorgung für das Unternehmen aus.

Das wirtschaftliche Jahresergebnis 1993 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 26.748 TDM ab, der durch die Entnahme aus der Sonderrücklage gemäß §27 DMBilG ausgeglichen wurde. Innerhalb des Gesamtergebnisses wird ein Betriebsgewinn von 242 TDM, ein negatives Finanzergebnis von 49,9 Mio. DM und ein negatives Ergebnis im neutralen Bereich von 31,9 Mio. DM ausgewiesen.

Auch für 1994 wird gemäß berichtigtem Wirtschaftsplan ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 6,7 Mio. DM prognostiziert. Die zukünftige Ertragslage wird wesentlich vom Ausmaß der Instandhaltungsleistungen bestimmt werden. Gleichzeitig ist zu erwarten, daß die auf Altkredite gewährte Zinshilfe für die Zeit vom 01.01.1994 bis 30.06.1995 zur Verbesserung der Ertragslage beitragen wird.

# Wohnungsbaugesellschaft Weißensee mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Bewirtschaftung von Wohnungen, Gewerbe- und sonstigen Vertragseinheiten, Neubau von Wohnungen und Gewerbeobjekten sowie Baubetreuung.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Stammkapital:** 23.160.000 DM

davon  
Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	555,23	70,55
davon		
- Sachanlagen	555,16	70,48
- Finanzanlagen	-	-
- Stadterneuerungsposten	-	-
Umlaufvermögen	59,27	66,00
Eigenkapital	273,46	58,36
davon		
- gezeichnetes Kapital	23,16	17,96
- Rücklagen	250,30	40,40
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	341,17	77,98
davon		
- Rückstellungen	241,04	8,51
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55,78	23,49
- Stadterneuerungsmittel	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	44,35	45,98
Gesamtleistung	58,15	43,40
davon		
- Umsatzerlöse	55,45	32,63
Personalaufwand	9,43	9,72
davon		
- Löhne/Gehälter	8,03	8,30
- Sozialabgaben	1,40	1,42

Sonstiger Betriebsaufwand	73,61	57,24
davon		
- Fremdleistungen	47,23	47,98
- Abschreibungen	19,44	1,73
Finanzergebnis	- 7,99	0,61
Jahresergebnis nach Steuern	- 12,47	- 1,34
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen	-	-
Investitionen	16,75	11,02
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-
Wohnungsbestand	17.295	17.582

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	187	234
davon		
- weiblich	129	153
- schwerbehindert	11	14
- teilzeitbeschäftigt	4	5
- Auszubildende	9	8

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
keine		
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Treuconsult Immobilien GmbH	500.000	6,0
GfÖ - Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin GmbH	71.900	4,0

## Geschäftsführung

Lüdtke, Jürgen

Simon, Heinz-Viktor Stellv.

Gürler, Hans Stellv.

## Bezüge der Geschäftsführung

261.000 DM

## Aufsichtsrat

Glotzbach, Franz-Josef Vorsitzender

Hennicke, Wiegand, Dr. stellv. Vorsitzender  
Rechtsanwalt

Holzinger, Hugo  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Groth, Klaus  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Hartramph, Horst  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Weißensee  
Berlin

Winrich, Rainer  
Bezirksstadtrat  
Bezirksamt Weißensee  
Berlin

Houdelet, Veit Arbeitnehmervertreter

Meyries, Christian Arbeitnehmervertreter

Lehnhardt, Günter Arbeitnehmervertreter

## Kurzbericht

Durch die I. und II. Grundmietenverordnung konnte eine positive Entwicklung der Umsatzerlöse erzielt werden. Die Schwerpunkte der Bewirtschaftung lagen bei der Instandsetzung und Modernisierung der Wohnungen, zum Teil mit Mitteln der IBB, insbesondere für Leerstands-beseitigung und Heizungsumstellung. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Im Berichtsjahr erfolgte die Bilanzierung der Grundstücke und Gebäude als wirtschaftlicher Eigentümer (Änderung der DMEB zum 01.07.1990). Im Jahr 1993 konnte die Gesellschaft den Baubeginn ihres ersten Neubaufvorhabens verzeichnen. Außerdem sind verschiedene Bauvorhaben in der Planungs- und Bauvorbereitungsphase.

Zur Sicherung weiterer Bauvorhaben ist die Gesellschaft bemüht, durch Gründung geschlossener Immobilienfonds privates Kapital zu erschließen. Weiterhin wird die rechtliche Übertragung des Wohnungsbestandes auf die Gesellschaft erwartet.

## 8. Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen

### Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gem. GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Aus- und Fortbildung von Fachkräften für wichtige Aufgaben im Rahmen der öffentlichen und privaten Förderung von Entwicklungsländern, Übernahme von Beratungsaufgaben.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	25 %
Bundesrepublik Deutschland	75 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1,23	1,08
davon		
- Sachanlagen	0,27	0,11
- Finanzanlagen	0,96	0,97
Umlaufvermögen	0,19	0,19
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	0,36	0,21
davon		
- Rückstellungen	0,19	0,16
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,17	0,05
Gesamtleistung	-	-

Personalaufwand	4,19	4,01
davon		
- Löhne/Gehälter	3,42	3,27
- Sozialabgaben	0,77	0,74
Sonstiger Betriebsaufwand	2,87	2,11
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	0,17	0,07
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	7,36	6,13
davon		
- Bund	5,52	4,60
- Berlin	1,84	1,53
- Dritte	-	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	47	52
davon		
- weiblich	26	28
- schwerbehindert	1	2
- teilzeitbeschäftigt	8	5
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

#### Geschäftsführung

Taake, Hans-Helmut, Dr.

Waller, Peter P., Prof. Dr.



# Fachinformationszentrum Chemie GmbH (FIZ)

## Gegenstand des Unternehmens

Erbringung und Bereitstellung wissenschaftlicher und technischer Informationsdienstleistungen auf dem Fachgebiet der Chemie und ihrer Grenzgebiete.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

**Grund-/Stammkapital:** 82.500 DM

davon

Land Berlin	40,00 %
Bundesrepublik Deutschland	40,00 %
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.	6,66 %
Dt. Gesellschaft f. Chem. Apparatewesen, Chem. Technik und Biotechnologie e.V.	6,66 %
Forschungsgesellschaft Kunststoffe e.V.	6,66 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	12,7	12,1
davon		
- Sachanlagen	2,6	2,0
- Finanzanlagen	10,1	10,1
Umlaufvermögen	7,6	5,1
Eigenkapital	0,1	0,1
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,1	0,1
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Sonderposten für Zuschüsse	4,9	3,3
Fremdkapital	15,3	13,8
davon		
- Rückstellungen	13,3	12,5
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,0	1,3
Gesamtleistung	10,6	12,2
davon		
- Umsatzerlöse	10,6	12,2

Personalaufwand	10,7	11,4
davon		
- Löhne/Gehälter	7,8	8,2
- Sozialabgaben	2,9	3,2
Sonstiger Betriebsaufwand	12,9	11,3
davon		
- Material	7,0	4,8
- Fremdleistungen	5,9	6,5
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	0,8	0,7
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	12,2	9,9
davon		
- Bund	7,7	5,7
- Berlin	4,3	4,0
- Dritte	0,2	0,2
Investitionen	1,7	0,6
davon		
- Zuschüsse	1,7	0,6
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	92	122
davon		
- weiblich	54	67
- schwerbehindert	6	8
- teilzeitbeschäftigt	25	33
- Auszubildende	0	0

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Weiske, Christian, Dr.

Helmchen, Michael, Dr.

## Bezüge der Geschäftsführung

383.534 DM



# Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung auf den Gebieten der Naturwissenschaften, insbesondere Kondensierte Materie sowie der Betrieb der dafür erforderlichen Forschungsanlagen.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

**Grund-/Stammkapital:** 100.000 DM

davon

Land Berlin	10 %
Bundesrepublik Deutschland	90 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	265,2	269,3
davon		
- Sachanlagen	262,5	266,6
- Finanzanlagen	2,7	2,7
Umlaufvermögen	56,8	56,4
Eigenkapital	0,1	0,1
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,1	0,1
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	43,4	43,2
davon		
- Rückstellungen	35,7	34,0
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	7,7	9,2
Gesamtleistung	7,5	6,8
davon		
- Umsatzerlöse	4,0	3,4
Personalaufwand	66,9	63,9
davon		
- Löhne/Gehälter	55,2	52,0
- Sozialabgaben	11,7	11,9

Sonstiger Betriebsaufwand	40,3	36,6
davon		
- Material	7,1	7,3
- Fremdleistungen	7,6	6,9
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	128,1	131,5
davon		
- Bund	113,1	117,2
- Berlin	13,2	13,2
- Dritte	1,8	1,1
Investitionen	28,4	37,6
davon		
- Zuschüsse	28,4	37,6
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	938	939
davon		
- weiblich	204	194
- schwerbehindert	48	47
- teilzeitbeschäftigt	240	237
- Auszubildende	38	40

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
keine		
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25%</i>		
Berliner Elektronen- Speicherring Gesellschaft für Synchrotronstrahlung mbH (BESSY)	660.000	4,55
Forgenta Forschungstech- nik- und Geräte- Entwicklung Adlershof GmbH	65.000	9,23

## Geschäftsführung

te Kaat, Erich, Prof. Dr.

Nettesheim, Martin, Dr.

## Bezüge der Geschäftsführung

313.068 DM

### Aufsichtsrat

Lübbert, Eckhard, Dr. Vorsitzender

Ministerialdirigent

Bundesministerium für Forschung und Technologie

Bonn

Thies, Erich, Prof. Dr. stellv. Vorsitzender

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

Berlin

Schunck, Hermann, Dr.

Ministerialrat

Bundesministerium für Forschung und Technologie

Bonn

Kramer, Bernd, Dr.

Ministerialrat

Bundesministerium für Forschung und Technologie

Bonn

Bürgener, Dietmar

Ministerialrat

Bundesministerium der Finanzen

Bonn

Höhn, Lothar

Senatsrat

Senatsverwaltung für Finanzen

Berlin

Röss, Dieter, Prof. Dr.

Universität Marburg

Ertl, Gerhard, Prof. Dr.

Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft

Berlin

Götzberger, Adolf, Prof. Dr.

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme

Freiburg

Brätter, Peter, Prof. Dr.

Arbeitnehmersvertreter

Hahn-Meitner-Institut

Maier, Karl-Hugo, Dr.

Hahn-Meitner-Institut

Arbeitnehmersvertreter

Zeit, Wolf-Dietrich, Dr.

Hahn-Meitner-Institut

Arbeitnehmersvertreter

## Kurzbericht

Das Hahn-Meitner-Institut (HMI) ist eine der 16 Großforschungseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland. Es wird überwiegend durch institutionelle öffentliche Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesministerium für Forschung und Technologie) sowie des Landes Berlin finanziert.

Entsprechend seiner satzungsgemäßen Aufgabe betreibt das HMI Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung in den Naturwissenschaften, insbesondere auf dem Gebiet der kondensierten Materie. Forschungsschwerpunkte sind Strukturforschung - vor allem unter Anwendung der Neutronenstreuung - und Solarenergieforschung. Festkörperphysikalische Untersuchungen unter Nutzung der Schwerionenbeschleuniger tragen zur Arbeit in diesen Schwerpunktgebieten bei.

Der im Berliner Neutronenstreucenter BENSIC organisierte allgemeine Nutzerbetrieb wurde mit Jahresbeginn 1993 aufgenommen.

Neben der Forschungstätigkeit betreibt die Gesellschaft im Auftrag des Landes Berlin die Landessammelstelle zur Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle; das Land Berlin ist durch Atomgesetz und Strahlenschutzverordnung verpflichtet, eine solche Landessammelstelle vorzuhalten.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist orientiert an dem Ziel, das Institut konsequent auf die Erforschung der Eigenschaften Kondensierter Materie auszurichten. Dafür wurden im "Strukturplan HMI 1995" die Schwerpunkte Strukturforschung und Solarenergieforschung herausgearbeitet.

# Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin 50 %

Bundesrepublik Deutschland 50 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	37,9	40,5
davon		
- Sachanlagen	37,3	39,9
- Finanzanlagen	0,6	0,6
Umlaufvermögen	7,5	5,8
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	5,6	3,8
davon		
- Rückstellungen	1,7	1,7
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	3,9	2,1
Gesamtleistung	43,7	40,7
davon		
- Umsatzerlöse	6,0	7,5
Personalaufwand	25,9	24,4
davon		
- Löhne/Gehälter	21,5	20,4
- Sozialabgaben	4,4	4,0

Sonstiger Betriebsaufwand	26,4	27,2
davon		
- Material	4,7	4,6
- Fremdleistungen	0,8	1,4
- Abschreibungen	13,3	14,2
Finanzergebnis	0,2	0,1
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	43,7	40,7
davon		
- Bund	27,5	25,7
- Berlin	14,6	13,3
- Dritte	1,6	1,7
Investitionen	10,9	11,5
davon		
- Zuschüsse	0,1	0,2
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	329	330
davon		
- weiblich	59	55
- schwerbehindert	10	11
- teilzeitbeschäftigt	23	20,5
- Auszubildende	5	3,5

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Baack, Clemens, Prof. Dr.

Grunow, Wolfgang, Dr.

## Bezüge der Geschäftsführung

293.300 DM



# INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Erforschung und Entwicklung von innovativen Produktionssystemen für die Fahrzeugindustrie.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 2.800.000 DM

davon

Land Berlin	14,3 %
Daimler-Benz AG	14,3 %
Hoechst AG	14,3 %
Krupp Hoesch Automotive GmbH	14,3 %
Siemens AG	14,3 %
ÖLAG Österreichische Industrieholding AG	14,3 %
Volkswagen AG	14,3 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	1,86	2,47
davon		
- Sachanlagen	1,68	2,26
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	8,49	9,41
Eigenkapital	5,63	6,33
davon		
- gezeichnetes Kapital	2,80	2,80
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	2,83	3,53
Fremdkapital	4,79	5,58
davon		
- Rückstellungen	0,79	0,79
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	4,00	4,79
Gesamtleistung	15,55	14,32
davon		
- Umsatzerlöse	16,15	11,76

Personalaufwand	8,72	8,25
davon		
- Löhne/Gehälter	7,63	7,27
- Sozialabgaben	1,09	0,98
Sonstiger Betriebsaufwand	7,25	6,70
davon		
- Material	0,21	0,03
- Fremdleistungen	2,59	2,71
- Abschreibungen	1,48	1,31
Finanzergebnis	0,38	0,51
Jahresergebnis nach Steuern	0,15	0,38
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	0,76	2,56
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	109	103
davon		
- weiblich	11	12
- schwerbehindert	1	1
- teilzeitbeschäftigt	49	36
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Schöning, Karl-Viktor von, Dr.-Ing.

Kirschner-Thee, Gisela, Dipl.-Math.

## Bezüge der Geschäftsführung

356.140 DM

## Aufsichtsrat

Harnisch, Jürgen, Dr.-Ing.

Krupp Hoesch Automotive GmbH  
Bochum

Vorsitzender

Weißgerber, Folker  
Volkswagen AG  
Wolfsburg

stellv. Vorsitzender

Felcht, Utz-Hellmut, Prof. Dr.  
Hoechst AG  
Frankfurt a.M.

Wilhelm, Günter, Dipl.-Ing.  
Siemens AG

Strahammer, Peter, Dr.  
VOEST-ALPINE Stahl AG  
Linz

Heuer, Hans, Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Rommel, Manfred, Dipl.-Wirtsch.Ing.  
Mercedes-Benz AG  
Stuttgart

### Kurzbericht

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden mit Schwerpunkten in den sieben Arbeitsfeldern Intelligente Assistenzsysteme, Prozeßtechnik, Kunststofftechnik, Lasertechnik, Lackiertechnik, Rechnerintegrierte Fertigung und Logistik sowie Numerische Prozeßsimulation getätigt.

Die Leistung wurde um ca. 10% gesteigert und das Ergebnis lag mit 152.000,- DM im Plan. Nach dem Ausscheiden des Gesellschafters SIEMENS AG soll ein neuer Gesellschafter gefunden werden, der die Bereiche Automatisierungstechnik, Meß- und Regelungstechnik sowie Softwaretechnik abdeckt. Im Frühjahr 1995 wird eine Standortverlagerung in den Charlottenburger Spreebogen nahe des IPK/TWF-Doppelinstituts erforderlich.

## Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Zellbiologie unter besonderer Berücksichtigung gentechnischer Methoden. Die Gesellschaft soll im Rahmen ihrer Aufgabenstellung auch Ausbildungsstätte für Postgraduierte sein.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	50 %
Schering AG Berlin/Bergkamen	50 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	11,5	12,8
davon		
- Sachanlagen	11,5	12,8
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	1,6	3,2
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	13,1	16,0
davon		
- Rückstellungen	0,2	0,2
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,4	2,0
- Sonst. Verbindlichkeiten	12,5	13,8
Gesamtleistung	1,1	0,8
davon		
- Umsatzerlöse	0,1	0,1
Personalaufwand	7,8	7,4
davon		
- Löhne/Gehälter	6,5	6,2
- Sozialabgaben	1,3	1,2

Sonstiger Betriebsaufwand	8,0	8,0
davon		
- Material	1,9	2,1
- Fremdleistungen	1,9	1,4
- Abschreibungen	2,1	2,2
Finanzergebnis	-	- 0,1
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	12,7	12,6
davon		
- Bund	3,8	3,4
- Berlin	7,7	7,4
- Dritte	1,2	1,8
Investitionen	0,9	1,0
davon		
- Zuschüsse	0,1	0,3
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	141	140
davon		
- weiblich	73	69
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	71	65
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Brennicke, Axel, Prof. Dr.

Willmitzer, Lothar, Prof. Dr.

#### Bezüge der Geschäftsführung

400.972 DM

#### Kuratorium

Stock, Günter, Prof. Dr.  
Schering AG  
Berlin

Vorsitzender

Erhardt, Manfred, Prof. Dr. stellv. Vorsitzender  
Senator

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung  
Berlin

Amrhein, Nikolaus, Prof. Dr.

Eidgenössische Technische Hochschule  
Zürich

Barocka, K.H., Dr.

Kleinwandslebener Saatzucht AG

Gerlach, Johann Wilhelm, Prof. Dr.

Präsident der Freien Universität Berlin  
Berlin

Hahlbrock, Klaus, Prof. Dr.

Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung  
Köln

Heubaum, Werner

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Pohle, Klaus, Prof. Dr.

Mitglied des Vorstandes der Schering AG  
Berlin

#### Kurzbericht

Planmäßige Fortführung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen im Universitätsbereich und mit anderen Instituten im Rahmen des Berliner Genzentrums.

Die Kontakte zu europäischen Forschungseinrichtungen wurden insbesondere durch die Beantragung von Forschungsprojekten, die durch die Kommission der Europäischen Gemeinschaft gefördert werden, intensiviert. Mit außereuropäischen Instituten fand im Jahre 1993 auf allen Ebenen wissenschaftlicher Informationsaustausch statt.

Es gelang, auch im Berichtsjahr projektbezogene Mittel einzuwerben. Die Gesamthöhe der projektbezogenen Forschung betrug im Berichtsjahr rund 5 Mio. DM und verteilte sich auf das vom Bundesministerium für Forschung und Technologie unterstützte Genzentrum Berlin, die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft sowie die Europäische Kommission.

Weitere Erträge konnten durch Aufträge des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und einen Forschungsauftrag aus der Industrie erzielt werden.

# VW-Gesellschaft für technische Datenverarbeitungssysteme mbH (VW-GEDAS)

## Gegenstand des Unternehmens

Forschung und Entwicklung von Software, insbesondere für technisch-wissenschaftliche Anwendung sowie Beratungsleistungen auf diesem Gebiet.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 1.000.000 DM

davon

Land Berlin	20 %
Volkswagen AG, Wolfsburg	50 %
Schleicher GmbH & Co. KG, Berlin	30 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	73,25	78,57
davon		
- Sachanlagen	38,13	41,21
- Finanzanlagen	1,01	3,96
Umlaufvermögen	24,78	28,32
Eigenkapital	- 6,63	- 1,95
davon		
- gezeichnetes Kapital	1,00	1,00
- Rücklagen	-	1,51
- Bilanzgewinn	- 7,63	- 4,46
Fremdkapital	67,12	73,53
davon		
- Rückstellungen	3,96	7,74
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31,50	39,26
- Sonst. Verbindlichkeiten	31,66	26,53
Gesamtleistung	50,05	50,55
davon		
- Umsatzerlöse	40,82	44,39
Personalaufwand	24,81	25,16
davon		
- Löhne/Gehälter	21,52	21,95
- Sozialabgaben	3,29	3,21

Sonstiger Betriebsaufwand	31,90	26,52
davon		
- Material	17,22	14,91
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	4,91	3,26
Finanzergebnis	2,19	- 0,34
Jahresergebnis nach Steuern	- 4,68	- 4,48
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	1,26	13,45
davon		
- Zuschüsse	0,20	1,82
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	285	308
davon		
- weiblich	55	65
- schwerbehindert	2	1
- teilzeitbeschäftigt	42	51
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
---------------------------------	-------------------	---------------------

### Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %

VW-GEDAS Consult GmbH, Berlin	1.000.000	100
-------------------------------	-----------	-----

### Beteiligungsquote kleiner als 25 %

VW-GEDAS oHG, Berlin	300.000.000	0,03
----------------------	-------------	------

## Geschäftsführung

Strauß, Robert, Dipl.-Vw.

Hofmann, Jörg, Dipl.-Ing.

## Bezüge der Geschäftsführung

549.000 DM

## Aufsichtsrat

Schacher, Dieter  
Volkswagen AG  
Wolfsburg

Vorsitzender

Jonker, Albert  
Schleicher GmbH & Co. KG

stellv. Vorsitzender

Vahland, Winfried  
Volkswagen AG  
Wolfsburg

Trendelenburg, Ingo  
Oberfinanzpräsident  
Berlin

## Kurzbericht

Die Gesamtlage am Softwaremarkt ist nach wie vor schwierig. Die Ertragslage wurde u. a. von den Schwierigkeiten des VW-Konzerns, der mit rd. 70% weiterhin der größte Auftraggeber ist, beeinflusst. Im Oktober wurde eine Betriebsstätte in Tschechien mit 15 Mitarbeitern gegründet, die durch eine 10-köpfige Projektgruppe der VW-GEDAS unterstützt wird.

Das Geschäftsjahr war geprägt durch Verschiebungen im Markt von der Individual- zur Standardsoftware und einem Preisverfall durch konsequente Kostensenkung bei den Kunden.

Zum Jahreswechsel 1993/94 erfolgte die Veräußerungen der Stammkapitalanteile der Mitgesellschafter Land Berlin und der Schleicher GmbH & Co. KG, Berlin, an die VW-GEDAS Projektmanagement oHG.

## Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH (WZB)

### Gegenstand des Unternehmens

Das WZB ist eine Trägerorganisation für problemorientierte sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung. Es hat die Aufgaben, wissenschaftliche Einrichtungen zu betreiben und die Verbreitung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in Wissenschaft und Praxis zu fördern.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	25 %
Bundesrepublik Deutschland	75 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	32,7	33,6
davon		
- Sachanlagen	32,7	33,6
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	5,3	7,4
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	4,9	7,0
davon		
- Rückstellungen	4,2	3,6
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,7	3,4
Gesamtleistung	27,2	25,6
davon		
- Umsatzerlöse	27,2	25,6
Personalaufwand	18,0	16,6
davon		
- Löhne/Gehälter	15,7	14,6
- Sozialabgaben	2,3	2,0

Sonstiger Betriebsaufwand	8,9	8,6
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	2,7	2,4
- Abschreibungen	1,9	1,9
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	3,5	2,7
davon		
- Bund	1,4	1,1
- Berlin	-	0,2
- Dritte	2,1	1,4
Investitionen	0,5	0,5
davon		
- Zuschüsse	0,5	0,5
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	289	240
davon		
- weiblich	159	151
- schwerbehindert	2	4
- teilzeitbeschäftigt	130	128
- Auszubildende	2	2

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

### Geschäftsführung

Neidhardt, Friedhelm, Prof. Dr.

### Kuratorium

Neumann, Bernd MdB Vorsitzender  
 Parlamentarischer Staatssekretär  
 Bundesministerium für Forschung und Technologie  
 Bonn

Erhardt, Manfred, Prof. Dr. stellv. Vorsitzender  
 Senator  
 Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung  
 Berlin

Mahlo, Dietrich MdB, Dr.  
 Bonn

Beyme, Klaus von, Prof. Dr.  
 Universität Heidelberg

Bolte, Karl Martin, Prof. Dr.  
 Universität München

Schumann, Dieter, Prof. Dr.  
 Präsident der Technischen Universität Berlin  
 Berlin

Häfele, Wolf, Prof. Dr.  
 Wissenschaftlicher Direktor  
 Forschungszentrum Rosenberg

Gerlach, Johann Wilhelm, Prof. Dr.  
 Präsident der Freien Universität Berlin  
 Berlin

Hoffmann, Lutz, Prof. Dr.  
 Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung  
 Berlin

Jahn, Gerhard MdB  
 Bonn

Dürkop, Marlis, Prof. Dr.  
 Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Berlin

Kocka, Jürgen, Prof. Dr.  
 Freie Universität Berlin  
 Berlin

Lutz, Burkart, Prof. Dr. (beratend)  
 Vorsitzender des WZB-Beirates  
 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozialwissen-  
 schaftliche Forschung  
 München

Knie, Andreas, Dr. (beratend)  
 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Oppen, Maria, Dr. (beratend)  
 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

## **Kurzbericht**

Unter dem Leitthema "Entwicklungstendenzen, Anpassungsprobleme und Innovationschancen moderner demokratischer Gesellschaften" wird am WZB sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung in ausgewählten Problemfeldern durchgeführt. Die Ergebnisse der meist interdisziplinären und oft international vergleichenden Forschungen werden in Wissenschaft und Praxis vermittelt. Die Forschungsergebnisse des WZB werden veröffentlicht. Das WZB konnte in 1994 sein 25-jähriges Bestehen feiern.

Im Jahr 1994 wird der Aufbau der Forschungseinheiten abgeschlossen sein und es wird vor allem darum gehen, die Struktur des WZB zu konsolidieren und die angebahnten Kontakte in Osteuropa weiter zu vertiefen. In ihrer wirtschaftlichen Lage wird die Gesellschaft weiterhin von den Zuwendungen der Gesellschafter und damit von der Haushalts- und Finanzpolitik abhängig sein.

## 9. Kunst und Kultur

### Berliner Festspiele GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung wiederkehrender internationaler Festspiele im kulturellen Bereich. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	50 %
Bundesrepublik Deutschland	50 %

#### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	0,7	0,9
davon		
- Sachanlagen	0,7	0,9
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	2,7	1,3
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	2,8	1,4
davon		
- Rückstellungen	0,3	0,3
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,5	1,1
Gesamtleistung	36,7	36,5
davon		
- Umsatzerlöse	6,2	6,1

Personalaufwand	6,6	6,6
davon		
- Löhne/Gehälter	5,5	5,5
- Sozialabgaben	1,1	1,1
Sonstiger Betriebsaufwand	30,6	30,5
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	28,1	28,2
- Abschreibungen	0,4	0,4
Finanzergebnis	0,04	0,05
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	30,6	30,6
davon		
- Bund	8,2	12,2
- Berlin	10,5	13,5
- Dritte	11,9	4,9
Investitionen	0,1	0,3
davon		
- Zuschüsse	0,1	0,3
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	87	90
davon		
- weiblich	47	51
- schwerbehindert	2	3
- teilzeitbeschäftigt	11	8
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz	Nennkapital	Beteiligung
des Unternehmens	DM	v.H.
keine		

#### Geschäftsführung

Eckhardt, Ulrich, Prof. e.h. Dr.



## Berliner Kulturveranstaltungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Förderung von Kunst und Kultur. Durchführung von kulturellen Projekten im Rahmen des Kulturaustausches und von Städtepartnerschaften sowie von Veranstaltungen im Auftrag des Landes Berlin. Verwaltung, organisatorische Betreuung und künstlerischer Betrieb des Hauses in der Klosterstraße 68-70 sowie Betrieb und Betreuung von Räumen, die im Eigentum oder Besitz des Landes Berlin stehen und von Künstlern genutzt werden.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon  
Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,60	0,37
davon		
- Sachanlagen	0,59	0,36
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	1,03	0,62
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	0,51	0,57
davon		
- Rückstellungen	0,08	0,11
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,43	0,46
Gesamtleistung	0,42	0,25
davon		
- Umsatzerlöse	0,42	0,25

Personalaufwand	2,12	1,17
davon		
- Löhne/Gehälter	1,82	1,01
- Sozialabgaben	0,30	0,16
Sonstiger Betriebsaufwand	6,94	5,00
davon		
- Material	2,36	1,61
- Fremdleistungen	4,29	3,31
- Abschreibungen	0,29	0,08
Finanzergebnis	0,04	0,03
Jahresergebnis nach Steuern	0,01	0,01
Zuwendungen/Projektzuschüsse	7,7	5,3
davon		
- Bund	0,3	-
- Berlin	6,9	4,9
- Dritte	0,5	0,4
Investitionen	0,51	0,36
davon		
- Zuschüsse	0,51	0,37
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	34	19
davon		
- weiblich	17	11
- schwerbehindert	1	1,25
- teilzeitbeschäftigt	0,75	-
- Auszubildende	-	-

### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

### Geschäftsführung

Faustmann, Hartmut

## Aufsichtsrat

Roloff-Momin, Ulrich Vorsitzender  
Senator  
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten  
Berlin

Bostelmann, Jürgen stellv. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Grundkreditbank  
Berlin

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Felden, Dagmar  
Berlin

Schwierzina, Tino-Antoni  
Stellvertreter der Präsidentin des Abgeordnetenhauses Berlin  
Berlin

## Kurzbericht

Die Gesellschaft hat die Spielstätten „Die Schaubude-Puppentheater Berlin“ und „Theater am Halleschen Ufer“ übernommen und betreut das „Podewil“ künstlerisch und organisatorisch; der Verein „Initiative Neue Musik“ wird verwaltungstechnisch geführt. Im Berichtsjahr wurden 20 Projekte organisiert und durchgeführt.

Neben der Bespielung der Spielstätten sind für 1994/95 umfangreiche Kulturaustauschprojekte mit Warschau und Moskau geplant. Die Berliner Kulturveranstaltungs- und Verwaltungs-Gesellschaft mbH übernimmt hier die Koordination und Durchführung.

## Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB)

### Gegenstand des Unternehmens

Vermittlung von Kenntnissen über Film und Fernsehen sowie Förderung der künstlerischen Entwicklung des Films und Fernsehens. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon  
Land Berlin 50 %  
Bundesrepublik Deutschland 50 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	2,29	1,78
davon		
- Sachanlagen	2,25	1,74
- Finanzanlagen	0,03	0,03
Umlaufvermögen	1,56	2,14
Eigenkapital	0,03	0,03
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1,55	2,31
davon		
- Rückstellungen	0,17	0,08
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	1,38	2,23
Gesamtleistung	0,98	0,58
davon		
- Umsatzerlöse	0,98	0,58
Personalaufwand	3,99	3,71
davon		
- Löhne/Gehälter	3,33	3,06
- Sozialabgaben	0,66	0,65



# Deutsches Historisches Museum GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft soll das Deutsche Historische Museum bis zum Übergang auf einen endgültigen Träger inhaltlich aufbauen und vorläufig betreiben.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	50 %
Bundesrepublik Deutschland	50 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	9,23	8,52
davon		
- Sachanlagen	9,18	8,50
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	3,66	4,52
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	4,91	4,47
davon		
- Rückstellungen	0,25	0,43
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,47	2,97
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,19	1,07
Gesamtleistung	1,29	5,15
davon		
- Umsatzerlöse	1,29	5,15
Personalaufwand	10,41	9,62
davon		
- Löhne/Gehälter	8,74	8,10
- Sozialabgaben	1,67	1,52

Sonstiger Betriebsaufwand	15,66	23,20
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	1,88	1,79
Finanzergebnis	0,07	0,16
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	31,34	35,70
davon		
- Bund	28,47	32,66
- Berlin	-	0,48
- Dritte	2,87	2,56
Investitionen	5,10	5,30
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	155	155
davon		
- weiblich	85	85
- schwerbehindert	13	13
- teilzeitbeschäftigt	25	25
- Auszubildende	0	0

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Stölzl, Christoph, Prof. Dr.

## Aufsichtsrat

Schneider, Oscar MdB, Dr. Vorsitzender  
Bundesminister a.D.  
Bonn

Sühlo, Winfried, Dr. stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten  
Berlin

Mertes, Michael  
Ministerialdirigent  
Bundeskanzleramt  
Bonn

Bergsdorf, Wolfgang, Prof. Dr.  
Ministerialdirektor  
Bundesministerium des Inneren  
Bonn

Wittmann, Lothar, Dr.  
Ministerialdirektor  
Auswärtiges Amt  
Bonn

Dreßler, Hans-Heinrich, Dr.  
Ministerialrat  
Bundesministerium für Finanzen  
Bonn

Schäffel, Günter  
Ministerialdirektor  
Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und  
Städtebau  
Bonn

Giese, Ewald, Dr.  
Ministerialdirektor  
Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft  
Bonn

Kähne, Volker  
Staatssekretär  
Chef der Senatskanzlei  
Berlin

Strauch, Theodor M.  
Staatssekretär a.D.  
Geschäftsführer  
Kommunalconsult GmbH  
Berlin

Weber-Mosdorf, Susanne  
Ministerialdirektorin  
Ministerium für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst  
des Landes Baden-Württemberg

Portz, Frank-Edgar  
Staatssekretär  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des  
Landes Brandenburg

Besch, Friedrich, Dr.  
Staatssekretär  
Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Kießling, Herbert  
Ministerialdirektor  
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wis-  
senschaft und Kunst

### Kurzbericht

Die Geschäfte des Museums konnten mit einer institutionellen Bundeszuwendung, mehreren Projektförderungen (Sondermitteln) und Mitteln im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie einer Investitionszuwendung des Landes Berlin fortgesetzt werden. Das Programm, bestehend aus Wechseiausstellungen des eigenen Hauses sowie Gastausstellungen und eigenen Ausstellungen außerhalb Berlins, wurde intensiviert.

Der Erwerb der deutschsprachigen Fassung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung ist sicherlich ein herausragendes Ereignis im Sammlungsbereich. Die im Hause gezeigten Wechseiausstellungen waren durchweg große Erfolge. Probleme bereitet vor allem der bauliche Zustand der genutzten Gebäude.

# Haus der Kulturen der Welt GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Vorbereitung und Durchführung von Kulturveranstaltungen mit dem Ziel, insbesondere die Kulturen der Dritten Welt, in Deutschland bekannt zu machen.

## Fachliche Zuständigkeit

Senator für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

Land Berlin	50 %
Bundesrepublik Deutschland	50 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,7	0,9
davon		
- Sachanlagen	0,7	0,9
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	1,6	0,9
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1,6	0,9
davon		
- Rückstellungen	0,04	0,04
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	1,5	0,8
Gesamtleistung	1,9	2,3
davon		
- Umsatzerlöse	1,9	2,3
Personalaufwand	3,4	3,0
davon		
- Löhne/Gehälter	2,8	2,5
- Sozialabgaben	0,6	0,5

Sonstiger Betriebsaufwand	9,2	12,9
davon		
- Material	8,9	12,6
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	0,3	0,3
Finanzergebnis	0,01	0,02
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	9,9	12,6
davon		
- Bund	2,8	3,0
- Berlin	5,5	4,0
- Dritte	1,6	5,6
Investitionen	0,15	0,19
davon		
- Zuschüsse	0,15	0,19
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	44	44
davon		
- weiblich	26	26
- schwerbehindert	1	1
- teilzeitbeschäftigt	7	7
- Auszubildende	0	0

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Wiegand-Kanzaki, Anke, Dr.

## Aufsichtsrat

Roloff-Momin, Ulrich	Vorsitzender
Senator	
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten	
Berlin	

Wittmann, Lothar, Dr.  
Ministerialrat  
Auswärtiges Amt  
Bonn

Vorsitzender

Fliedner, Hanfried, Dr.  
Ministerialrat  
Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Bonn

Köhler, Gerhard, Dr.  
Ministerialdirigent  
Bundesministerium des Innern  
Bonn

Söllner, Dieter  
Senatsdirigent  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Varnhorn, Jürgen, Dr.  
Leiter der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit  
bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

### Kurzbericht

Die Gesellschaft intensivierte die Programm- und Veranstaltungstätigkeit in Berlin, und erzielte einen weiteren Besucherzuwachs gegenüber den Vorjahren, 280.000 registrierte Besucher im Jahr 1993. Sondermittel des BMI ermöglichten es, die Veranstaltungstätigkeit auch außerhalb Berlins zu verstärken, sodaß 327 Veranstaltungen in 67 Städten mit ca. 160.000 Besuchern erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Im Berichtszeitraum erfolgte die vollständige Übernahme der Aufgaben der zum 1.4.1992 aufgelösten Kongreßhallenverwaltung.

Für das Jahr 1995 ist Finanzierung zur Fortführung der Arbeit der Haus der Kulturen der Welt GmbH noch herzustellen.

## Hebbel-Theater Berlin GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Förderung von Kunst und Kultur durch den Betrieb des Hebbel-Theaters, Durchführung von Eigenveranstaltungen und Betreuung von Koproduktionen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM  
davon  
Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	0,12	0,11
davon		
- Sachanlagen	0,12	0,11
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	0,94	1,12
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	0,89	1,20
davon		
- Rückstellungen	0,04	0,03
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	0,03
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,85	1,14
Gesamtleistung	7,27	8,46
davon		
- Umsatzerlöse	2,26	2,50
Personalaufwand	1,36	1,27
davon		
- Löhne/Gehälter	1,13	1,06
- Sozialabgaben	0,23	0,21



# NFL Gesellschaft zur Abwicklung der Rundfunkeinrichtungen gem. Art. 36 Einigungsvertrag mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Die NFL ist eine Abwicklungsgesellschaft, die das Aktiv- und Passivvermögen der „Einrichtung gem. Art. 36 EV“ zu verwalten hat.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatskanzlei

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	8,525 %
MDR	63,495 %
NDR	11,459 %
ORB	16,521 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	747,8	737,7
davon		
- Sachanlagen	23,2	13,1
- Finanzanlagen	724,6	724,6
Umlaufvermögen	95,18	70,42
Eigenkapital	91,65	68,46
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	62,61	68,25
- Bilanzgewinn	28,99	0,16
Fremdkapital	4,28	2,71
davon		
- Rückstellungen	1,41	1,53
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	2,87	1,18
Gesamtleistung	45,58	38,49
davon		
- Umsatzerlöse	4,12	3,03

Personalaufwand	1,51	8,48
davon		
- Löhne/Gehälter	1,29	7,26
- Sozialabgaben	0,22	1,22
Sonstiger Betriebsaufwand	2,64	4,37
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	2,62	4,29
- Abschreibungen	0,02	0,01
Finanzergebnis	41,42	25,64
Jahresergebnis nach Steuern	28,83	0,16
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	38	156
davon		
- weiblich	27	58
- schwerbehindert	1	10
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	10	12

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Hammerstein, Rolf H.  
Liquidator

## Beirat

Die Kontrollfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Markner, Rolf  
Verwaltungsdirektor  
MDR  
Leipzig

Vehar, Heinrich  
 HA - Leiter der Finanzverwaltung  
 NDR  
 Hamburg

Marmor, Lutz  
 Verwaltungsdirektor  
 ORB  
 Potsdam

Dohlus, Ernst  
 HA - Leiter Verwaltung  
 SFB  
 Berlin

### Kurzbericht

Die NFL - GmbH befindet sich seit dem 01.01.1993 in Liquidation. Die Gesellschaft hat sich weiterhin mit Abwicklungsaufgaben befaßt. Es ist vorgesehen, die Liquidation, abgesehen von den am Jahresende noch anhängigen gerichtlichen Grundsatzverfahren, zum 31.12.1994 abzuschließen.

## Radio-Symphonie-Orchester Berlin GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst durch Unterhaltung eines Symphonie-Orchesters. Aufgaben dieses Orchesters sind sowohl die Aufführung von Musikwerken im In- und Ausland als auch die Mitwirkung bei Aufnahmen von Musikwerken auf Ton- und Bildträgern. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie ist ab 01. Januar 1994 in „Rundfunk-Orchester und -Chöre gem. GmbH“ umbenannt.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	50 %
Sender Freies Berlin	25 %
Intendant des Senders RIAS-Berlin	25 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,47	0,38
davon		
- Sachanlagen	0,42	0,33
- Finanzanlagen	0,05	0,05
Umlaufvermögen	1,50	1,23
Eigenkapital	0,05	0,06
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	0,01
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	0,84	0,74
davon		
- Rückstellungen	0,19	0,15
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,65	0,59
Gesamtleistung	17,23	16,00
davon		
- Umsatzerlöse	4,77	4,16

Personalaufwand	17,23	15,67
davon		
- Löhne/Gehälter	14,96	13,51
- Sozialabgaben	2,27	2,16
Sonstiger Betriebsaufwand	2,50	2,69
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	0,08	0,05
Finanzergebnis	0,03	0,12
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	14,75	13,98
davon		
- Bund	5,77	5,79
- Berlin	8,69	8,19
- Dritte	0,29	-
Investitionen	0,16	0,33
davon		
- Zuschüsse	0,13	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	123	122
davon		
- weiblich	17	15
- schwerbehindert	3	3
- teilzeitbeschäftigt	2	2
- Auszubildende	7	7

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Weingarten, Elmar, Dr.  
Intendant

Ludwig, Willy  
Geschäftsführer

#### Bezüge der Geschäftsführung

210.009 DM

#### Kuratorium

Sölch, Rudi  
Verwaltungsdirektor  
Deutschland-Radio  
Mainz  
Vorsitzender

Fischer, Dietrich  
Senatsdirigent a.D.  
(Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten)  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Reiter, Udo, Dr.  
Intendant  
Deutschland-Radio  
Leipzig

Rosengarten, Gideon  
Hauptabteilungsleiter  
Deutschland-Radio  
Berlin

Strässner, Matthias, Dr.  
Hauptabteilungsleiter  
Deutschland-Radio  
Köln

Sautter, Siegfried, Dipl.-Kaufm.  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Peters, Gerti, Dr.  
Ministerialrätin  
Bundesministerium des Innern  
Bonn

Platz, Heinrich  
Ministerialrat  
Bundesministerium des Innern  
Bonn

Schindler, Gerhard  
Ministerialrat  
Bundesministerium des Innern  
Bonn

Matejka, Wilhelm, Dr.  
Hauptabteilungsleiter  
Sender Freies Berlin  
Berlin

Jeitner, Joachim  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Brockhaus, Erich  
RIAS-Kammerchor  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

### Kurzbericht

Seit Beginn der Saison 1993/94 führt das Radio-Symphonie-Orchester bei seinen künstlerischen Produktionen den Namen Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (RSO Berlin). Neben den orchestereigenen Konzertreihen sind weitere Schwerpunkte Rundfunk-Konzerte und Studioproduktionen für die Berliner Sendeanstalten RIAS und SFB. Die Kammermusikreihe als wesentlicher Bestandteil der Programmatik des RSO konzentriert sich auf den Kammermusiksaal der Philharmonie und das Schauspielhaus sowie den Curt-Sachs-Saal des Musikinstrumenten-Museums. Ferner kam es in Zusammenarbeit mit dem Chefdirigenten Vladimir Ashkenazy zu einer Reihe von Schallplattenproduktionen, die in den nächsten Jahren erscheinen werden.

1993 wurden insgesamt 49 Konzerte durchgeführt. Die Gesamtzahl der Besucher betrug 71.147 gegenüber 54.170 im Jahr 1992.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1994 ist der Gesellschaftsvertrag der Radio-Symphonie-Orchester Berlin GmbH in Gesellschaftsvertrag der Rundfunk-Orchester und -Chöre gem. GmbH geändert worden. Zur GmbH gehören nun das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (RSO), das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der Rundfunkchor Berlin, der RIAS-Kammerchor und das RIAS-Tanzorchester. Gesellschafter sind die Körperschaft Deutschland-Radio mit 40% des Stammkapitals, Sender Freies Berlin 5%, Bundesrepublik Deutschland 35%, Land Berlin 20%.

## Theater des Westens gem. Betriebsgesellschaft mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft fördert die Kunst und Kultur durch Inszenierungen und Veranstaltungen im Bereich der Operette und des Musicals.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 350.000 DM  
davon  
Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	2,05	1,93
davon		
- Sachanlagen	1,92	1,75
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	5,80	2,60
Eigenkapital	0,20	0,20
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,35	0,35
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-0,15	-0,15
Fremdkapital	5,26	2,17
davon		
- Rückstellungen	0,46	0,57
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	4,80	1,60
Gesamtleistung	10,70	11,30
davon		
- Umsatzerlöse	10,58	10,92
Personalaufwand	23,21	25,19
davon		
- Löhne/Gehälter	19,67	21,49
- Sozialabgaben	3,54	3,70



**Berliner Park und Garten  
Entwicklungs- und  
Betriebsgesellschaft mbH**

**Gegenstand des Unternehmens**

Organisation, Betrieb und die Weiterentwicklung des „Britzer Gartens“ in Berlin-Britz und des „Erholungsparkes Marzahn“ (früher Berliner Gartenschau) in Berlin-Marzahn. Der Gesellschaft können im Rahmen der Zweckbestimmung weitere Aufgaben übertragen werden.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	50.000 DM
davon	
Land Berlin	100 %

**Unternehmensdaten**

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	66,69	71,29
davon		
- Sachanlagen	66,67	71,26
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	4,16	3,62
Eigenkapital	0,05	0,05
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	4,11	3,56
davon		
- Rückstellungen	0,52	0,59
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	3,59	2,97

Gesamtleistung	1,68	1,58
davon		
- Umsatzerlöse	1,39	1,33
Personalaufwand	2,52	2,23
davon		
- Löhne/Gehälter	2,07	1,84
- Sozialabgaben	0,45	0,39
Sonstiger Betriebsaufwand	11,55	11,12
Finanzergebnis	0,09	0,07
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	12,90	12,76
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	12,87	12,73
- Dritte	0,03	0,03
Investitionen	3,94	3,19
davon		
- Zuschüsse	3,94	3,19
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

**Personalsituation**

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	36	35
davon		
- weiblich	18	18
- schwerbehindert	4	4
- teilzeitbeschäftigt	2	1,5
- Auszubildende	-	-

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

**Geschäftsführung**

Glücklich, Wilma, Dipl.-Ing.



# Grün Berlin Gesellschaft für Freiraumgestaltung mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Bau-  
maßnahmen im städtischen Freiraum des Landes Berlin.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

**Grund-/Stammkapital:** 51.000 DM  
davon  
Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
<b>Anlagevermögen</b>	9,03	9,25
davon		
- Sachanlagen	9,01	9,24
- Finanzanlagen	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	14,01	9,58
<b>Eigenkapital</b>	16,89	13,26
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	16,84	13,21
- Bilanzgewinn	-	-
<b>Fremdkapital</b>	6,15	5,57
davon		
- Rückstellungen	1,99	1,88
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	4,16	3,69
<b>Gesamtleistung</b>	8,98	5,98
davon		
- Umsatzerlöse	-	-
<b>Personalaufwand</b>	1,68	1,44
davon		
- Löhne/Gehälter	1,40	1,20
- Sozialabgaben	0,28	0,24

Sonstiger Betriebsaufwand	8,38	5,43
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	3,99	2,53
- Abschreibungen	0,33	0,14
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	4,99	3,45
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	4,99	3,45
- Dritte	-	-
Investitionen	4,13	5,08
davon		
- Zuschüsse	4,13	5,08
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
<b>Beschäftigte</b>	20	18,5
davon		
- weiblich	10	11,5
- schwerbehindert	1	1
- teilzeitbeschäftigt	3	1
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Gottfriedsen, Hendrik, Dipl.-Ing.

## Aufsichtsrat

Hassemer, Volker, Dr. Vorsitzender  
Senator  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Mahler, Erhard, Prof. stellv. Vorsitzender  
Ltd. Senatsrat  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz  
Berlin

Dorn, Siegfried  
Senatsrat  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Dubrau, Dorothee  
Baustadträtin  
Bezirksamt Mitte  
Berlin

Fenselau, Jens, Dipl.-Ing.  
Abteilungsleiter  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin

Neitzel, Wolfgang  
Unternehmer  
Garten- und Landschaftsbau GmbH  
Berlin

Pluta, Hans-Jürgen  
Präsident des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin  
Berlin

Porath, Horst  
Baustadtrat  
Bezirksamt Tiergarten von Berlin  
Berlin

Zodtner, Gerhard  
Ltd. Baudirektor  
Bundesbaudirektion  
Berlin

### Kurzbericht

Die Arbeit der Gesellschaft konzentrierte sich auf die bauliche und planerische Fortführung der Projekte Moabiter Werder, Humboldthafen, Wohnumfeldverbesserung u. Stadtbildverbesserung im Freiraum, Invalidenpark, Platz vor dem Neuen Tor/Robert-Koch-Platz, Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal, Pankegrünzug, Platz am Berliner Dom, Lustgarten, Bereich Alexanderplatz, Monbijoupark, Mauerpark und Rosa-Luxemburg-Platz.

Neben der Fortsetzung von Planungs- und Bauarbeiten für 12 Projekte wurde auf den Großbaustellen "Mauerpark" (ca. 15 ha) sowie "Invalidenpark" (ca. 3 ha) mit den Landschaftsbauarbeiten begonnen. Zur Finanzierung konnten

neben Landesmitteln auch Privatmittel (Allianz Stiftung zum Schutz der Umwelt) eingesetzt werden.

Weitere Zukunftsaufgaben sieht die Gesellschaft in den Entwicklungsbereichen für den Sitz von Bundesparlament und Bundesregierung auf dem Gebiet der Freiraumplanung und -realisierung, in der Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung landschaftspflegerischer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Naturschutzrecht sowie in der projektbezogenen Einwerbung von Drittmitteln zur Entlastung des Berliner Haushaltes.

# Messe Berlin GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Organisation und Durchführung von Ausstellungen, Messen sowie Kongressen und Tagungen in Berlin. Planung und Durchführung von Freizeitprogrammen sowie Sport-, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen. Organisation und Durchführung von Ausstellungen und Teilnahme an Ausstellungen und Messen außerhalb Berlins.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

**Grund-/Stammkapital:** 40.500.000 DM

davon

Land Berlin	99,70 %
Industrie- und Handelskammer zu Berlin	0,17 %
BAO Berlin Marketing Service GmbH	0,07 %
Zentralverb. Elektronik u. Elektroind. e.V.	0,03 %
Verband dt. Maschinen- u. Anlagenbau e.V.	0,03 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
<b>Anlagevermögen</b>	11,1	10,0
davon		
- Sachanlagen	8,6	9,1
- Finanzanlagen	1,7	0,1
<b>Umlaufvermögen</b>	112,0	85,9
<b>Eigenkapital</b>	60,6	22,1
davon		
- gezeichnetes Kapital	40,5	10,5
- Rücklagen	11,6	0,0
- Bilanzgewinn	8,5	11,6
<b>Fremdkapital</b>	62,5	43,8
davon		
- Rückstellungen	14,5	14,7
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0
- Sonst. Verbindlichkeiten	48,0	29,1
<b>Gesamtleistung</b>	209,0	210,7
davon		
- Umsatzerlöse	206,1	209,9

Personalaufwand	54,9	53,4
davon		
- Löhne/Gehälter	44,0	41,7
- Sozialabgaben	10,9	11,7
Sonstiger Betriebsaufwand	154,7	157,6
davon		
- Material	13,8	13,8
- Fremdleistungen	115,5	115,8
- Abschreibungen	3,8	3,8
Finanzergebnis	4,8	2,5
Jahresergebnis nach Steuern	8,5	11,6
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	8,9
davon		
- Bund	-	1,8
- Berlin	-	3,0
- Dritte	-	4,1
Investitionen	3,6	4,1
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
<b>Beschäftigte</b>	583	570
davon		
- weiblich	248	242
- schwerbehindert	43	46
- teilzeitbeschäftigt	24	23
- Auszubildende	7	7

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25%</i>		
Sportpalast GmbH, Berlin	50.000	100
AMK Berlin Gastronomie GmbH, Berlin	100.000	100
Berliner Congress Center GmbH i.G., Berlin	1.500.000	100

*Beteiligungsquote kleiner  
als 25%*

Foires Internationales (S.C.I.F.I.), Paris	890.000 FRF	0,56
Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin	500.000	10

**Geschäftsführung**

Busche, Manfred, Dr. Vorsitzender

Fischer, Christoph

Kierey, Karl-Joachim

Martin, Jochen, Dr.

**Bezüge der Geschäftsführung**

1.194.300 DM

**Aufsichtsrat**

Steinriede, Wolfgang Vorsitzender  
Sprecher des Vorstandes der Bankgesellschaft Berlin AG  
und Berliner Bank AG  
Berlin

Hertz, Thomas, Dr. Stellv. Vorsitzender  
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Berlin  
Berlin

Contrael, Dieter Stellv. Vorsitzender  
Berlin Arbeitnehmersvertreter

Heuer, Hans, Dr.  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Berlin

Hesse, Wolf-Ekkehard, Dr.  
Staatssekretär  
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
des Landes Brandenburg  
Potsdam

Kill, Eberhard  
Mitglied des Vorstandes der Siemens AG  
Erlangen

König, Gerd  
Direktor der BASF Schwarzheide GmbH  
Schwarzheide

Kurth, Peter  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Müller, Peter, Dr.  
Mitglied des Vorstandes Otto Versand  
Hamburg

Rödig, Friedel  
Generalbevollmächtigter der Deutsche Lufthansa AG  
Frankfurt am Main

Wartenberg, Ludolf von, Dr.  
Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen  
Industrie e.V.  
Köln

Baerwald, Dagmar Arbeitnehmersvertreterin  
Berlin

Bönn, Jürgen Arbeitnehmersvertreter  
Berlin

Funk, Ellen Arbeitnehmersvertreterin  
Berlin

Meyer zu Heringsdorf, Detlef, Dr. Arbeitnehmersvertreter  
Berlin

**Kurzbericht**

Das Jahr 1993 schloß für die Messe Berlin GmbH trotz der im Vergleich zum Vorjahr ungünstigeren Veranstaltungsstruktur mit einem Jahresüberschuß von 8,5 Mio. DM.

Das Veranstaltungsjahr 1993 ist für die Messe Berlin in allen drei operativen Bereichen Messen, Kongresse sowie Sport und Unterhaltung positiv verlaufen. Das ICC Berlin konnte seine Position als führendes europäisches Kongresszentrum festigen. Mit einer Auslastungsquote von 75% liegt das ICC Berlin im internationalen Vergleich auf einer Spitzenposition. Herausragende Ereignisse im Jahre 1993 waren insbesondere die Internationale Tourismusbörse Berlin und die Internationale Funkausstellung.

Die Messe Berlin erwartet, bedingt durch das vom Umfang her geringere Veranstaltungsprogramm, für das Jahr 1994 einen Rückgang der Umsatzerlöse. Es ist davon auszugehen, daß trotz dieses Umsatzrückganges ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden kann. Für die Zukunft des Messeplatzes Berlin werden neue Messethemen entwickelt und die bestehenden Messekonzepte auf ihre Marktakzeptanz hin überprüft und weiterentwickelt.

# Olympia Berlin 2000 Gesellschaft zur Vorbereitung der Olympischen Spiele mbH i. L.

## Gegenstand des Unternehmens

Bewerbung der Stadt Berlin um die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2000.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatskanzlei

**Grund-/Stammkapital:** 100.000 DM

davon

Land Berlin	70 %
NOK für Deutschland	10 %
Land Brandenburg	10 %
Land Mecklenburg Vorpommern	10 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,08	0,29
davon		
- Sachanlagen	0,07	0,28
- Finanzanlagen	0,01	0,01
Umlaufvermögen	1,75	2,92
Eigenkapital	0,10	0,10
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,10	0,10
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	1,74	7,16
davon		
- Rückstellungen	0,50	0,20
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	1,24	6,96
Gesamtleistung	28,37	21,12
Personalaufwand	4,10	3,31
davon		
- Löhne/Gehälter	3,76	3,02
- Sozialabgaben	0,34	0,29

Sonstiger Betriebsaufwand	24,35	17,97
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	22,51	17,63
davon		
- Bund	3,88	5,00
- Berlin	18,63	12,63
- Dritte	-	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	38	35
davon		
- weiblich	18	17
- schwerbehindert	2	2
- teilzeitbeschäftigt	1	1
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
keine		
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Berlin 2000 Marketing GmbH	10.000	0,41

## Geschäftsführung

Nawrocki, Axel, Dr.  
Liquidator

## Aufsichtsrat

Dieppen, Eberhard  
Regierender Bürgermeister von Berlin  
Berlin  
Vorsitzender

Beitz, Berthold, Prof. Dr.  
IOC-Ehrenmitglied  
(bis 6.12.1993)  
stellv. Vorsitzender

Klemann, Jürgen  
Senator  
Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport  
Berlin  
(bis 6.12.1993)  
stellv. Vorsitzender

Feiter, Franz, Dr.  
Ministerialdirigent  
Kanzleramt  
Bonn  
(bis 2.4.1993)

Göhner, Werner  
Schatzmeister  
NOK  
München

Grünewald, Joachim MdB, Dr.  
Parl. Staatssekretär  
Bundesministerium der Finanzen  
Bonn  
(bis 6.1.1994)

Klemm, Martin  
Regierungsrat  
Ministerium für Finanzen des Landes Brandenburg  
Potsdam  
(ab Juni 1994)

Krippner, Rainer  
Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes  
(bis 6.12.1993)

Lahnstein, Manfred  
Vorstandsmitglied  
Bertelsmann AG  
(bis 20.12.1993)

Lintner, Eduard MdB  
Parl. Staatssekretär  
Bundesministerium des Inneren  
Bonn  
(bis 7.12.1993)

Nagel, Wolfgang  
Senator  
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin  
(bis 8.12.1993)

Pieroth, Elmar  
Senator  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Resch, Roland  
Minister  
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes  
Brandenburg  
Potsdam  
(bis 16.3.1994)

Richthofen, Manfred von  
Präsident des Landessportbundes  
Berlin  
(bis 8.12.1993)

Schnoor, Steffie  
Ministerin  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur, Jugend und  
Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
Schwerin

Seite, Berndt, Dr.  
Ministerpräsident  
Mecklenburg-Vorpommern  
Schwerin  
(bis 14.12.1993)

Stolpe, Manfred  
Ministerpräsident  
Land Brandenburg  
Potsdam  
(bis 27.12.1993)

Tröger, Walther  
Generalsekretär  
NOK  
(bis 6.12.1993)

## Kurzbericht

Die Olympia Berlin 2000 GmbH, nachfolgend Olympia GmbH genannt, hatte ihren Zweck in der Vorbereitung der Bewerbung Berlins um die Spiele der XXVII. Olympiade Berlin 2000 einschließlich vorbereitender Maßnahmen zur Durchführung der Olympischen Spiele. Daneben waren die

XI. Paralympischen Spiele 2000 zu planen, die im Anschluß an die Olympischen Spiele stattfinden sollten.

Mit Beginn der Liquidation der Gesellschaft wird sich die Geschäftstätigkeit auf die Abwicklung der verbliebenen, zur Auflösung notwendigen Aufgaben beschränken. Damit reduziert sich der Personal- und der Sachaufwand auf ein Minimum.

Die Rückstellungen weisen einen erheblichen Betrag zur Absicherung eines Prozeßrisikos für einen Rechtsstreit vor dem Arbeitsgericht Berlin aus. Daneben ist ein Rechtsstreit darüber anhängig, ob die Berlin 2000 Marketing GmbH im Besitz der Nutzungsrechte an Signet und Logo ist. Aus diesem Rechtsstreit ergeben sich möglicherweise auch Schadensersatzpflichten, die dann letztlich über die Berlin 2000 Marketing GmbH auf die Olympia GmbH durchschlagen. Die Olympia GmbH hat die Nutzungsrechte an die Berlin 2000 Marketing GmbH vertraglich übertragen mit der Zusicherung, diese Rechte seien frei von Ansprüchen Dritter. Eine Rückstellung wurde aufgrund der außerordentlich hohen Erfolgsaussichten bei der Abwehr der erhobenen Ansprüche nicht vorgenommen.

## Olympia 2000 Sportstättenbauten GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Planung und Durchführung von Baumaßnahmen, insbesondere von Sportstätten.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grund-/Stammkapital:** 100.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,25	0,10
davon		
- Sachanlagen	0,25	0,10
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	16,08	5,06
Eigenkapital	0,10	0,10
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,10	0,10
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	16,10	4,96
davon		
- Rückstellungen	1,02	0,18
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	15,08	4,78
Gesamtleistung	70,49	7,00
davon		
- Umsatzerlöse	-	-
Personalaufwand	2,36	1,33
davon		
- Löhne/Gehälter	2,03	1,16
- Sozialabgaben	0,33	0,17

Sonstiger Betriebsaufwand	68,85	5,84
davon		
- Material	65,14	5,07
- Fremdleistungen	0,23	0,08
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	- 0,72	- 0,17
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	2,02	1,77
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	2,02	1,77
- Dritte	-	-
Investitionen	76,74	6,16
davon		
- Zuschüsse	76,74	6,16
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	24	20
davon		
- weiblich	12	10
- schwerbehindert	1	1
- teilzeitbeschäftigt	2	-
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

#### Geschäftsführung

Dobrowolski, Konstantin, Dipl.-Betriebswirt  
Kaufmännischer Geschäftsführer

Streckebach, Klaus, Prof.  
Technischer Geschäftsführer

#### Bezüge der Geschäftsführung

336.000 DM

#### Aufsichtsrat

Bielka, Frank  
Staatssekretär bei der Senatsverwaltung  
für Bau- und Wohnungswesen  
Berlin  
Vorsitzender

Göhner, Werner  
Präsidentialmitglied des NOK München  
stellv. Vorsitzender

Bock, Günter  
Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Schule, Be-  
rufsbildung und Sport  
Berlin

Branoner, Wolfgang  
Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Stadtentwick-  
lung und Umweltschutz  
Berlin

Bartsch, Hans-Jürgen  
Präsidentialmitglied des LSB Berlin  
Berlin

Lange, Jürgen  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

#### Kurzbericht

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft in der Zeit vom Ja-  
nuar bis zum 23. September 1993 war geprägt von der an-  
stehenden Entscheidung des IOC über die Vergabe der  
Olympischen Spiele im Jahr 2000.

Nur knapp 1 Jahr nach der Entscheidung der Architektur-  
Wettbewerbe wurde am 16. Juni 1993 als erster Bauab-  
schnitt die Sofortbaumaßnahme mit der Radsporthalle auf  
dem Gelände der Werner-Seelenbinder-Halle begonnen.  
Die Bebauung des Nachbargrundstücks mit der Schwimm-  
halle ist nach der Verlagerung des Kühlhauses von der  
Landsberger Allee im Oktober 1994 geplant. Mit den Bau-  
arbeiten an der Mehrzweck-Sporthalle auf dem Gelände  
des Jahn-Sportparks im Bezirk Prenzlauer Berg wurde am  
23. Juni 1993 begonnen. Der Senat von Berlin hat am 28.  
September 1993 seine frühere Entscheidung bestätigt, daß  
die Sofortmaßnahmen Radsporthalle, Schwimm- und  
Sprunghalle und Mehrzweck-Sporthalle im Jahn-Sportpark  
realisiert werden, obwohl Berlin vom IOC nicht den Zu-  
schlag erhalten hat.

Der Senat von Berlin hat sich in der "Sparklausur" im März  
1994 für den Bau der Schwimm- und Sprunghalle ent-  
schieden, so daß die Gesellschaft die ihr übertragenen Auf-  
gaben - wie geplant - fortführen kann.

# Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Betrieb des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde, insbesondere auch dessen Unterhaltung und Verbesserung, die im Park gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten und zu vermehren sowie eine sinnvolle Auswahl von Tierformen zur Anschauung zu bringen. Artenschutz und wissenschaftliche Forschung in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

**Grund-/Stammkapital:** 800.000 DM

davon

Land Berlin 100 %

## Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	0,87	0,57
davon		
- Sachanlagen	0,87	0,56
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	4,97	3,23
Eigenkapital	0,80	0,80
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,80	0,80
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	5,01	2,96
davon		
- Rückstellungen	0,92	0,80
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	4,09	2,16
Gesamtleistung	6,38	5,35
davon		
- Umsatzerlöse	4,78	3,95
Personalaufwand	12,66	11,13
davon		
- Löhne/Gehälter	10,76	9,43
- Sozialabgaben	1,90	1,70

Sonstiger Betriebsaufwand	13,56	11,37
davon		
- Material	11,74	9,85
- Fremdleistungen	1,59	1,36
- Abschreibungen	0,23	0,16
Finanzergebnis	0,95	0,54
Jahresergebnis nach Steuern	-	0,80
Zuwendungen/Projektzuschüsse	19,84	18,00
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	19,84	18,00
- Dritte	-	-
Investitionen	2,01	3,90
davon		
- Zuschüsse	1,48	3,50
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

## Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	308	317
davon		
- weiblich	116	118
- schwerbehindert	14	15
- teilzeitbeschäftigt	11	13
- Auszubildende	16	18

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

## Geschäftsführung

Blaszkiwicz, Bernhard, Dr.

Czupalla, Hans-Peter

## Bezüge der Geschäftsführung

155.005 DM

## Aufsichtsrat

Klös, Heinz-Georg, Prof. Dr. Dr. h.c. Vorsitzender  
Berlin

Strauch, Theodor M.  
Staatssekretär a.D.  
Geschäftsführer  
Kommunalconsult GmbH  
Berlin

stellv. Vorsitzender

Frädrich, Hans, Dr.  
Zoologischer Garten Berlin AG  
Berlin

De Maizière, Lothar  
Bundesminister a.D.  
Berlin

Pistor, Ernst-August  
Fa. Droste & Co.  
Berlin

Schwierzina, Tino-Antoni  
Stellvertreter der Präsidentin des Abgeordnetenhauses von  
Berlin  
Berlin

Trendelenburg, Ingo  
Oberfinanzpräsident  
Berlin

Wuthe, Karlheinz  
Senatsdirigent a.D.  
(Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz)  
Berlin

### Kurzbericht

Mit 1,1 Mio Besuchern hat der Tierpark auch in 1993 die Millionengrenze überschritten. Durch die höhere Besucherzahl und die Anhebung der Eintrittspreise konnten die Umsatzerlöse um rd. 21% gesteigert werden. Sie reichten zur Deckung der Betriebsaufwendungen bei weitem nicht aus. Aus ihrer Aufgaberstellung heraus ergibt sich, daß die Gesellschaft die Aufwendungen nicht aus eigenen Erträgen decken kann.

Einige Bauvorhaben wurden fortgeführt bzw. abgeschlossen (Kinderzoo, Fasanerie, Freianlage für Przewalskipferde), neue Projekte begonnen (Giraffenhaus, Seekuhanlage). Im Vogel- und Säugetierbereich gelangen bedeutende Zuchterfolge.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Eintrittspreise auf das Preisniveau in den alten Bundesländern anzuheben und damit die Ertragslage zu verbessern.

## Zoologischer Garten Berlin AG

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bezweckt selbstlos die Erhaltung und Verbesserung des Zoologischen Gartens in dem ihr vom Staat zur Benutzung überlassenen Flächen des ehemaligen Fasanengartens und des Tiergartens zu Berlin. Sie hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, die im Zoologischen Garten gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	3.300.000 DM
davon	
Land Berlin	0,9 %
Streubesitz	99,1 %

### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	40,50	38,85
davon		
- Sachanlagen	6,03	6,38
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	34,42	32,47
Eigenkapital	3,78	3,78
davon		
- gezeichnetes Kapital	3,30	3,30
- Rücklagen	0,48	0,48
- Bilanzgewinn	-	-
Fremdkapital	36,60	34,98
davon		
- Rückstellungen	2,86	3,09
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,20	0,24
- Sonst. Verbindlichkeiten	33,54	31,65
Gesamtleistung	13,53	13,33
davon		
- Umsatzerlöse	13,53	13,33

Personalaufwand	14,71	14,58
davon		
- Löhne/Gehälter	11,95	11,86
- Sozialabgaben	2,76	2,72
Sonstiger Betriebsaufwand	11,01	10,16
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	7,80	7,33
- Abschreibungen	0,70	0,61
Finanzergebnis	0,05	0,06
Jahresergebnis nach Steuern	-	-
Zuwendungen/Projektzuschüsse	10,53	9,71
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	10,53	9,71
- Dritte	-	-
Investitionen	11,71	8,80
davon		
- Zuschüsse	1,03	2,75
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	278	258
davon		
- weiblich	55	55
- schwerbehindert	19	16
- teilzeitbeschäftigt	3	3
- Auszubildende	29	31

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
keine		

#### Vorstand

Frädrich, Hans, Dr.	Vorsitzender
Czupalla, Hans-Peter	stellv. Vorsitzender

#### Bezüge des Vorstands

376.707 DM

#### Aufsichtsrat

Pistor, Ernst-August Fa. Droste & Co. Berlin	Vorsitzender
Jena, Peter von Commerzbank AG Berlin	stellv. Vorsitzender
Klös, Heinz-Georg, Prof. Dr. Dr. h.c. Berlin	stellv. Vorsitzender
Witzgall, Hans, Prof. Dr. Martin-Luther-Krankenhaus Berlin	
Wuthe, Karlheinz Senatsdirigent a.D. (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz) Berlin	
Moser, Hubertus Vorstandsvorsitzender der Bankgesellschaft Berlin AG Berlin	
Orwat, Detlef Staatssekretär Senatsverwaltung für Gesundheit Berlin	

Raethel, Heinz-Sigurd, Dr.

Strauch, Theodor M.  
Staatssekretär a.D.  
Geschäftsführer der Kommunalconsult GmbH  
Berlin

Strieck, Heinz  
Steuerberater  
Berlin

Tegethoff, Wilm, Dr.  
Ehem. Sprecher der Vorstandes der BEWAG  
Berlin

Trendelenburg, Ingo  
Oberfinanzpräsident  
Berlin

#### Kurzbericht

Das Geschäftsjahr 1993 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen des 150-jährigen Jubiläums des Zoologischen Gartens in 1994.

Desweiteren wurden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Antilopenhaus, der Fasanerie und am Kleinen Adlerfelsen sowie Neubauten insbesondere im Bereich der Affenanlagen durchgeführt.

## 11. Sozial- und Gesundheitswesen

### Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen schafft Arbeitsplätze, die den besonderen Verhältnissen der Behinderten Rechnung tragen, und entwickelt bzw. realisiert geeignete Maßnahmen, die mittelbar oder unmittelbar der beruflichen Eingliederung dieser Zielgruppe dienen.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Soziales

**Grund-/Stammkapital:** 100.000 DM

davon

Land Berlin	70 %
Arbeiterwohlfahrt Landesverb. Berlin e.V.	10 %
Verband der Kriegsofper	5 %
Fürst Donnersmarck-Stiftung	5 %
Reichsbund der Kriegsofper	5 %
Spastikerhilfe Berlin e.V.	5 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	26,95	27,13
davon		
- Sachanlagen	26,81	27,03
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	7,08	9,50
Eigenkapital	8,30	9,45
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,10	0,10
- Rücklagen	8,90	8,90
- Bilanzgewinn	- 0,70	0,45
Fremdkapital	8,75	9,47
davon		
- Rückstellungen	2,06	2,62
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,45	0,45
- Sonst. Verbindlichkeiten	6,24	6,40

Gesamtleistung	29,55	29,05
davon		
- Umsatzerlöse	7,03	7,26
Personalaufwand	21,31	19,51
davon		
- Löhne/Gehälter	12,56	11,52
- Sozialabgaben	8,75	7,99
Sonstiger Betriebsaufwand	10,36	10,60
davon		
- Material	1,67	1,44
- Fremdleistungen	0,42	0,42
- Abschreibungen	1,10	1,01
Finanzergebnis	0,19	0,25
Jahresergebnis nach Steuern	- 1,15	0,25
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	1,70	1,20
davon		
- Zuschüsse	-	0,10
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	160	157
davon		
- weiblich	41	40
- schwerbehindert	11	12
- teilzeitbeschäftigt	2	2
- Auszubildende	0	0

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Junge, Karl-Heinz



# GKD Gesellschaft für Krankenhaus- technische Dienste mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Aufbau und Betrieb von technischen Service-Zentren für die Bereiche Medizin-, Daten- und Betriebstechnik in Krankenhäusern, Durchführung von Geräte- und Systemvergleichen im Bereiche der Krankenhaustechnik, Veröffentlichung der Ergebnisse und deren Einbringung in Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, Erbringung sonstiger medizin-, daten- und betriebstechnischer Dienstleistungen für Krankenhäuser und angrenzende Bereiche des Gesundheitswesens.

## Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Gesundheit

**Grund-/Stammkapital:** 50.000 DM

davon

GSD Gesellschaft für Systemforschung und Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH	50 %
Hermed Technische Beratungs-GmbH	26 %
Krankenhaus Spandau	8 %
Krankenhaus Zehlendorf	8 %
Dipl.-Ing. Scholz, Werner (treuhänd. für das Univ.-Klinikum Virchow der FU Berlin)	8 %

## Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	0,29	0,18
davon		
- Sachanlagen	0,28	0,17
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	0,96	0,11
Eigenkapital	0,13	0,17
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	0,08	0,12
Fremdkapital	1,12	1,07
davon		
- Rückstellungen	0,15	0,24
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0,35	-

- Sonst. Verbindlichkeiten	0,62	0,83
Gesamtleistung	4,12	3,93
davon		
- Umsatzerlöse	4,11	4,11
Personalaufwand	3,11	2,66
davon		
- Löhne/Gehälter	2,59	2,23
- Sozialabgaben	0,52	0,43
Sonstiger Betriebsaufwand	0,95	1,09
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	0,34	0,30
- Abschreibungen	0,11	0,09
Finanzergebnis	-	-
Jahresergebnis nach Steuern	0,02	0,12
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	0,22	0,09
davon		
- Zuschüsse	-	0,01
Dividende/Gewinnausschüttung	0,01	0,06

## Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	30	30
davon		
- weiblich	15	14
- schwerbehindert	-	-
- teilzeitbeschäftigt	17	14
- Auszubildende	-	-

## Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

## Geschäftsführung

Meyer, Hansjürgen, Dipl.-Kfm.

Maßwig, Ingrid, Dipl.-Ing.

Kreysch, Werner, Dr.

## Bezüge der Geschäftsführung

387.000 DM

### Aufsichtsrat

Naulin, Gerhard  
Staatssekretär a.D.  
Berlin

Möller, Otto, Dipl.-Ing.  
Neumünster

Zschernack, Peter, Dipl.-Verw.-Wirt  
Berlin

Scholz, Werner, Dipl.-Ing.  
Berlin

### Kurzbericht

Im Berichtsjahr erfolgte die Festigung der geschäftlichen Basis. Das Umsatzniveau des Vorjahres konnte gehalten und der Geschäftsbetrieb der Technischen Servicezentren in den Krankenhäusern stabilisiert werden.

Aufgrund umfangreicher Investitionen war der Jahresüberschuß im Vergleich zu 1992 etwas gemindert. Dennoch ist eine Festigung der Wettbewerbsposition trotz erheblicher Verschärfung des Wettbewerbs erreicht worden.

Das Dienstleistungsangebotes im gesamten Bereich der Medizintechnik wird auch in Zukunft weiter konsequent ausgebaut.

## Haus des Älteren Bürgers gem. GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Seniorenzentrum mit Tagespflegeheim, Herberge für behinderte Erwachsene, medizinischer Bäderabteilung, Freizeitstätte mit Cafeteria, Seminarbereich und krankengymnastischer Abteilung.

### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Soziales

**Grund-/Stammkapital:** 54.000 DM

davon

Land Berlin	50,00 %
Diakonisches Werk Berlin e. V.	8,33 %
Caritasverband Berlin e. V.	8,33 %
DRK Berlin Landesverband e. V.	8,33 %
Jüdische Gemeinde zu Berlin	8,33 %
AWO der Stadt Berlin e. V.	8,33 %
DPWV Landesverband Berlin e. V.	8,33 %

### Unternehmensdaten

	1993	1992
	Mio. DM	Mio. DM
Anlagevermögen	9,90	10,17
davon		
- Sachanlagen	9,90	10,16
- Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	0,30	0,29
Eigenkapital	0,05	-0,03
davon		
- gezeichnetes Kapital	0,05	0,05
- Rücklagen	-	-
- Bilanzgewinn	-	-0,08
Fremdkapital	0,28	0,41
davon		
- Rückstellungen	0,15	0,25
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
- Sonst. Verbindlichkeiten	0,13	0,16
Gesamtleistung	2,36	2,08
davon		
- Umsatzerlöse	2,21	1,97

Personalaufwand	1,80	1,71
davon		
- Löhne/Gehälter	1,49	1,43
- Sozialabgaben	0,31	0,28
Sonstiger Betriebsaufwand	1,37	1,37
davon		
- Material	0,40	0,37
- Fremdleistungen	0,05	0,05
- Abschreibungen	0,34	0,33
Finanzergebnis	-	- 0,01
Jahresergebnis nach Steuern	-	- 0,08
Zuwendungen/Projektzuschüsse	0,58	0,66
davon		
- Bund	-	-
- Berlin	0,58	0,66
- Dritte	-	-
Investitionen	0,07	-
Dividende/Gewinnausschüttung	-	-

#### Personalsituation

	1993	1992
	Personen	Personen
Beschäftigte	29	29
davon		
- weiblich	18	19
- schwerbehindert	2	2
- teilzeitbeschäftigt	9	9
- Auszubildende	-	-

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
------------------------------------	-------------------	---------------------

keine

#### Geschäftsführung

Quandt, Hans-Peter

#### Aufsichtsrat

Mey, Hans-Dieter Vorsitzender  
Bezirksbürgermeister  
Berlin

Buschmann, Heinrich stellv. Vorsitzender  
Arbeiterwohlfahrt der Stadt Berlin e.V.  
Berlin

Lessen, Cornelia van  
Deutsches Rotes Kreuz

Bläsing, Peter  
Bezirksamt Neukölln  
Berlin

Mischalski, Norbert  
Regierungsdirektor  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Berlin

Tresenreuter, Käthe  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Landesverband Berlin e.V.  
Berlin

#### Kurzbericht

Im Berichtsjahr konnten die Umsatzerlöse gesteigert und die betrieblichen Erträge erhöht werden. Die Zuwendungen des Landes Berlin waren ausreichend, um den Fehlbedarf abzudecken.

Es wird schwieriger, die Auslastung des Hauses auf dem derzeitigen Stand zu halten, da den Gästen immer weniger Mittel zur Verfügung stehen. Ein damit verbundener Einnahmerückgang wird verstärkt durch die Tatsache, daß die Zuwendungen durch das Land ebenso weiter zurückgehen.

## 12. Prüfungswesen

### C & L Treuarbeit Deutsche Revision AG

#### Gegenstand des Unternehmens

Betätigung auf allen für Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Treuhandgesellschaften zulässigen Gebieten, insbesondere Durchführung von Pflichtprüfungen, sonstigen Prüfungs-, Organisations- und Treuhandaufträgen, Vermögensverwaltungen, Sanierungen, Steuerberatungen und sonstigen Beratungen auf wirtschaftlichem Gebiet.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankfurt a.M. und Berlin.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

**Grund-/Stammkapital:** 41.600.000 DM

davon

Bis 08/93:

Land Berlin	6,0 %
C&L Deutsche Revision AG	50,5 %
Bundesrepublik Deutschland	25,5 %
Freistaat Bayern	6,0 %
Land Hessen	6,0 %
Land Nordrhein-Westfalen	6,0 %

#### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	405,0	360,1
davon		
- Sachanlagen	47,4	48,7
- Finanzanlagen	357,6	311,4
Umlaufvermögen	91,4	90,2
Eigenkapital	111,9	100,9
davon		
- gezeichnetes Kapital	41,6	41,6
- Rücklagen	60,3	50,4
- Bilanzgewinn	10,0	8,9
Fremdkapital	493,2	435,1
davon		
- Rückstellungen	472,6	408,2
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-

- Sonst. Verbindlichkeiten	20,6	26,9
Gesamtleistung	395,3	355,9
davon		
- Umsatzerlöse	385,0	349,0
Personalaufwand	272,8	241,9
davon		
- Löhne/Gehälter	218,8	185,5
- Sozialabgaben	54,0	56,4
Sonstiger Betriebsaufwand	104,8	90,6
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	-	-
- Abschreibungen	11,8	10,5
Finanzergebnis	27,0	23,4
Jahresergebnis nach Steuern	19,7	17,6
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	10,3	18,2
Dividende/Gewinnausschüttung	10,0	8,9

#### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	2177	2005
davon		
- weiblich	914	837
- schwerbehindert	41	36
- teilzeitbeschäftigt	123	126
- Auszubildende	3	2

#### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
C&L Westdeutschland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG	1.000.000	90
C&L Unternehmensberatung GmbH	3.000.000	75

INTERFIDES GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	200.000	100	Höfling, Peter Dreieich	stellv. Vorsitzender
INTERFIDES S.A., Brüssel, Belgien	1.875.000 BFRS	100	Nawrath, Günter, Dipl.-Kfm. Hamburg	stellv. Vorsitzender
TREUKO Revisions- und Treuhand Gesellschaft mbH	50.000	100	Baumann, Karl-Hermann, Dr. Vorstandsmitglied Siemens AG München	
RWL Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	50.000	52	Faethe, Wolfgang, Dipl.-Kfm. Hamburg	
TOGA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	50.000	50	Gartz, Hubert Stellv. Vorsitzender der DAG Hamburg	
Treuhand Treuarbeit S.C., Mexico City, Mexico	10.000 Mex. Pesos	52	Gester, Heinz, Dr. Rechtsanwalt Chefjustitiar des Deutschen Gewerkschaftsbundes Düsseldorf	
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>			Großkopf, Gerhard Senatsdirigent Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	
<i>keine</i>			Grünewald MdB, Joachim, Dr. Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen Bonn	
<b>Vorstand</b>			Heyne, Klaus-Dieter Frankfurt a.M.	
Windmüller, Rolf			Kulenkampff, Christoph Staatssekretär Wiesbaden	
Buschmann, Günter, Dr.			Meier, Rolf-Dieter, Dipl.-Kfm. Berlin	
Dickmann, Reiner			Müller, Hans-Peter Rechtsanwalt Bad Homburg v.d.H.	
Eiber, Adolf			Niemeyer, Horst, Dr. Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft Essen	
Eichner, Hermann			Scholz, Rainer, Dipl.-Ökonom Bremen	
Goldbach, Horst				
Kriebel, Hugo-Manfred, Dr.				
Siepe, Günter				
Kämpfer, Georg, Dr. (stellv.)				
Wagener, Hans (stellv.)				
<b>Bezüge des Vorstands</b>				
6.506.179 DM				
<b>Aufsichtsrat</b>				
Forster, Karl-Heinz, Prof. Dr. Dr. h.c. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Frankfurt a.M.		Vorsitzender		

Wagner, Robert  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Frankfurt a.M.

### **Kurzbericht**

Der positive Geschäftsverlauf der letzten Jahre hat sich im Berichtsjahr - wenn auch abgeschwächt - fortgesetzt. Zwar ging das Wachstum erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr weiter zurück, jedoch lagen die Zuwachsraten erneut deutlich über den langfristigen Durchschnittswerten.

So konnte die Gesamtleistung des Konzerns um knapp 15% auf DM 500 Mio gesteigert werden. In der C&L TREUARBEIT DEUTSCHE REVISION AG nahm die Leistung um gut 11% zu und erreichte einen Gesamtbetrag von DM 395 Mio. Die C&L Unternehmensberatung GmbH erhöhte ihre Gesamtleistung wie schon im Vorjahr um etwa ein Drittel auf DM 102 Mio.

Zum 01.09.1993 erfolgte die Privatsierung, indem die C&L Deutsche Revision AG die Anteile von Bund und Ländern erwarb.

### III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern

#### Deutsche Baurevision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

##### Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von Abschlußprüfungen und sonstigen Revisionen, Organisationen und Betriebskontrollen jeder Art. Beratung und Vertretung in Wirtschaftsfragen sowie auf dem Gebiet des Steuer- und Handelsrechts. Ausübung von Treuhandgeschäften jeder Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Düsseldorf.

##### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

**Grund-/Stammkapital:** 1.200.000 DM

davon

Land Berlin	17 %
Bundesrepublik Deutschland	49 %
Land Nordrhein-Westfalen	25 %
Freistaat Bayern	6 %
Land Hessen	3 %

##### Unternehmensdaten

	1993 Mio. DM	1992 Mio. DM
Anlagevermögen	3,0	3,0
davon		
- Sachanlagen	-	-
- Finanzanlagen	3,0	3,0
Umlaufvermögen	15,4	13,0
Eigenkapital	5,1	4,2
davon		
- gezeichnetes Kapital	1,2	1,2
- Rücklagen	3,1	2,4
- Bilanzgewinn	0,8	0,6
Fremdkapital	13,3	11,8
davon		
- Rückstellungen	3,0	2,5
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-

- Sonst. Verbindlichkeiten	10,3	9,3
Gesamtleistung	26,2	20,9
davon		
- Umsatzerlöse	25,4	20,6
Personalaufwand	6,2	5,6
davon		
- Löhne/Gehälter	5,6	5,0
- Sozialabgaben	0,6	0,6
Sonstiger Betriebsaufwand	19,6	14,6
davon		
- Material	-	-
- Fremdleistungen	14,2	10,3
- Abschreibungen	-	-
Finanzergebnis	0,4	0,3
Jahresergebnis nach Steuern	1,5	1,2
Zuwendungen/Projektzuschüsse	-	-
Investitionen	-	-
Dividende/Gewinnausschüttung	0,6	0,6

##### Personalsituation

	1993 Personen	1992 Personen
Beschäftigte	29	29
davon		
- weiblich	2	2
- schwerbehindert	1	1
- teilzeitbeschäftigt	-	-
- Auszubildende	-	-

##### Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Süddeutsche Baurevision GmbH, München	150.000	100

Beteiligungsquote kleiner  
als 25 %

keine

#### Vorstand

Ratajczak, Josef

Kasper, Paul

Zens, Manfred

#### Bezüge des Vorstands

1.390.202 DM

#### Aufsichtsrat

Borkenstein, Hans-Jörg, Dr.  
Ministerialdirigent  
Bonn

Vorsitzender

Seemann, Heinz Dieter  
Ltd. Ministerialrat  
Düsseldorf

stellv. Vorsitzender

Hamacher, Otto  
Steuerberater  
München

Hilferscheid, Klaus  
Betriebswirt  
Langenfeld

Kunas, Siegmur  
Ministerialdirektor  
Bundesministerium für Finanzen  
Bonn

Trendelenburg, Ingo  
Oberfinanzpräsident  
Berlin

#### Kurzbericht

Eine insgesamt günstige Geschäftsentwicklung, die gekennzeichnet ist durch die Umsatzerweiterung um 20,6% auf 25,4 Mio. DM und eine Ausweitung der Mandantenschaft. Die mit der Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestehende Arbeitsgemeinschaft hat sich bewährt. Deren Personal und sonstige Dienste ermöglichen nicht nur eine lokale Ausweitung der Tätigkeit. In Kooperation mit der WEDIT-Tochtergesellschaft OrgaTreu Unternehmensberatung GmbH wird verstärkt Organisationsberatung für wohnungswirtschaftliche Unternehmen durchgeführt.

## Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH (EKZ)

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt bibliotheksspezifische Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken im In- und Ausland.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Reutlingen.

#### Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Grund-/Stammkapital:** 4.260.000 DM

davon

Land Berlin	4,69 %
Acht (alte) Bundesländer, zwei Landkreise, 58 Städte und zwei sonstige Körperschaften	95,31 %

#### Geschäftsführung

Adam, Klaus, Dr.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern.

Vertreter Berlins im Aufsichtsrat:

Funke, Juliane  
Hauptreferentin  
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten  
Berlin

## **Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich- technische Information mbH**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, wissenschaftliche und technische Informationsdienstleistungen auf bestimmten Fachgebieten zu erbringen oder verfügbar zu machen sowie alle dafür erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Karlsruhe.

### **Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung.

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	92.000 DM
davon	
Land Berlin	2,17 %
Bundesrepublik Deutschland	50,00 %
13 Länder	28,27 %
Sonstige	19,56 %

### **Geschäftsführung**

Schultheiß, Georg Friedrich, Prof. Dr.

Jehle, Bernhard, Dr.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern, davon zwei Arbeitnehmervertreter.

Vertreter Berlins im Aufsichtsrat:

Schuhe, Peter

Senatsrat

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung  
Berlin

## **FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Herstellung audiovisueller Medien und Förderung ihrer Anwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft sowie Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Grünwald/München.

### **Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport

<b>Grund-/Stammkapital:</b>	320.000 DM
davon	
Land Berlin	6,25 %
Länder	93,75 %

### **Geschäftsführung**

Kamm, Dieter

Gaibinger, Manfred

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. Das Land Berlin ist zur Zeit nicht im Aufsichtsrat vertreten.

## **HIS Hochschul-Informations-System GmbH**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung. Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen, Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau und die Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

### **Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung.

**Grund-/Stammkapital:** 96.000 DM

davon

Land Berlin	4,16 %
Bundesrepublik Deutschland	33,33 %
Länder	62,51 %

### **Geschäftsführung**

Ederleh, Jürgen, Dr.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Das Land Berlin ist zur Zeit nicht im Aufsichtsrat vertreten.

## **Institut für den wissenschaftlichen Film, gem. GmbH, Göttingen (IWF)**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Herstellung, Dokumentation und Vertrieb von audiovisuellen Medien für Zwecke der Forschung und Lehre im Interesse der Allgemeinheit.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Göttingen.

### **Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung.

**Grund-/Stammkapital:** 100.000 DM

davon

Land Berlin	10 %
Neun Länder	90 %

### **Geschäftsführung**

Galle, Hans-Karl, Dr.

Spiegel, Hanns Ulrich Frhr. von, Dr.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Das Land Berlin ist zur Zeit nicht im Aufsichtsrat vertreten.

---

## IV. Verzeichnisse

---

**EB** Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine unmittelbare Beteiligung durch die ehemaligen Eigenbetriebe

**GB** Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine geringfügige Beteiligung

### *1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Berlin*

---

	Seite
<b>1. Kreditwesen</b> .....	<b>20</b>
Berliner Bank AG.....	20
Berliner Hypotheken- und Pfandbriefbank AG.....	24
Landesbank Berlin -Girozentrale-.....	26
<b>GB</b> Berliner Volksbank.....	13
<b>2. Industrie, Handel, Gewerbe</b> .....	<b>30</b>
BC Berlin-Consult GmbH.....	30
Berliner Gesellschaft für deutsch-türkische wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH.....	31
Berliner Großmarkt GmbH (BGM).....	33
Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH.....	34
KPM-Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH.....	36
MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH.....	38
Media Port Berlin GmbH.....	39
<b>EB</b> DASS Die Andere Systementsorgungs-Gesellschaft mbH, Berlin.....	12
<b>EB</b> NESKom Projektierungsges. für Nahverkehr-, Elektro-, Service- und Komm.-tech. mbH, Berlin.....	12
<b>EB</b> PAB Plakat- und Außenwerbung GmbH, Berlin.....	12
<b>GB</b> Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i.L.....	13
<b>3. Energiewirtschaft</b> .....	<b>41</b>
Berliner Energieagentur GmbH.....	41
Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG.....	42
Fernheizwerk Neukölln AG (FHW).....	45
GASAG Berliner Gaswerke AG.....	47
<b>EB</b> UCB Umwelt Consult Berlin GmbH.....	12
<b>4. Verkehrswesen</b> .....	<b>49</b>
baulog Baustellenlogistik Potsdamer Platz GmbH.....	49
Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH (BBF).....	50
Güterverkehrszentren-Entwicklungsgesellschaft Brandenburg-Berlin mbH.....	52

	Seite
IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH .....	54
Stern und Kreisschiffahrt GmbH .....	55
Teltowkanal AG .....	57
<b>EB</b> IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin .....	12
<b>5. Wirtschaftsförderung</b> .....	<b>59</b>
Berlin Tourismus Marketing GmbH .....	59
TGL-Trägersgesellschaft Land Berlin GmbH .....	61
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH .....	63
<b>6. Entwicklungsgesellschaften</b> .....	<b>65</b>
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH .....	65
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG .....	67
EGA Entwicklungsgesellschaft Adlershof mbH .....	68
ERB Entwicklungsträgersgesellschaft Rummelsburger Bucht mbH .....	70
Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH .....	72
NLG Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH .....	74
TET Wasserstadt Berlin-Oberhavel GmbH .....	76
<b>7. Wohnungswesen</b> .....	<b>78</b>
ARWOBAU Apartment- und Wohnungsbaugesellschaft mbH .....	78
ARWOGA Apartment- und Wohnungsbaugesellschaft mbH .....	80
Berliner Wohn- und Geschäftshaus GmbH (BEWOGA) .....	82
DEGEWO-Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues gem. AG .....	84
GEHAG gem. Heimstätten-AG .....	86
Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH (GSW) .....	88
GeSoBau Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gem. AG .....	90
GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Groß-Berlin .....	92
KÖWOGA Köpenicker Wohnungsgesellschaft mbH .....	94
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH .....	96
Tempelhofer Feld AG für Grundstücksverwertung .....	98
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH .....	99
WIP Wohnungsbaugesellschaft Prenzlauer Berg mbH .....	101
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH .....	103
Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshain mbH .....	105
Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH .....	107

	Seite
Wohnungsbaugesellschaft Hohenschönhausen mbH.....	108
Wohnungsbaugesellschaft Lichtenberg mbH.....	110
Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH.....	111
Wohnungsbaugesellschaft Pankow mbH.....	113
Wohnungsbaugesellschaft Treptow mbH.....	114
Wohnungsbaugesellschaft Weißensee mbH.....	116
<b>EB</b> Gemeinnützige Heimstättenbaugesellschaft der BVG GmbH, Berlin.....	12
<b>GB</b> Verein für Erholungs- und Ferienstätten Berlin-Wilmersdorf e.G. ....	13
<b>GB</b> Wohnungsbau-Verein Neukölln.....	13
<b>8. Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen.....</b>	<b>118</b>
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gem. GmbH.....	118
Fachinformationszentrum Chemie GmbH (FIZ).....	120
Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH.....	122
Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH.....	124
INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH.....	126
Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH.....	127
VW-Gesellschaft für technische Datenverarbeitungssysteme mbH (VW-GEDAS).....	129
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH (WZB).....	130
<b>9. Kunst und Kultur.....</b>	<b>133</b>
Berliner Festspiele GmbH.....	133
Berliner Kulturveranstaltungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH.....	135
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB).....	136
Deutsches Historisches Museum GmbH.....	138
Haus der Kulturen der Welt GmbH.....	140
Hebbel-Theater Berlin GmbH.....	141
NFL Gesellschaft zur Abwicklung der Rundfunkeinrichtungen gem. Art. 36 Einigungsvertrag mbH.....	143
Radio-Symphonie-Orchester Berlin GmbH.....	144
Theater des Westens gem. Betriebsgesellschaft mbH.....	146
<b>10. Messen, Ausstellungen, Freizeit.....</b>	<b>148</b>
Berliner Park und Garten Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH.....	148
Grün Berlin Gesellschaft für Freiraumgestaltung mbH.....	150
Messe Berlin GmbH.....	152
Olympia Berlin 2000 Gesellschaft zur Vorbereitung der Olympischen Spiele mbH i.L. ....	154

	Seite
Olympia 2000 Sportstättenbauten GmbH.....	156
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH .....	158
Zoologischer Garten Berlin AG.....	159
<b>11. Sozial- und Gesundheitswesen .....</b>	<b>161</b>
Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH.....	161
GKD Gesellschaft für Krankenhaustechnische Dienste mbH .....	163
Haus des Älteren Bürgers gem. GmbH .....	164
<b>GB</b> CT-Gemeinschaft Prenzlauer Berg GbR.....	13
<b>GB</b> CT-Gemeinschaft Zehlendorf GbR.....	13
<b>GB</b> Krankenhaus Moabit GbR .....	13
<b>12. Prüfungswesen.....</b>	<b>166</b>
C&L Treuarbeit Deutsche Revision AG .....	166

## ***2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern***

---

Deutsche Baurevision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft .....	169
Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH (EKZ) .....	170
Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH.....	171
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH.....	171
HIS Hochschul-Informations-System GmbH .....	172
Institut für den wissenschaftlichen Film, gem. GmbH, Göttingen (IWF).....	172
<b>EB</b> Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH, Köln.....	12
<b>EB</b> GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG .....	12
<b>EB</b> Hume Rohr GmbH, Doberlug-Kirchhain.....	12
<b>GB</b> Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main .....	13
<b>GB</b> Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden/Berlin .....	13
<b>GB</b> Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn .....	13
<b>GB</b> Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main.....	13
<b>GB</b> Münchener Hypothekenbank eG, München.....	13

### 3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Berlin

Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %	Seite
ABIS Altkredit Beratungs- und Inkasso Service GmbH, Berlin.....	26
AL Aviation Leasing GmbH, Düsseldorf.....	21
Allgemeine Privatkundenbank AG, Hannover.....	21
AMK Berlin Gastronomie GmbH, Berlin.....	152
Baugesellschaft Genshagen GmbH.....	35
BB-ASSET Management Vermögensverwaltung GmbH, Berlin.....	21
BB-Betriebsservice GmbH i.G., Berlin.....	21
BB-DATA Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH, Berlin.....	21
BB-Grundfonds Vermittlungs GmbH, Berlin.....	21
BB-Immobilien-Service GmbH, Berlin.....	21
BB-INVESTMENT GmbH, Berlin.....	21
BB-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin.....	21
BB-Leasing GmbH, Frankfurt a.M.....	21
BB-Unternehmensbeteiligungs AG, Berlin.....	21
BB-Versicherungsservice GmbH, Berlin.....	21
BBG.....	54
BC-Assmann GmbH, Berlin.....	30
BC-Brandenburg Consult GmbH, Potsdam.....	30
BEGOHA-Holding GmbH, Berlin.....	21
Berlin Hyp Immobilien GmbH, Berlin.....	24
Berliner Bank International S.A., Luxemburg.....	21
Berliner Congress Center GmbH i.G., Berlin.....	152
Berliner Energieagentur GmbH, Berlin.....	43
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH.....	51
Berliner Industriebank Aktiengesellschaft, Berlin.....	27
BKK-Kapital Management GmbH, Berlin.....	21
BLEG Berliner Landesentwicklungs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin.....	65
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Berlin.....	27
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank AG, Hannover.....	21
BSI Immobilien-Beteiligung GmbH & Co. Objekt Wilmersdorf oHG, Berlin.....	26
Bubis Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft oHG, Berlin.....	27
BVC Berliner Verkehrs-Consulting GmbH, Berlin.....	30
C&L Unternehmensberatung GmbH.....	166
C&L Westdeutschland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG.....	166
Dahme Bau Prieros GmbH.....	35
DECON Deutsche Energie Consult Ingenieurgesellschaft GmbH, Bad Homburg v. d. H.....	30
DEGEWO Fonds 25 Grundstück KG.....	84
DEGEWO Treuhand GmbH.....	84
Deltag Aktiengesellschaft für Investitionen, Berlin.....	21
DEPOGAS GmbH, Berlin.....	43
DSK Deutsche Spar- und Kreditbank AG, München.....	21
EAB Energie-Anlagen Berlin GmbH, Berlin.....	43
EAB Fernwärme GmbH, Berlin.....	43
Energieversorgung Berlin AG, Berlin.....	43
Entwicklungsträger Moabiter Werder GmbH.....	89
FBT Finance by Trade GmbH, Berlin.....	21
Festkörper - Laser - Institut Berlin GmbH.....	64
FILMS (Guernsey) Ltd. Guernsey Channel Islands.....	21
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH.....	51

	Seite
GBG Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH, Hamburg.....	21
GbR Fernheizung Gropiusstadt, Berlin.....	84, 87
GEHAG Wohnbauten GmbH, Berlin .....	87
Gemeinnützige Aufbau-Gesellschaft der GEHAG GmbH, Berlin.....	87
GEWOBAG VB Vermögensverwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH .....	93
GEWOBE Wohnungswirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH.....	84
Gropiusstadt Dr. Peters KG, Berlin .....	87
Grundstücksgemeinschaft "Pintschallee" GbR, Berlin.....	96
Grundstücksgesellschaft "Berlin" mbH, Berlin .....	21
Grundstücksgesellschaft 619/620 GbR, Berlin.....	27
Grundstücksgesellschaft Karower Damm mbH.....	89
Grundstücksgesellschaft Lehrter Straße GbR, Berlin .....	27
Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin .....	91
GSW Betreuungsgesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau mbH .....	89
GSW Gesellschaft für Stadterneuerung mbH .....	89
HaWe-Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin .....	27
Herakles Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin.....	27
Innovationszentrum Berlin Management GmbH .....	63
INTERFIDES GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.....	167
INTERFIDES S.A., Brüssel, Belgien .....	167
Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam.....	27
Landhandel-Dienste-GmbH Mittenwalde.....	35
LBB Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin.....	27
LBB Betriebsservice GmbH Ein Unternehmen der Landesbank Berlin, Berlin .....	27
LBB Grundstücks-Gesellschaft mbH der Landesbank Berlin -Girozentrale-, Berlin .....	27
LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Berlin .....	27
LBB Kommunalbaugesellschaft mbH, Potsdam.....	27
LBB Landesbank Berlin Finance Curacao N.V., Curacao.....	27
LBB Landesbank Berlin International S.A., Luxemburg .....	27
LBB Service Gesellschaft mbH der Landesbank Berlin -Girozentrale-, Berlin.....	27
LBS-Immobilien GmbH, Berlin .....	27
LEG Landesentwicklungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH, Potsdam.....	66
LfA Leasing für Automobile GmbH, Hannover.....	21
LHI Leasing für Handel und Industrie GmbH, München .....	21
LHI Leasing GmbH & Co. Immobilien KG, München .....	21
LHI Leasing GmbH & Co. Mobilien KG, München .....	21
Mighty MAZ, Berlin.....	40
MIKOS Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, München .....	21
MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz.....	21
Moskau Consult AG, Moskau .....	31
NEB .....	54
Neue Berliner Bank AG.....	21
News Media Kabelfernseh Programmgesellschaft GmbH, München.....	40
OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH, Neu Isenburg.....	21
Pferdehof Neubeeren GmbH.....	35
Rhea Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin.....	27
RWL Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft .....	167
Saka Sammelkanal- und Service-GmbH, Berlin.....	112
Sanierungs- und Gewerbebau-AG, Aachen .....	87
Scharmützelsee Schifffahrtsgesellschaft mbH (SSG), Bad Saarow .....	57
Seniorenzentrum Johannesstraße Verwaltungs GmbH.....	87
Sinto Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, München .....	21
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten GmbH .....	89, 96
Sportpalast GmbH, Berlin.....	152

	Seite
Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH, Berlin .....	87, 89
Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH, Berlin .....	89, 91
Stern und Kreisschiffahrt GmbH (SuK), Berlin .....	57
Süddeutsche Baurevision GmbH, München .....	169
systema GmbH, Mannheim .....	43
TET Wasserstadt Berlin-Oberhavel GmbH, Berlin .....	27
Theseus Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin .....	27
TOGA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG .....	167
TOPY Grundstücks-Vermietungs-Verwaltungs GmbH .....	21
Trainico Training und Ausbildung Cooperation .....	51
Treuhand Treuarbeit S.C., Mexico City, Mexico .....	167
TREUKO Revisions- und Treuhand Gesellschaft mbH .....	167
Vier-Städte-Fonds Immobilien-Anlage GmbH, Bremen .....	27
VW-GEDAS Consult GmbH, Berlin .....	129
WBM Wohnungsbau- & Investitionsgesellschaft Berlin-Mitte mbH .....	100
Weba Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a.M. ....	21
Weberbank KGaA, Berlin .....	27
WIR IN BERLIN, Immobilienfonds Entwicklungsgesellschaft mbH, Berlin .....	103
WIZ Wohnen im Zentrum GmbH Berlin .....	91

### Beteiligungsquote kleiner als 25 %

Acmer S.A. Paris .....	22
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH, München .....	21
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M. ....	21, 28
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft mbH, Hamburg .....	104
B+S Card Service GmbH, Frankfurt a.M. ....	22, 27
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin .....	21, 27
Berlin 2000 Marketing GmbH, Berlin .....	22, 24, 154
Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin .....	153
Berliner Elektronen-Speicherring Gesellschaft für Synchrotronstrahlung mbH (BESSY) .....	122
BKK Investitionsfonds GmbH, Berlin .....	22
BNL Beteiligungsgesellschaft Neue Länder GmbH & Co. KG, Berlin .....	22
BNL Beteiligungsgesellschaft Neue Länder Verwaltungs GmbH, Berlin .....	22
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam .....	22
Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a.M. ....	27
Deutsch-Litauisches Kultur- und Wirtschaftszentrum GmbH i.G., Berlin .....	22
Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M. ....	22, 24, 28
Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank (DGZ), Frankfurt a.M. ....	27
Deutsche GVZ Gesellschaft .....	53
Deutsche Wagnisfinanzierungs-Gesellschaft mbH i.L. (WFG alt), Frankfurt a.M. ....	28
Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin .....	27
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart .....	27
dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mbH, Hannover .....	27
EGA - Entwicklungsgesellschaft Adlershof mbH .....	64, 73
Energie-Beteiligungsholding GmbH, Dortmund .....	43
Euro Travellers Check Deutschland GmbH, Frankfurt a.M. ....	22
Filmkredit Treuhand GmbH, Berlin .....	22
Foires Internationales (S.C.I.F.I.), Paris .....	153
Forgenta Forschungstechnik- und Geräte-Entwicklung Adlershof GmbH .....	122
GbR Gropiusstadt .....	78
Gesellschaft zur Finanzierung von Industrieanlagen mbH, Frankfurt a.M. ....	22
Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH, Berlin .....	28
GfÖ - Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit der gem. u. städt. Wohnungsunternehmen in Berlin mbH .....	85, 87, 89, 91, 93, 97, 101, 104, 105, 116

	Seite
Gothaer Finanzholding AG, Köln.....	22
Grundstücksgesellschaft "URSUS" mbH, Frankfurt a.M.....	22
Grundstücksgesellschaft Forckenbeckstraße 63 mbH, Berlin.....	27
Grundstücksgesellschaft Schulstraße 56 mbH, Berlin.....	27
Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH Berlin.....	83
GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt a.M.....	22, 28
HEMA Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Verwaltungs Kommanditgesellschaft, Frankfurt a.M.....	22
Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH, Berlin.....	22, 27
Intospace GmbH, Hannover.....	22
Landschafts-, Tief- und Straßenbau GmbH Halbe.....	35
LBB Liegenschaften in Berlin GmbH, Berlin.....	28
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt a.M.....	28
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Koblenz.....	22
Lombardkasse AG, Berlin/Frankfurt a.M.....	22
„MietTips“ Gesellschaft für Wohnungsinformation mbH, Berlin.....	85, 87, 89, 91, 93, 97, 104, 105, 112
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin/Brandenburg GmbH, Potsdam.....	22, 27
Neu Europa Hitec und Biotec Gesellschaft für Innovation mbH & Co. KG, Berlin.....	22
Neu Europa Hitec und Biotec Gesellschaft für Innovationen Verwaltungs-GmbH.....	22
Niederbarnimer Wirtschaftsförderung GmbH, Bernau.....	31
OHE Osthavelländische Eisenbahn, Berlin Spandau AG.....	54
Privatdiscont-AG, Frankfurt a.M.....	22
RODECO, Bad Homburg v. d. H.....	31
Sanierungs- und Gewerbebau-AG & Co. KG, Aachen.....	87
Schufa Ostdeutsche Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung GmbH, Berlin.....	22, 27
Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunications s.c. (SWIFT), Brüssel.....	22, 28
Treuconsult Immobilien GmbH, Berlin.....	87, 102, 104, 116
Universal-Investment-GmbH, Frankfurt a.M.....	22
VAG Leasing GmbH & Co. Besitz oHG, Berlin.....	22
VAG Leasing GmbH & Co. Besitz oHG, Pöcking.....	27
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH.....	48
VW-GEDAS oHG, Berlin.....	129
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH, Berlin.....	87
Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen.....	47
Wirtschaftspartner Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin.....	22
WIS Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Informationssysteme mbH, Bochum.....	102, 104
Wohnungsbau-Rechenzentrum Berlin GmbH.....	83, 85, 89, 91, 93

## 4. Mitglieder der Aufsichtsräte und Kuratorien

<b>A</b>		
Adam, Günter	.....	111
Ahlbrecht, Hans Jürgen, Dipl.-Ing. Dr.	.....	50
Albinus, Martina	.....	71
Amrhein, Nikolaus, Prof. Dr.	.....	128
Appenrodt, Jürgen	.....	46
Arnoneit, Helga	.....	111
Arnecke, Kay	.....	62
<b>B</b>		
Babel, Bernd	.....	62, 73
Baerwald, Dagmar	.....	153
Barocka, K.H., Dr.	.....	128
Bartsch, Hans-Jürgen	.....	157
Bassewitz, Hennecke Graf von	.....	119
Bauer, Christian	.....	51
Baumann, Karl-Hermann, Dr.	.....	167
Baumgart, Bernd-Michael	.....	79
Baumgarten, Reinhard, Dr.	.....	112
Becker, Hartmut, Dr.	.....	55
Beddies, Siegfried, Dipl.-Ing.	.....	85
Behrend, Rainer	.....	142
Behrendt, Wolfgang MdB	.....	25
Beitz, Berthold, Prof. Dr.	.....	155
Benkert, Wolfgang, Prof. Dr.	.....	38
Berger, Horst, Prof. Dr.	.....	125
Bergmann, Christine, Dr.	.....	64
Bergsdorf, Wolfgang, Prof. Dr.	.....	139
Berkefeld, Dieter	.....	79
Besch, Friedrich, Dr.	.....	139
Beyer, Helmut	.....	112
Beyer, Jürgen, Dipl.-Ing.	.....	42
Beyme, Klaus von, Prof. Dr.	.....	131
Bielka, Frank	.....	66, 71, 85, 87, 90, 106, 157
Bismarck, Ulrich von	.....	50
Blaese, Hans-Dieter	.....	32, 64
Blasing, Peter	.....	165
Blümel, Gerd-Ulrich	.....	93
Bock, Günter	.....	157
Boehnke, Stephan	.....	44
Boese, Klaus Martin, Dr.	.....	62, 79, 81
Bojanowski, Helmut	.....	51
Bolte, Karl Martin, Prof. Dr.	.....	131
Bönn, Jürgen	.....	153
Borkamm, Peter	.....	99, 125
Borkenstein, Hans-Jörg, Dr.	.....	170
Bormann, Karl-Michael	.....	35
Bostelmann, Jürgen	.....	136
Braatz, Sigrid	.....	106
Branoner, Wolfgang	.....	66, 71, 93, 149, 157
Brantner, Richard, Dr.	.....	119
Brätter, Peter, Prof. Dr.	.....	123
Braun, Dietrich, Prof. Dr.	.....	121
Breitschwerdt, Werner, Prof. Dr.	.....	50
Bretz, Christiane	.....	62
Brockhaus, Erich	.....	146
Brönner, Herbert, Dr. Dr.	.....	77, 83
Erückner, Brigitte	.....	162
Erückner, Michael	.....	97, 115
Erüning, Rolf, Dr.	.....	107, 112
Erzoskiewicz, Gerd	.....	121
Bücher, Björn	.....	109
Bühning, Frieder	.....	50, 91
Bund, Karl-Heinz	.....	83
Bürgener, Dietmar	.....	123
Buschmann, Heinrich	.....	165
Bütefisch, Kurt-Dieter, Dipl.-Vw.	.....	53, 55, 73, 79, 81
Buttermann, Knut	.....	46
Büttner, Dietmar	.....	95, 102
Buwitt, Dankward MdB	.....	25
<b>C</b>		
Christen, Wolfgang	.....	48
Ciesielski, Steffen	.....	37
Claus, Joachim, Dipl.-Ing.	.....	125
Conraet, Dieter	.....	153
Czermak, Jan Michael, Dr.	.....	121
<b>D</b>		
Damm, Andreas, Dr.	.....	39
Danielmeyer, Hans Günter, Prof. Dr.	.....	69
Dathe, Brunhild	.....	109
De Maizièrè, Lothar	.....	159
Decken, Ulf-Wilhelm	.....	66, 77
Dehn, Wolfgang	.....	35
Dennert, Manfred, Dr.	.....	90, 102
Derstadt, Ilse	.....	104
Dieck, Heindirk tom, Prof. Dr.	.....	121
Diepgen, Eberhard	.....	155
Dobberke, Wolfgang	.....	95
Dohlus, Ernst	.....	144
Dohse, Gudrun	.....	62
Donner, Wolfgang T., Dr.	.....	121
Donth, Hans, Dr.	.....	121
Dorn, Siegfried	.....	151
Dreßler, Hans-Heinrich, Dr.	.....	139
Dreyer, Gisbert, Dipl.-Ing.	.....	50
Dubrau, Dorothee	.....	100, 151
Dürkop, Marlis, Prof. Dr.	.....	131
Dworak, Alfred, Dr.	.....	43
Dyong, Hartmut, Dr.	.....	109
Dzembitzki, Detlef	.....	91
<b>E</b>		
Ebel, Detlef	.....	62
Ecker, Günther, Dipl.-Ing.	.....	104
Ehritt, Wolfgang	.....	51
Eigler, Christian-Friedrich, Dr.	.....	109
Eilers, Hans	.....	60
Emmerij, Louis, Dr.	.....	119
Engel, Hartmut	.....	100
Erhardt, Manfred, Prof. Dr.	.....	64, 128, 131
Ernst, Roland	.....	50
Ertl, Gerhard, Prof. Dr.	.....	123
<b>F</b>		
Faethe, Wolfgang, Dipl.-Kfm.	.....	167
Federlein, Martin	.....	114
Feiter, Franz, Dr.	.....	155
Felcht, Utz-Hellmut, Prof. Dr.	.....	127
Felden, Dagmar	.....	136
Fenselau, Jens, Dipl.-Ing.	.....	108, 149, 151
Fischer, Dietrich	.....	145
Fischer, Knut, Dr.	.....	37, 83, 98, 113
Fleischer, Jürgen	.....	106
Fliedner, Hanfried, Dr.	.....	141
Flieger, Hermann, Prof. Dr.	.....	48
Flöter, Hartmut, Dipl.-Kfm.	.....	149
Fluhr, Christa	.....	25
Foede, Manfred	.....	28
Forster, Karl-Heinz, Prof. Dr. Dr. h.c.	.....	167
Frädrich, Hans, Dr.	.....	159
Frase, Regine	.....	114
Freiberger jun., Ernst, Dipl.-Kfm.	.....	44
Friedrich, Hartmut	.....	23, 62
Frisch, Dieter	.....	119
Fromm, Karlheinz	.....	121
Fuderholz, Günter	.....	76, 93, 97, 102, 104, 112, 115
Funk, Ellen	.....	153
Funke, Juliane	.....	170
<b>G</b>		
Gaedecke, Olaf	.....	48
Gaglin, Wolfgang	.....	93
Garbrecht, Wolfgang	.....	71
Gartz, Hubert	.....	167
Geffers, Dieter, Dipl.-Ing.	.....	73, 83, 114
Gehring, Hans-Peter, Dr.	.....	119
Gehrke, Astrid	.....	35
Geiss, Regina	.....	44
Gentz, Manfred, Dr.	.....	69
Gerlach, Johann Wilhelm, Prof. Dr.	.....	128, 131
Gerling, Gisela	.....	162
Gerst, Hans-Erich	.....	75
Gester, Heinz, Dr.	.....	167
Giese, Ewald, Dr.	.....	139
Giesecke, Helmut, Dr.	.....	119
Glampe, Joachim	.....	114
Glotzbach, Franz-Josef	.....	117
Göhner, Werner	.....	155, 157
Gorr, Wolfgang	.....	79
Gott, Ulrich	.....	25
Götzberger, Adolf, Prof. Dr.	.....	123
Gräf, Horst, Prof. Dr.	.....	77
Granz, Wolfgang	.....	73
Graul, Jürgen	.....	25

Grenz, Anke .....	109
Gribach, Joachim .....	34
Grieser, Barbara .....	95
Großbektler, Stefan .....	147
Großkopf, Gerhard .....	83, 119, 167
Groth, Klaus .....	117
Grünwald, Joachim MdB, Dr. ....	155, 167
Güldner, Walter, Prof. Dr. ....	31
Gust, Horst .....	28, 97, 111, 115

## H

Haase, Herwig, Prof. Dr. ....	51
Haberer .....	108
Hafele, Wolf, Prof. Dr. ....	131
Hahlbrock, Klaus, Prof. Dr. ....	128
Hahne, Lothar .....	83
Hanacher, Otto .....	170
Hanser, Hermann .....	60
Hardenberg, Andreas Graf von .....	91, 107
Harig, Hans-Dieter, Dr.-Ing. ....	44
Harnisch, Jürgen, Dr.-Ing. ....	126
Harttramp, Horst .....	117
Hassemer, Volker, Dr. ....	64, 150
Haupt, Peter .....	62, 79, 80
Hausmann, Andreas .....	111
Hecht, Uwe .....	162
Hedrich, Manfred .....	31
Hegemann, Detlef, Dipl.-Ing. ....	56
Hein, Gerd .....	90
Heinrich, Anke .....	109
Henkel, Hans-Olaf .....	51
Hennicke, Wiegand, Dr. ....	87, 117
Herrmann, Klaus .....	95
Hertel, Ingolf Volker, Prof. Dr. ....	69
Hertz, Thomas, Dr. ....	153
Herzogenrath, Wulf, Dr. ....	142
Hesse, Joachim, Dr. ....	125
Hesse, Wolfgang-Ekkehard, Dr. ....	60, 153
Heubaum, Werner .....	31, 35, 85, 93, 95, 97, 115, 128, 136
Heuer, Hans, Dr. ....	60, 66, 119, 127, 153
Heyde, Klaus von der .....	91
Heyne, Klaus-Dieter .....	167
Hilferscheid, Klaus .....	170
Hilse, Werner .....	35
Hinderland, Fredy .....	81
Hinz, Peter .....	112
Hinze, Joachim, Dr. ....	71
Hoffmann, Christine .....	100
Hoffmann, Klaus .....	23
Hoffmann, Lutz, Prof. Dr. ....	131
Höfling, Peter .....	167
Hohn, Lothar .....	123, 137, 142
Holch, Christoph .....	137
Holzinger, Hugo .....	109, 117
Hoppe .....	108
Houdelet, Veit .....	117
Hundrieser, Reinhart .....	64

## I

Icken, Nikolaus .....	93
-----------------------	----

Irmshler, Axel .....	58
Issen, Roland .....	87

## J

Jahn, Gerhard MdB .....	131
Janke, Gerald .....	102
Jansen, Peter .....	87
Jarmuske, Gisela .....	79
Jeitner, Joachim .....	146
Jena, Peter von .....	160
Jenschke, Bernhard, Dr. ....	162
Jonker, Albert .....	130
Jungclaus, Klaus .....	77, 83
Junkersdorf, Eberhard .....	137
Jüterbock, Martina .....	95
Jürmer, Jutta .....	87

## K

Kadoko, Manfred .....	162
Kahne, Volker .....	51, 134, 139
Kalender, Ural, Dr. ....	53, 77
Kalleja, Hartmut, Dr. ....	91
Keil, Gerhard .....	100
Kekuleé, Friedrich von .....	147
Keller, Rüdiger .....	23
Kern, Manfred, Dr. ....	32
Keysa, Gerhard, Prof. Dr. ....	121
Kierey, Karl-Joachim .....	60
Kießling, Herbert .....	139
Kill, Eberhard .....	153
Kleemann, Dieter .....	77
Klein, A. Wilhelm, Prof. ....	23
Kleiner, Hartmann, Dr. ....	28
Klemann, Jürgen .....	155
Klemke, Rainer .....	149
Klemm, Martin .....	155
Klipp, Matthias .....	102
Klöß, Heinz-Georg, Prof. Dr. Dr. h.c. ....	158, 160
Klose, Jörg .....	44
Knie, Andreas, Dr. ....	131
Knieriemen, Reinhard .....	111
Knittel, Wilhelm, Dr. ....	51
Knort, Gerhard .....	106
Koban, Hans, Dr. ....	42
Köbberling, Hans-Joachim .....	162
Koch, Werner .....	87
Kock, Ernst-Otto .....	44
Kocka, Jürgen, Prof. Dr. ....	131
Köhler, Gerhard, Dr. ....	137, 141
Kolb, Rainer, Dr. ....	121
König, Gerd .....	153
Konrad, Peter .....	79, 81
Konszack, Peter .....	92
Koplin, Wolfgang .....	114
Kowalski, Bernd .....	97
Krafscheck, Axel .....	48
Kramer, Bernd, Dr. ....	123
Kramp, Horst .....	23, 28, 37, 64, 69
Krapp, Michael, Dr. ....	75
Krause, Rainer .....	52
Krautzig, Hans, Dr. ....	71, 111

Kreische, Bozana .....	37
Kremendahl, Hans, Dr. ....	42, 46, 69
Krippner, Rainer .....	155
Kroll, Peter, Dr. ....	125
Krueger, Wolfgang .....	85
Krüger, Jürgen .....	60
Kuczejda, Mathis .....	69
Kühbacher, Klaus-Dieter .....	51
Kuhnt, Dietmar, Dr. ....	48
Kulenkampff, Christoph .....	167
Kunas, Siegmur .....	170
Kunst, Friedemann, Dr. ....	77
Kurth, Peter .....	153

## L

Lahnstein, Manfred .....	155
Laitenberger, Volkhard, Dr. ....	134
Lambsdorff, Hagen Graf .....	134
Lamby, Werner, Dr. ....	43
Lange, Jürgen .....	157
Lange, Kurt, Dr. ....	43, 51
Legermann, Hans-Joachim .....	33, 71, 73
Lehnardt, Günter .....	117
Leibinger, Berthold, Dr. ....	69
Lenschow, Volker .....	33, 35
Lessen, Cornelia van .....	165
Lesser, Joachim, Dr. ....	42
Lintner, Eduard MdB .....	155
Littmann, Dietrich .....	85
Löhning, Bernd, Dr. ....	46, 87
Lorenz, Hans-Joachim .....	34
Lotter, Karl .....	90
Lübbert, Eckhard, Dr. ....	123
Lutz, Burkart, Prof. Dr. ....	131

## M

Mahler, Erhard, Prof. Dipl.-Ing. ....	149, 151
Mahlke, Bernd .....	108
Mahlo, Dietrich MdB, Dr. ....	131
Maier, Karl-Hugo, Dr. ....	123
Maier, Werner .....	91, 108
Manegold, Bodo, Dipl.-Ing. ....	97, 115, 149
Manleitner, Manfred F., Prof. Dipl.-Ing. ....	25
Mareske, Armin, Dr. ....	42
Markner, Rolf .....	143
Marmor, Lutz .....	144
Matejka, Wilhelm, Dr. ....	145
Mehlmann, Ulrich, Dipl.-Ing. ....	53
Meier, Rolf-Dieter, Dipl.-Kfm. ....	167
Meiser, Winfried .....	147
Meisner, Norbert, Dr. ....	23, 24, 28, 64
Mende, Ramon .....	100
Mendiburu, Helios .....	106
Mensenkampff, Walter von, Dipl. Ing. ....	77
Menzel, Ulrich .....	83
Menzenbach, Klaus .....	50
Mertes, Michael .....	139
Metten, Marie-Theres .....	104
Mey, Hans-Dieter .....	165
Meyer, Hans-Ingolf, Dipl.-Ing. ....	153
Meyer, Gisela .....	99
Meyer, Klaus-Dietrich, Dr.-Ing. ....	48

Meyries, Christian	117
Michalski, Norbert	162
Miesen, Holger	28
Mischalski, Norbert	165
Misgeld, Ulrich	73
Mitzscherling, Peter, Dr.	28
Möller, Otto, Dipl.-Ing.	164
Möllmann, Peter	28
Moosburger, Max	92
Moser, Hubertus	64, 87, 90, 160
Mucha, Gottfried, Dr.	111
Mühlbach, Lothar, Dr.	125
Muhs, Christian	35
Müller, Hans-Peter	167
Müller, Manfred	23, 102, 104
Müller, Peter, Dr.	153
Müller, Werner	79, 81
Müschen, Klaus, Dr.	42
Muster, Michael, Dr.	75

## N

Naebrig, Kuno, Dipl.-Ing.	50
Nagel, Wolfgang	28, 44, 64, 76, 155
Naulin, Gerhard	164
Nawrath, Günter, Dipl.-Kfm.	167
Nebelung, Dietrich, Dr.	23
Neitzel, Wolfgang	151
Neumann, Bernd MdB	131
Neumann, Paul	162
Niemeyer, Horst, Dr.	167
Niklas, Joachim, Dr.	28
Noack, Jürgen	102
Nolte, Angelika	28
Nünthel, Wilfried, Dipl.-Phil.	112, 149

## O

Oppen, Maria, Dr.	131
Orwat, Detlef	160

## P

Palm, Joachim, Ing.-Grad	28
Paps, Gisela	112
Passarge, Heidrun	25
Paul, Gerhard, Dr.	121
Peiner, Wolfgang, Dr.	23
Peters, Gerti, Dr.	145
Pfletschinger, Wolfgang	75
Pieroth, Elmar, Dipl.-Vw.	23, 25, 28, 44, 48, 64, 155
Piper, Gertrud	162
Pistor, Ernst-August	159, 160
Platz, Heinrich	145
Pluta, Hans-Jürgen	35, 151
Pohle, Klaus, Prof. Dr.	128
Pommeränig, Klaus	44
Porath, Horst	151
Portz, Frank-Edgar	139
Priesnitz, Walter, Dr.	134
Pufendorf, Lutz von	147
Puxbaumer, Hans, Dr.-Ing.	48

## Q

Quast, Karen	60
--------------	----

## R

Rackow, Axel, Dr.	109
Raethel, Heinz-Sigurd, Dr.	160
Rehfeldt, Lutz	52
Reichel, Ekkehard	162
Reimann, Gisela	162
Reimann, Jürgen	111
Reimer, Manfred	60
Reinhard, Bernd	23
Reinke, Werner	52
Reipert, Klaus-Ulrich	90
Reiß, Günter, Dr.	121
Reiter, Udo, Dr.	145
Remmel, Manfred, Dipl.-Wirtsch.Ing.	127
Remmert, Werner	50
Renz, Renate	28
Repnik, Hans-Peter	119
Resch, Roland	155
Reuter, Edzard	23
Ribak, Hans-Peter	58
Richter, Jörg, Dr.	91, 114
Richthofen, Manfred von	155
Rilinger, Jutta	23
Rinkel, Rolf	95
Roch, Olaf	44
Rödig, Friedel	147, 153
Roehle, Helmut, Dr.	125
Roestel, Karin	28
Rohde, Gerhard, Dipl.-Vw.	28
Röhl, Andreas	112
Roloff-Momin, Ulrich	134, 136, 140, 147
Rosengarten, Gideon	145
Rosenkranz, Johannes	98, 110
Röss, Dieter, Prof. Dr.	123
Ruge, Rainer, Dr.	121
Ruhnau, Heinz, Prof.	51
Ruhnke, Werner	52
Rupf, Klaus, Dr.	125
Rupprecht, Albert, Dr.	56

## S

Saager, Uwe	104
Samel, Michael	39
Sander, Jörg, Dr.	125
Sautter, Siegfried, Dipl.-Kfm.	145, 147, 149
Schacher, Dieter	130
Schäfer, Theo, Prof. Dr.	147
Schäffel, Günter	139
Schallock, Peter	33, 77
Scharf, Uwe	48
Schättle, Horst	137
Scheffler, Siegfried, MdB	95
Scheufel, Hans	97
Schicke, Evelyn	85
Schindler, Gerhard	145
Schlagk, Klaus	100
Schlee, Fritz	48

Schlegel, Jörg	73
Schleußing, Hans-Peter	53
Schlinke, Lothar	23
Schmelzer, Joachim, Dr. Dipl.-Ing.	44
Schmidt, Helga	23
Schmidt, Michael	106
Schmidt, Norbert	81
Schmitt, Ingo	39
Schneid, Rudolf, Dr.	134
Schneider, Oscar MdB, Dr.	138
Schnieders, Jens-J., Dipl.-Ing. Dr.	31
Schnoor, Steffie	155
Schoeps, Manfred, Dr.	66
Scholtis, Dieter	106
Scholz, Rainer, Dipl.-Ökonom	167
Scholz, Werner, Dipl.-Ing.	164
Schoof, Hans-Peter	87
Schott, Alexander	48
Schroth, Theo	108
Schuhe, Peter	121, 125, 171
Schulgen, Wolf	62
Schulz, Eckhard	142
Schulz, Günter	32, 55
Schulz, Hans-Jürgen	23
Schulz-Roloff, Rolf	53
Schumacher, Antje	23
Schumann, Dieter, Prof. Dr.	131
Schunck, Hermann, Dr.	123
Schütt, Jürgen	92
Schwarze, Manfred	44
Schwegmann, Klaus, Dr.	66, 77
Schwierzina, Tino-Antoni	136, 159
Seemann, Heinz Dieter	170
Seidel, Heinz, Dr.	162
Seite, Berndt, Dr.	155
Seitz, Franz	134
Sentemann, Rudolf	62
Servatius, Bernhard, Prof. Dr.	60
Severon, Gerhard	79
Simon, Heinz-Viktor	104
Stanina, Stefan	52
Söfker, Wilhelm, Dr.	93
Sölch, Rudi	145
Söllner, Dieter	77, 134, 141
Sonnenkalb, Andrea	108
Spath, Friedrich	48
Spiller, Jörg-Otto	85, 92
Staender, Ludwig	71
Steffens, Angelika	112
Steinert, Monika	83
Steinke, Alwin	75
Steinriede, Wolfgang	44, 153
Stühl, Hans-Peter	69
Stülcken, Rudolf	37
Stümann, Klaus, Dr.	100
Stock, Günter, Prof. Dr.	128
Stolpe, Manfred	155
Strahammer, Peter, Dr.	127
Strässner, Matthias, Dr.	145
Stratmann, Wilhelm	60
Strauch, Theodor M.	46, 66, 104, 139, 159, 160
Strauch, Volkmar	71
Strauß, Ludwig, Dipl.-Ing.	44

Strieck, Heinz ..... 160  
Strobel, Herbert ..... 44  
Stronk, Detlef, Dr. .... 25  
Stuckert, Klaus-Peter ..... 54, 58  
Stuhlmann, Evelyn ..... 73  
Stumpf, Jörg ..... 48  
Söhlo, Winfried, Dr. .... 37, 137, 138, 142  
Suhr, Rainer ..... 48  
Szagun, Horst ..... 162

T

te Kaat, Erich, Prof. Dr. .... 69  
Tegethoff, Wilm, Dr. .... 160  
Tesch, Helmut ..... 23, 28  
Tesch, Inge ..... 25  
Teufel, Klaus-Dieter ..... 62  
Theodor, Hans-Joachim ..... 97  
Thies, Erich, Prof. Dr. .... 69, 119, 123  
Thimm, Horst ..... 121  
Tober, Siegbert, Dr. jur. .... 85  
Trendelenburg, Ingo .... 90, 130, 159, 160, 170  
Treptau, Peter ..... 100  
Tresenreuter, Käthe ..... 165  
Tröbinger, Leopold ..... 46, 48, 104  
Tröger, Walther ..... 155  
Trott zu Solz, Jost von, Dr. .... 99  
Tschoepe, Armin ..... 66

U

Ulbricht, Klaus, Dr. .... 95

V

Vahland, Winfried ..... 130  
Varnhorn, Jürgen, Dr. .... 32, 141  
Vehar, Heinrich ..... 144  
Venghaus, Herbert, Dr. .... 125  
Vita, Guiseppa, Dr. med. .... 44  
Vollhardt, Jürgen J. .... 85, 100  
Vollmer, Rolf ..... 93

W

Wagner, Robert ..... 168  
Walter, Norbert ..... 90  
Walther, Ingrid ..... 75  
Wartenberg, Ludolf von, Dr. .... 153  
Wattenberg, Karl-Heinz, Dr. .... 56  
Watzke, Hans-Georg, Dr. .... 97, 115  
Weber-Mosdorf, Susanne ..... 139  
Wedell, Rolf, Dipl.-Ing. .... 53  
Wegge, Günther ..... 35  
Wehn, Rudi ..... 52  
Weichhardt, Peter, Dr. .... 69  
Weidner, Hans-Michael, Dr. .... 62  
Weippert, Hans ..... 109  
Weiss, Alfred ..... 60  
Weiss, Dieter, Prof. Dr. .... 119  
Weißgerber, Folker ..... 127  
Welz, Reiner ..... 53

Wessels, Rainer, Dipl.-Kfm. .... 114  
Westphal, Peter, Dr. .... 71  
Weyhe, Peter Christoph von ..... 121  
Wicke, Lutz, Prof. Dr. .... 39  
Wiebe, Hans Michael ..... 23  
Wiedemann, Thomas, Dipl.-Ing. .... 50  
Wilde, Frank, Dr. .... 106  
Wilhelm, Günter, Dipl.-Ing. .... 23, 127  
Willy, Marion ..... 114  
Winderlich, Klaus ..... 25  
Wingefeld, Jürgen ..... 62  
Winje, Dietmar, Prof. Dr. .... 48  
Winkler, Fred-Raimund ..... 102  
Winrich, Rainer ..... 117  
Witmann, Lothar, Dr. .... 139, 141  
Witzgall, Hans, Prof. Dr. .... 160  
Wöhrl, Gerd ..... 79, 81  
Wolfgramm, Frank ..... 99  
Wolter, Ute ..... 52  
Wulff, Bärbel ..... 28  
Wunsch, Manfred ..... 90  
Wünsche, Carola ..... 102  
Würzen, Dieter von, Dr. jur. .... 44  
Wuthe, Karlheinz ..... 159, 160

Z

Zeelen, Jochem ..... 66, 73, 79, 81, 93  
Zeitz, Wolf-Dietrich, Dr. .... 123  
Ziercke, Manfred, Dr. .... 106  
Zodtner, Gerhard ..... 151  
Zschernack, Peter, Dipl.-Verw.-Wirt. .... 164